

Magazin für  
das Jagdrevier

*Feldsauen*

**Graue  
Giganten im  
Getreide**

---

*Jungesellen-Party*

**Feiste  
Hirsche im  
Fressrausch**

---



**FASAN**  
Der richtige  
Weg aus  
der Krise

# Saufieber!

**Reh  
unlimited**

Richtig selektieren,  
erlegen und hegen

**Heiße  
Räuber**

Gezielt auf  
Prädatoren

**Achtung,  
Hundstage!**

So übersteht ihr  
Hund die Hitze

**Wildäcker  
im Test**

Wir machten den  
Feldversuch



J.P. SAUER & SOHN  
ESTABLISHED 1751

NEU

Abgabe von Waffen und Munition nur an Inhaber eines Erwerbserlaubnis. Bitte beachten Sie die rechtlichen Hinweise zur Verwendung von Schusswaffen und die rechtlichen Erwerbs- und Nutzungsbedingungen für Waffensportarten in Ihrem Land. ● GER: MARKETING & COMMUNICATIONS. © 2023



## WILDE SCHÖNHEIT



Sauer 101 Highland XTA

Wenn widrigste Wetterverhältnisse Mensch und Material alles abverlangen, bewahrt dieses Gewehr dank modernster Oberflächentechnologie und zeitlos eleganter Linienführung die klassisch unaufgeregte Haltung einer echten Sauer-Büchse.

GEWEHRE FÜR GENERATIONEN

[www.sauer.de](http://www.sauer.de)



**Madeline Lindhorst,  
Chefredakteurin**

## „Die nächste Kugel sollte Ihren Schädel zerschmettern!“

**E**in ganz normaler Montagmorgen in der JÄGER-Redaktion. Vanessa K., wir haben den Namen der Absenderin geändert, wünscht sich in ihrer Mail, dass die nächste Kugel meinen Schädel trifft. Im weiteren Verlauf der Mail lässt sie ihren Fantasien freien Lauf. Ich soll, so Vanessa K., das nächste Stück tote Fleisch auf dem Teller eines kranken Fleischessers sein, nachdem mein Hirn zuvor ordentlich zerschmettert wurde. Die Mail endet mit der Frage, was in meiner Entwicklung schiefgelaufen sei ...

Während ich mich zurücklehne und einmal tief durchatme, ziehe ich das Resümee, dass meine Entwicklung bisher ganz gut verlaufen ist, dank einer ausgewogenen fleischhaltigen Ernährung, viel Zeit an der frischen Luft und einem intakten sozialen Umfeld. Doch wie mag es wohl um die seelische Gesundheit von Vanessa K. stehen?

Seit ich ein Gesicht der Jagdbranche und der Öffentlichkeit bin, erreichen mich immer wieder Nachrichten wie diese von Vanessa K.. Hassnachrichten, Beleidigungen, Morddrohungen. Die ersten gingen bereits 2016 via Instagram im Rahmen eines privaten Jagd-Accounts bei mir ein, und heute erreichen mich diese Nachrichten online und postalisch, privat oder auf der Arbeit. Tagesgeschäft, sozusagen. Demensprechend routiniert gehe ich damit um. Gegen Vanessa K. liegt inzwischen eine Strafanzeige vor. Alles muss man sich ja nicht gefallen lassen.

Inzwischen liegen einige Jahre der Aufklärungsarbeit hinter mir, und ich habe zahlreiche Einladungen zum Meinungsaustausch mit Jagdgegnern ausgesprochen. Ernüchternde Erkenntnis: Ein offener konstruktiver Austausch, ein Dialog mit diesen

Menschen, findet nicht statt. Er ist offensichtlich schlichtweg nicht gewollt.

Meine Idealvorstellung: Vanessa K. kommt hinter ihrem Laptop hervorgekrochen, verlässt die schützende Anonymität des Internets und lässt sich an der frischen Luft mal so richtig den Kopf durchpusten. Gerne bei einer gemeinsamen Revierrunde mit einem sachlichen Austausch, an diesem für viele Jagdgegner so fernen Ort, der sich Natur nennt. Eine Natur, die wir Jäger kennen und verstehen. Mit Wildtieren, die wir beschützen und respektieren. Und Respekt ist in diesem Fall das Schlüsselwort. Respektvoller Umgang mit allen Lebewesen durch verantwortungsbewusstes Handeln und gewaltfreie Kommunikation.

Sollten auch Sie bereits Drohungen jeglicher Art auf Grund Ihrer Berufung Jagd erhalten haben, so bitte ich Sie, für die Jagd und die Jägerschaft einzustehen. Haben Sie den Mut, Anzeige zu erstatten und, wo es möglich ist, in den Dialog zu gehen. Das ist nicht nur wichtig für die Akzeptanz der Jägerschaft, sondern auch für unseren großen Beitrag zum Natur- und Artenschutz.

Bleiben Sie sich und Ihren Werten treu!

Waidmannsheil, Ihre Madeline Lindhorst



Planen Sie mit uns Ihre mobile Wildkammer als Komplettlösung.



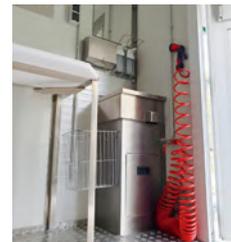
Das Basishaus nimmt in der Kühlung bis zu 10 Stückem Schwarzwild auf.

Versetzbar durch Gabelstaplerschuhe.



### Vordach

beleuchtet, mit Seilwinde und Start der Rohrbahn durchgehend bis in den Kühlraum.



### Zerwirkraum

mit komplett ausgestatteter Hygieneeinheit und direktem Durchgang in den hinterliegenden Kühlraum.



### Arbeitsbereich

abnehmbarer/ herausnehmbarer Zerwirktsch, dadurch erhöhter Reinigungskomfort. Zusatzausstattungen, wie hier abgebildet, möglich.



### Kühlraum

mit im Aggregat integrierter Frostsicherung und bündigem Wandeinbau, dadurch kein Platzverlust im Kühlraum.

*Von Jägern - für Jäger.*



Sämtliche Versionen schnell lieferbar!

„Ich plane mit Ihnen IHRE Wildkammer.“

Thomas Feldmeier  
Feldkoppel 12  
49779 Niederlangen  
Tel.: +49-5939/3 83 99-60  
Mobil: +49-152/06 66 07 77



Besuchen Sie uns auch auf

eMail: anfrage@t-feldmeier.de  
www.zerwirkraum-feldmeier.de



26

Wie verhalten sich Feisthirsche und wie bejagt man sie ohne die genetische Vielfalt zu gefährden? Prof. Dr. Sven Herzog verrät uns, wie es geht.



Foto: Winfried Schäfer

32

Die perfekte Mischung: Wir machen den Wildackertest!



Foto: Redaktion

48

Gerade Fuchs und Waschbär sind eine Gefahr für Rebhuhn und Fasan. Doch wie vorgehen? Wir haben die Taktik für Raps und Stoppel.

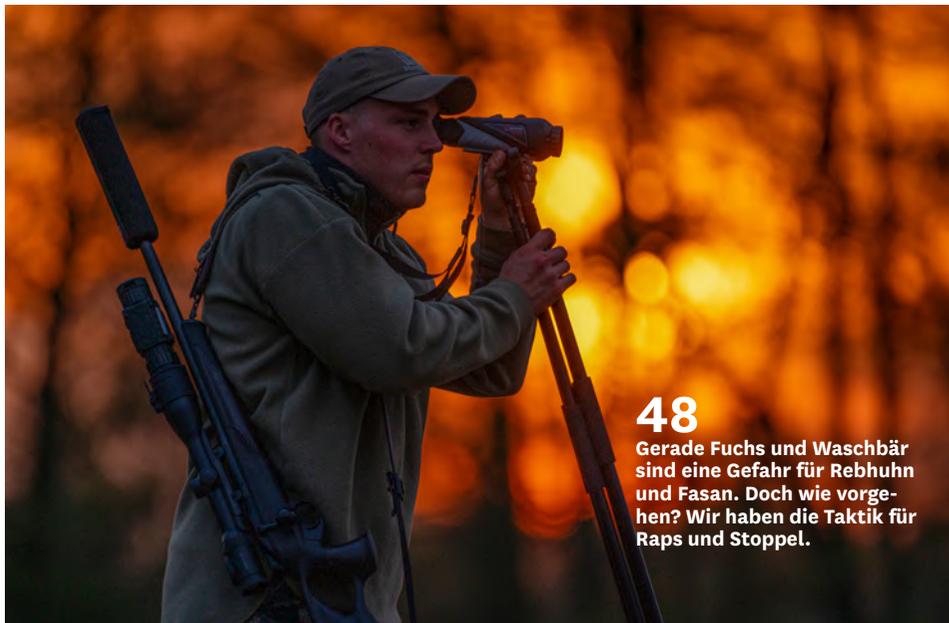


Foto: Elke Miross

## JÄGER WELT

- 06 Meldungen, Neuigkeiten und Meinungen aus der Republik
- 10 JÄGER Talk
- 12 Bild des Monats
- 14 Bundesländer
- 16 Ausland aktuell
- 18 Neues vom Wolf
- 20 Leserbrief
- 22 Harlings Waidsticht
- 24 Bockparade

## JÄGER THEMEN

- 26 **FEISTE HIRSCHE IM FRESSRAUSCH** die Bejagung
- 32 **GROSSER WILDACKERTEST** Saaten im Vergleich
- 36 **JAGD UM JEDEN PREIS?** wie weit wir gehen wollen
- 40 **WISSEN IST MACHT** Deutungshoheit beim Wolf
- 44 **KATASTROPHALE ZUSTÄNDE** Fasanenhege
- 48 **HEISSE RÄUBER** frühe Niederwildhege

TITELTHEMEN SIND ROT



LANDIG

QUALITÄT SEIT 1982

DAS BESTE FÜR DEIN  
WILDBRET



Foto: Szymon Bartosz / Adobe Stock



40

Wie viele Wölfe  
müssen erlegt werden  
und vor allem wo?



Foto: Kim Trautmann

56

Welcher Hund muss  
wann welche Prüfung  
machen und was wird  
verlangt?

## JÄGER PRAXIS

- 52 **GRAUE GIGANTEN IM WEIZEN**
- 56 **PRÜFUNGSZEIT** Hundeausbildung
- 60 **GESCHLOSSENE GESELLSCHAFT** Kanzeln
- 64 **REHWILD UNLIMITED** Habitatanalyse
- 68 **KALTER HUND** Vierbeiner bei Hitze schützen
- 72 **AKTE ASCHE** Jagdpolitik
- 74 **WILDE NUMMER** Erster Damwild-Anblick

- 76 Prüfungsfragen
- 78 Tipps & Tricks
- 82 Expertenteam
- 84 Sonne & Mond
- 85 Jagdzeiten
- 86 Kapital & Kurios
- 89 Anzeigenmarkt
- 98 Vorschau

Follow us: #jaegermagazin



**JETZT TEILNEHMEN**  
[www.landig.com/gewinnspiel](http://www.landig.com/gewinnspiel)

[WWW.LANDIG.COM](http://WWW.LANDIG.COM)

Naturschutz

# Zukunftsforum Rotwild

Menschliche Barrieren sorgen für genetische Verarmung – Fachleute beraten.

**R**und 150 Experten trafen sich am 11. Mai 2023 zum ersten Zukunftsforum Rotwild in Neumünster. Initiatoren waren der LJV SH und der DJV, Kernthema die menschengemachten Barrieren auf den Rotwildwanderkorridoren. Autobahnen stellen für das Rotwild ein fast nicht zu überwindendes Hindernis dar und stoppen so den genetischen Austausch. Die Folgen sind in kleineren Rotwildpopulationen bereits sichtbar. Die Inzucht in den isolierten Beständen führt zu verkürzten Unterkiefern und genetischer Verarmung.

Das Zukunftsforum beriet über Rotwildmanagement, Genfluss und Monitoring der Bestände sowie deren Wanderrouuten. LJV SH und DJV setzen sich in einer

## LJV SH UND DJV

fordern die **Abschaffung** der noch in sechs Bundesländern bestehenden rotwildfreien Gebiete.

gemeinsamen Resolution für einen landesweiten Rotwildwegeplan in Schleswig-Holstein ein. Bereits gestörte Wanderkorridore sollen wiederhergestellt werden. Der Rotwildwegeplan des LJV SH soll dazu in der Regionalplanung verankert werden. Ziel ist eine dauerhaft vernetzte und überlebensfähige Rotwildpopulation. Die Jagdverbän-

de fordern eine konstante Bewertung des Zustandes von Wanderkorridoren, Trittsteinbiotopen und Inzuchtsituation. Monitoringprogramme und gezielte Forschungsarbeit sind hierfür notwendig. Ein weiteres Ziel ist die verbesserte Zusammenarbeit zwischen Landwirten, Waldbesitzern, Jägern und anderen Naturschutzverbänden.

LJV SH und DJV fordern die Abschaffung der noch in sechs Bundesländern bestehenden rotwildfreien Gebiete. Diese, vor allem noch im Süden der Bundesrepublik verbreiteten Beschränkungen, behindern den Genfluss erheblich. Die Jagdverbände begrüßten, dass bis zum Jahr 2026 finanzielle Mittel für den Bau von zehn Querungshilfen zur Verfügung stehen. Der Bedarf an Wildbrücken ist jedoch deutlich höher, weshalb die Verbände zehn Querungshilfen pro Jahr fordern. *fb/stb*



Einen Mitschnitt der Veranstaltung finden Sie hier.

Lebensmittel

# Wildfleisch bleibt beliebt

Der Fleischkonsum in Deutschland geht weiter zurück – nur Wild trotz dem Trend.

**D**urchschnittlich rund 52 Kilogramm Fleisch aß jeder deutsche Durchschnittsbürger im Jahr 2022. Was zuerst nach sehr viel klingt, relativiert sich beim Blick auf die Langzeitstatistik. Es sind 4,2 Kilogramm weniger als noch im Jahr 2021 und insgesamt der niedrigste Wert seit Beginn der Erhebung im Jahr 1989. Für Jäger erfreulich ist, dass dieser Trend nicht auf Wildfleisch durchschlägt. Der Absatz für die heimische Jagdstrecke ist konstant gut. Die Ursachen sind hierbei vielfältig. Wild punktet als regionales Lebensmittel bei den Verbrauchern inzwischen nicht nur als Festtagsbraten, sondern wird universell in der Küche und auf dem Grill eingesetzt.

Ein weiterer Faktor könnte die relative Preiskonstanz sein. Während stark gestiegene Energie- und Futtermittelpreise bei Schweine- und Rindfleisch sofort durchgereicht wurden, blieb eine massive Teuerung beim Wildfleisch aus heimischen Revieren aus. Rund 30.000 Tonnen Wildfleisch wurden in deutschen Revieren gewonnen. Berücksichtigt werden muss zusätzlich, dass

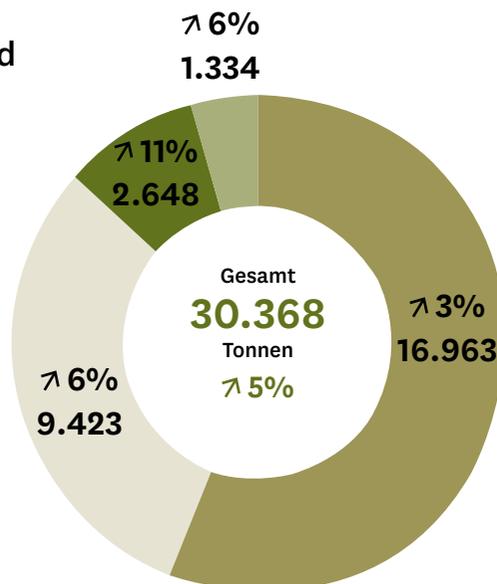
in weiten Teilen Brandenburgs und Sachsens Schwarzwild als Fleischlieferant wegfällt. Aufgrund der ASP darf es zwar erlegt werden, muss aber in den Restriktionszonen entsorgt werden. Gut ein Drittel des

konsumierten Wildes stammt aus dem Ausland. Neben exotischen Spezialitäten wie Känguru oder Springbock, werden auch neuseeländisches Hirschfleisch und australisches Wildschwein importiert. *stb*

## Deutsche essen mehr Wild

- Wildschwein
- Rehwild
- Rotwild
- Damwild

Wildfleisch erfreut sich steigender Beliebtheit und landet immer häufiger auf den Tellern.



Quelle: DJV

# Helmholtz-Zentrum setzt auf Bürgerwissenschaften

Interessierte Bürger werden bei der Erhebung von Daten immer wichtiger – so auch bei der Insektenzählung.

**D**as Insektensterben war und ist ein großes Thema. Die Ursachen für den vielerorts beobachteten Rückgang sind nicht vollends erforscht und teilweise sind es auch nur Vermutungen. Trockene Jahre sind sicherlich erst einmal eher insektenfreundlich, doch führt eine Dürre auch zum Absterben der Futterpflanzen vieler Tiere. Insekten spielen nicht nur eine wichtige Rolle bei der Bestäubung vieler Pflanzen, sondern bilden auch für viele Arten einen wichtigen Nahrungsbestandteil.

Der Fuchs kann unter Umständen noch auf eine Heuschreckenmahlzeit verzichten. Küken von Rebhuhn, Fasan und anderen Vogelarten sind jedoch auf eiweißreiche Kost angewiesen. Das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung versucht mit dem EU-geförderten Projekt SPRING bessere Grundlagen für das Monitoring bedrohter Insektenarten sowie eine Wissensplattform für interessierte Bürger zu schaffen. Ein wichtiger Teil davon ist die FIT-Zählung. FIT steht dabei für „Flower-Insect timed count“. Dahinter verbirgt sich, dass man über 10 Minuten eine bestimmte Blüte beobachtet und dabei mittels einer App verschiedene anflie-

gende Insektengruppen zuordnet. Der Ansatz der Citizen-Science beruht darauf, dass jeder Bürger Daten erheben kann und durch eine breite Beteiligung immense Datenmengen gesammelt werden. Gerade Jäger haben durch ihr tiefgreifendes Artenwissen sowie umfassenden Kenntnisse in Wald und Flur gute Möglichkeiten, bei solchen Aktionen wichtige Beiträge zu leisten. *stb*



Mehr Informationen zu FIT und der App finden Sie hier.



Wer Glück hat, kann den Schmetterling des Jahres 2023 bewundern. Es ist das Landkärtchen (hier in der Sommerform).

## KURZ NOTIERT

### Hunde erschnüffeln Käfer

Die **Ausbildung** von Hunden mit Suchauftrag wird immer weiter vorangetrieben. Nachdem sich Hunde in vielen Bereichen wie der Suche nach Drogen, Trüffeln oder ASP-Kadavern bewährt haben, werden Hunde auch zunehmend zur Borkenkäfersuche eingesetzt. Die gelehrierten Vierbeiner werden auf Pheromone von Forstschädlingen wie Buchdrucker und Kupferstecher geprägt und helfen so potenzielle Waldschäden bereits zu identifizieren, bevor diese in den Baumkronen sichtbar werden. Durch die frühzeitige Erkennung und eine gezielte Entnahme von Käferbäumen kann

das großflächige Absterben von Waldgebieten rechtzeitig eingedämmt werden. *stb*

### Warnung vor Asiatischer Hornisse

Die Asiatische Hornisse gehört zu den invasiven Arten und gelangte vermutlich per Schiffstransport aus China nach Europa. Erstmals wurde das Insekt 2004 im Südwesten Frankreichs gesichtet. Laut NABU gibt es in Deutschland Vorkommen am Oberrhein, in Hamburg und neuerdings auch in NRW. „Vespa velutina“ ist eine **Gefahr** für heimische Bienenbestände, da sie sich räuberisch von den Honigsammlern ernährt. *ros*

### Landnutzer fordern aktives Bestandmanagement

Anlässlich der 100. **Umweltministerkonferenz** in Königswinter übergaben Vertreter des Aktionsbündnis Forum Natur und der Verbände der Weidetierhalter eine Erklärung an den Vorsitzenden der Konferenz. Kernforderung ist die unverzügliche Entnahme von Wölfen, die Nutztiere gerissen haben oder gegenüber Menschen auffällig geworden sind. Das Aktionsbündnis selbst vertritt 15 Verbänden mit rund 6 Millionen Landnutzern. Neben Jagd-, Fischerie- und Waldeigentümergeverband sind auch Reiter- und Bauernvereinigungen Unterstützer. *stb*

Tierschutz

# Saufänge im Duvenstedter Brook

Hamburger Umweltbehörde hält an umstrittener Fallenjagd im Naturschutzgebiet fest.



Foto: AdobeStock/gorozo

Eine einzelne Bache mit angesaugten Strichen muss natürlich aus dem Fang freigelassen werden.



Eine umfassende Einschätzung zum Thema Saufang durch das Thünen-Institut finden sie hier.

Der Landesjagdverband Hamburg (LJV HH) und der Deutsche Jagdverband (DJV) kritisieren den Einsatz von Saufängen im Duvenstedter Brook scharf und fordern einen sofortigen Stopp. Bekannt wurde diese Fallenart in der Vergangenheit durch die Verwendung in, von der ASP betroffenen, Regionen wie Brandenburg und Sachsen. Es handelt sich meist um große Gitter- oder Netzfallen mit denen mitunter ganze Rotten gefangen und anschließend getötet werden können.

Der Einsatz von Saufängen steht vor allem bei Jägern immer wieder in der Kritik. Es handle sich dabei um eine „Methode, die unter Tierschutzaspekten absolut nicht akzeptabel ist.“ und auch nur gerechtfertigt werden kann, „wenn die Afrikanische Schweinepest direkt vor der Tür steht.“ so Joachim Weinling-Hagenbeck, Präsident des LJV HH gegenüber dem Hamburger Abendblatt. Die Hamburger Umweltbehörde argumentiert, es würde sich um ein Pilotprojekt zum Test der Wildschweinfallen

handeln. Die Jagdverbände entgegnen, dass es bereits ausreichend Studien und Untersuchung gibt, um die Effektivität der Fallen zu evaluieren. So hat das Thünen-Institut als Forschungsinstitut des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft bereits Ende 2018 einen umfassenden Methodenüberblick veröffentlicht.

Laut Hamburger Abendblatt sind letztes Jagdjahr etwa 60 Stück Schwarzwild in den Fallen gefangen worden. Ein Ende der Saufang-Bejagung ist nicht in Sicht, denn das Ziel sei es „entsprechende Erfahrungen mit den unterschiedlichen Fallensystemen zu sammeln und die Übertragbarkeit von Erfahrungen aus anderen Bundesländern mit den eigenen Ergebnissen zu vergleichen.“, so die Umweltbehörde Hamburg. Das Land hatte für das Jagdjahr 2021/22 insgesamt 275 Stück Schwarzwild als erlegt gemeldet – bundesweit gesehen die zweitniedrigste Strecke. Der Anteil an den deutschlandweit im Jagdjahr 21/22 erlegten 711.000 Wildschweinen ist verschwindend gering. fb/stb

Seuchenschutz

# Suchgespanne für Polen

Grenzübergreifendes Teamwork gegen die ASP wird durch EU-Mittel gefördert.

Beim Kampf gegen die Afrikanische Schweinepest (ASP) in Europa, hilft man sich auch über Landesgrenzen hinaus. Im Rahmen eines weiteren Kooperationsvertrags zwischen dem Landesjagdverband Brandenburg (LJV BRB) und dem polnischen Jagdverband konnten 23 polnische und 5 deutsche Kadaverspürhunde erfolgreich ausgebildet werden. Bereits im Juli 2022 hatte der Landesjagdverband Brandenburg mit dieser Kooperation begonnen und die ersten 15 polnischen Kadaversuchhund-Gespanne ausgebildet. Während eines dreiwöchigen Ausbildungskurses hat LJV-Ausbilderin Katja Klaetsch die Hundegespanne auf die Prüfung vorbereitet. Alle Teilnehmer absolvierten die Abschlussprüfung erfolgreich. Weitere derartige Projekte sollen ebenfalls noch dieses Jahr umgesetzt werden. „Wir werden alle Kapazitäten aufbringen, um diese wertvolle und zielführende Zusammenarbeit weiter zu intensivieren.“, sagt Dr. Dirk-Henner Wellershoff, Präsident des Landesjagdverbandes Brandenburg. Das Gemeinschaftsprojekt wird durch Mittel aus dem EU-Haushalt gefördert.

Ein wichtiger Bestandteil der Prävention und Bekämpfung der ASP ist die Fallwildsuche mit geprüften Kadaversuchhund-Gespan-

nen. Das Virus der ASP bleibt in den Kadavern verendeter Wildschweine über einen sehr langen Zeitraum infektiös. Daher ist das Auffinden und das unschädliche Entfernen dieser Kadaver ein wichtiger Schlüssel zur Senkung der Viruslast in einem Gebiet. Je weniger Stellen es gibt, an denen sich noch gesundes Schwarzwild infizieren kann, desto eher kann die Tierseuche eingedämmt werden. fb/stb

## ASP Fälle bei Wildschweinen

JAH	DEUTSCHLAND	POLEN
2020	324	3963
2021	2715	3137
2022	1526	1881
2023*	633	1622

\*Stand 02.06.23

Quelle: FLU

NEU

Wärmebild-Vorsatzgerät / -Zielfernrohr

# THUNDER 2.0

VON JÄGERN  
EMPFOHLEN

GEARTESTER<sup>®</sup>.de



Hohe thermale  
Empfindlichkeit  
≤ 20mK NETD



Interner Fokus



Laufzeit bis zu 10 h



12 μm

Bildsensor



Brillante Bildqualität  
und höchste Präzision



Objektiv: 19 mm – 50 mm  
Blende: f1,0

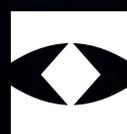


Austauschbarer Akku



2600 m

Detektionsreichweite  
bis zu 2600 m



# HIKMICRO

[www.hikmicrotech.com](http://www.hikmicrotech.com)

Diese und weitere Modelle sind im guten Fachhandel erhältlich. Bitte die jeweiligen Landesgesetze beachten. Der Erwerb setzt eine Erlaubnis voraus.



# JÄGER TALK

## Der Wolf als Mitglied unserer Kulturlandschaft – möglich oder unmöglich?

In dieser Folge haben wir fünf Experten eingeladen, um zu diskutieren und Lösungen zu finden.

Freuen Sie sich auf weitere spannende Themen aus Jagd, Politik und Gesellschaft.



Die aktuelle Folge finden Sie hier.



# Zwielichtiger Bock

Unserem Leser Jens Ludwig gelang diese besondere Aufnahme eines Rehbocks bei einmaligen Lichtverhältnissen. Wir bedanken uns für das gelungene Bild.

## WIR SUCHEN: IHR BILD DES MONATS

Nicht nur Vollprofis machen tolle Bilder. Wenn Sie meinen, ein richtig gutes Foto auf Lager zu haben, dann schicken Sie es uns doch einfach. Die kleine Mühe lohnt sich: Für jedes „Bild des Monats“ gibt es 100 Euro!

Und ab die Post:  
**Jahr Media, Redaktion JÄGER**  
Jürgen-Töpfer-Str. 48, 22763 Hamburg  
info@jaegermagazin.de

## Schleswig-Holstein Goldschakal bei Plön abgelichtet

Im Landkreis Plön (Schleswig-Holstein) konnte Anfang Mai ein Goldschakal nachgewiesen werden. Eine eigentlich für das Wolfsmanagement vorgesehenen Wildkamera schoss interessante Bilder. Gegen 22:45 Uhr wurde ein wolfsartiges Tier auf einer Weide bei Brodersdorf fotografiert. Experten identifizierten anhand des Bildmaterials allerdings keinen Wolf, sondern einen Goldschakal. Dies ist der zweite Nachweis in Schleswig-Holstein. Der erste liegt bereits sechs Jahre zurück und kam aus Dithmarschen, wo aufgrund eines Schafzrisses Genmaterial einen einwandfreien Nachweis lieferte.

Neben dem Wolf sind die Schakale die einzigen Mitglieder der Gattung Canis auf dem europäischen Kontinent. Der Goldschakal (*Canis aureus*) wird mit durchschnittlich etwa 8-11 Kilogramm Gewicht schwerer als der Fuchs, aber ist immer noch deutlich leichter als der Wolf. Kapitale Goldschakalruden können auch einmal 15 Kilogramm auf die Waa-



Foto: gettyimages/JMrocek

ge bringen. Ähnlich ihren großen, grauen Verwandten, leben Goldschakale in Paaren und besetzen feste Territorien von etwa drei Quadratkilometer Fläche. Die Ernährung der Schakale besteht hauptsächlich aus Insekten, Nagetieren, Vögeln und Amphibien. Durch ihr geselliges Jagdverhal-

ten können sie aber auch Beutetiere bis zur Größe eines Stück Rehwildes erlegen. Ursprünglich auf dem Balkan beheimatet, drängt der Goldschakal immer weiter Richtung Westen und taucht sogar in Finnland und Norwegen auf. Im Sommer 2000 konnte der erste deutsche Nachweis in Branden-

**Goldschakale kommen immer wieder in Deutschland vor, werden aber eher selten entdeckt.**

burg erbracht werden. Im Jahr 2021 wurde erstmals Nachwuchs der Art auch in Baden-Württemberg bestätigt. *fb/stb*

## Strahlungbelastung eines Menschen

BEISPIELE	µSv = MIRKOSIEVERT
Natürliche Strahlenbelastung	2.100 µSv/Jahr
200 g Pilze, die mit 4.000 Bq/kg belastet sind	10 µSv
Große Portion Wildschwein (1/2 kg), mit 600 Bq/kg belastet ist	3,9 µSv
Strahlenbelastung bei einen Flug Frankfurt - Palma de Mallorca - Frankfurt	6 µSv

Quelle: Bayerisches Landesamt für Umwelt

**Wie bei vielen gefährlichen Faktoren gilt auch bei Strahlung: Die Dosis ist entscheidend.**

## Bayern

### Pilze, Beeren und Wildschweine immer noch verstrahlt

Nach nunmehr 37 Jahren sind die Folgen des Reaktorunglücks in Tschernobyl auch in deutschen Wäldern noch zu spüren. Die radioaktive Wolke zog im Jahr 1986 über Teile Bayerns und hinterließ ihre Spuren. Vor allem Cäsium-137 und Jod-131 verteilten sich großräumig. Besonders der Bayerische Wald, aber auch der Pfälzer Wald wurden kontaminiert.

Die krebserregenden Stoffe sind bis heute im Boden vorhanden und reichern sich in Pilzen an. Vor allem Wildschweine brechen nach Hirschrüffelarten und nehmen so die Radionuklide auf. Es kommt zu einer Anreicherung der Radionuklide in den Wildschweinen. In betroffenen Gebieten müssen alle Wildschweine einer zusätzlichen Untersuchung unterzogen werden. Der Grenzwert liegt bei 600 Becquerel pro Kilogramm. Spitzenwerte bei erlegten Wildschweinen erreichen teilweise 10.000 Bq/kg. Auch wenn es immer wieder zu Extremfunden in Bayern kommt, ist die Strahlenbelastung durch Cäsium naturgemäß eher rückläufig. Die Halbwertszeit von Cäsium-137 beträgt 30 Jahre. Das in und um Tschernobyl strahlende Plutonium-239 braucht noch 23.970 Jahre, um seine Halbwertszeit zu erreichen. *stb*



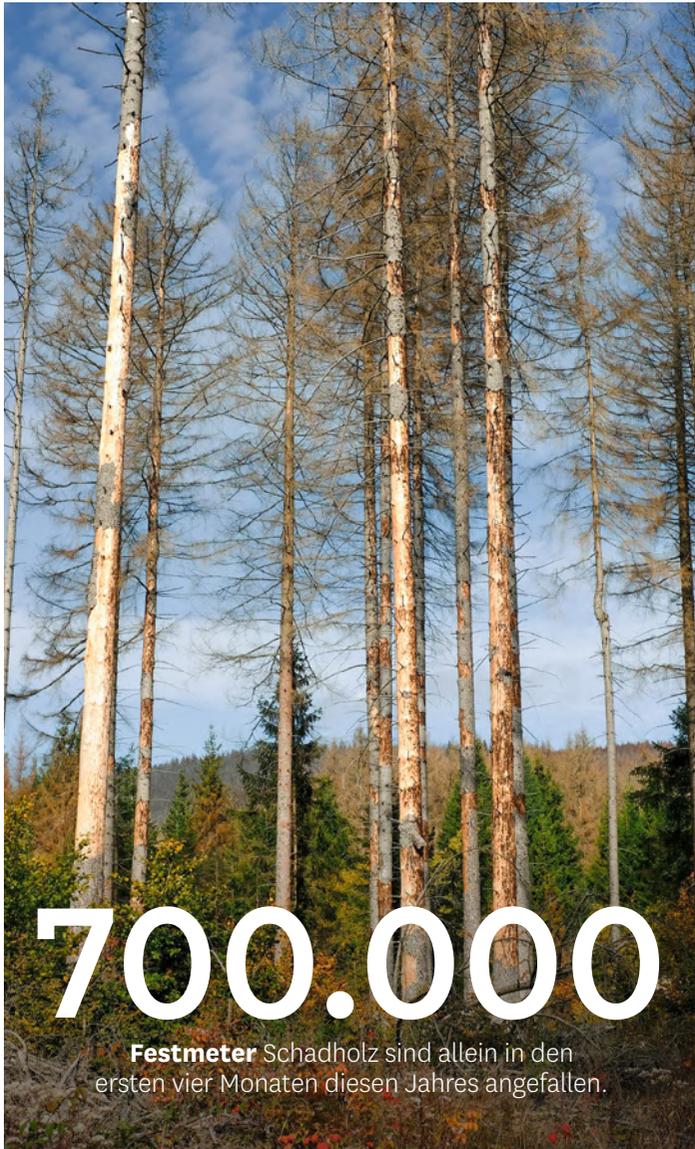
**Weitere Information zur Strahlungsbelastung in Bayern finden Sie hier.**

## Thüringen

# Förderung zur Beseitigung von Waldschäden

34 Prozent der Thüringer Landesfläche sind bewaldet. Die Lage des Waldes im „grünen Herzen Deutschlands“ ist dabei immer noch angespannt. 700.000 Festmeter Schadholz sind allein in den ersten vier Monaten dieses Jahres angefallen. Noch im relativ warmen Herbst 2022 hatten Käfer die viele Bäume befallen. Forstministerin Susanna Karawanskij findet deutliche Worte: „Seit 2018 befinden sich unsere Wälder im Ausnahmezustand und die Forstbetriebe starten in das sechste Jahr eines Krisenmanagements.“

Die Landesregierung stellt daher für das Jahr 2023 insgesamt 22,9 Millionen Euro an Fördermitteln für Schadholzbeseitigung, Waldumbau und Wiederaufforstung bereit. Aber auch Waldbrandprävention und Wegebau sind förderfähig. Besonderer Fokus liegt auf kleineren, privaten Forstbetrieben. Die Fördersumme wurde über die Jahre an die zunehmende Kalamität angepasst. 2017 waren es noch 4,9 Millionen Euro, während im Jahr 2022 insgesamt 21,2 Millionen Euro Fördermittel zur Unterstützung der Forstwirtschaft ausgezahlt wurden. *stb*



# 700.000

**Festmeter** Schadholz sind allein in den ersten vier Monaten diesen Jahres angefallen.

Foto: Pixabay/Hans

## KURZ NOTIERT

### Mehrere Greifvögel vergiftet

Bei **Mönchengladbach** wurden ein toter Rotmilan und ein Mäusebussard gefunden, teilte die Stadt mit. Laut pathologischer Untersuchung wurden beide Vögel vergiftet. In der Region sind im vergangenen Jahr bereits drei vergiftete Mäusebussarde und ein Habicht entdeckt worden. Die Stadt hat Strafanzeige gegen Unbekannt gestellt. *gvh*

### Schwarzwild sabotiert Opel

In **Kaiserslautern** (Rheinland-Pfalz) hatten sich etwa 15 Wildschweine in einen Kreisverkehr mitten im Gewerbegebiet verirrt, entspannt rund um die Fahrbahn gebrochen und dabei immer wieder die Straße überquert, sodass gefahrloses Fahren durch den Opelkreisel nicht möglich war. Der Verkehr musste an den Tieren vorbeigeführt werden, bis die Rotte das Gebiet wieder verließ. *gvh*

### Weniger Gänse am Elfrather See

Am Elfrather See in **Krefeld** sind 143 Wildgänse geschossen worden, zwei Drittel bei der Gesellschafts- und ein Drittel bei der Einzeljagd. Zudem wurden aus 50 Nestern Eier entnommen, pro Nest im Schnitt sechs. Spaziergänger reagierten laut der Stadt überraschend positiv auf die Jagd, berichtete die Leiterin des Fachbereichs Umwelt in der jüngsten Sitzung des Planungsausschusses. *gvh*

### Späte Reue nach Wildunfall

In den frühen Morgenstunden kollidierte im **Landkreis Ansbach** ein PKW mit einem Stück Rehwild. Da die Autofahrerin an ihrem Fahrzeug keinen offensichtlichen Schaden feststellen konnte, setzte sie ihre unbeirrt Fahrt fort.

Rund zehn Stunden nach dem Unfall entdeckte sie allerdings doch einen Sachschaden am Fahrzeug, kehrte zur Unfallstelle zurück und alarmierte die Polizei. Das schwer verletzte Reh lag noch im Straßengraben. Ein Polizeibeamter erlöste das leidende Tier mit einem Schuss. *gvh*

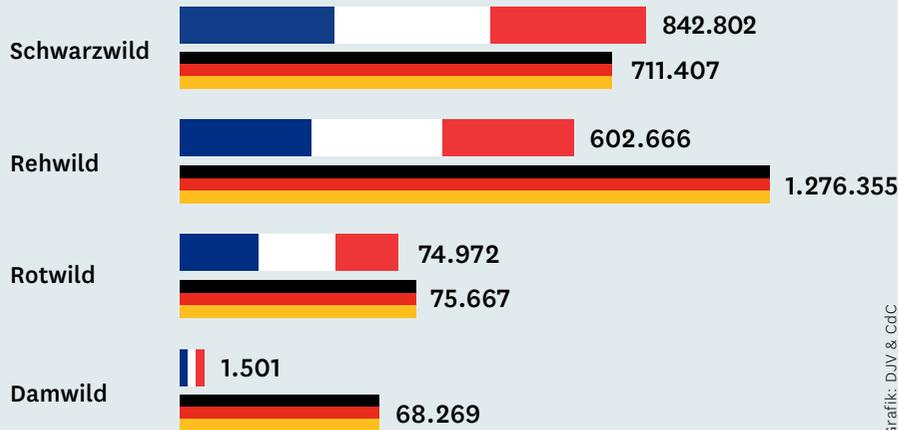
### Dieseldieb auf frischer Tat erwischt

Während ein Jäger bei **Klein Pankow**, Mecklenburg-Vorpommern, auf Sauen ansaß, entpuppte sich beim Blick durch seine Wärmebildkamera ein Stück Schwarzwild als 50-jähriger Mann. Dieser zapfte an einem Feldrand Diesel aus einem Bagger. Der Jäger alarmierte die Polizei. Die Beamten stöberten den Ganoven auf und fanden bei seiner Festnahme ein Dutzend leerer Kanister vor. *gvh*

### Verletzter Frischling zurückgelassen

Der PKW eines 29-jährigen Autofahrers kollidierte in der Nacht gegen 2.30 Uhr auf der Staatsstraße 2212 zwischen **Warnhofen und Lutzingen** mit zwei Frischlingen. Ein Schwarzkittel erlag sofort seinen Verletzungen, der zweite wurde schwer verletzt und erst gegen 7 Uhr von einem Mitarbeiter des zuständigen Forstbetriebs erlöst. Weil der Unfallfahrer den Vorfall erst rund 14 Stunden später bei der Polizei meldete, erwartet ihn nun eine Anzeige nach dem Bayerischen Jagdgesetz. *gvh*

## Streckenergebnisse Jagdjahr 2021/2022



### Frankreich

## Franzosen ziehen Jagdbilanz

Das französische Jagdmagazin „Connaissance de la Chasse“ veröffentlichte vor kurzem die französische Jagdstrecke aus dem Jagdjahr 2021/2022. Neben einer anderen Verteilung der Wildarten, lässt sich auch sagen, dass die Strecke in absoluten Zahlen deutlich kleiner ist als die in deutschen Revieren erzielte.

Auffällig ist allerdings eine beachtliche Gamswildstrecke von 14.901 Stück (inklusive 2.695 Pyrenäen-Gämsen), während in Deutschland nur 4.489 Stück erlegt wurden. Mit rund 550.000 Quadratkilometern verfügt Frankreich allerdings auch über rund 220.000 Quadratkilometer mehr europäisches Staatsgebiet und allgemein mehr Gebirge als Deutschland. *fb/stb*

### Vietnam

## Wilderei der Superlative

Als Erdnüsse deklariert machte ein Seecontainer sich von Angola auf den Weg nach Vietnam. In seinem Zielhafen angekommen stellten Behörden fest, dass es sich definitiv nicht um Erdnüsse handelte. Sie beschlagnahmten die Rekordmenge von 7 Tonnen Elfenbein. Schätzungen zufolge könnte diese Menge von etwa 400 bis 500 Elefanten stammen. Aufgrund der gelblichen Färbung ließ sich feststellen, dass die Ware nicht frisch gewildert worden war. Vermutlich wurde sie über Jahre gesammelt und versteckt. Bereits im Februar dieses Jahres hatten vietnamesische Behörden 600 kg Elfenbein beschlagnahmt. Mit modernen Analysetechniken wollen die CI-

TES-Behörden jetzt untersuchen, aus welcher Region Afrikas die Stoßzähne stammen. Naheliegender ist, dass ein Großteil der Stoßzähne von Tieren aus einem großen Schutzgebiet stammt.

Die größte zusammenhängende Elefantenpopulation zieht im Kavango-Zambesi-Schutzgebiet-Netzwerk (KAZA) ihre Fährte. Dieser Schutzgebietverbund erstreckt sich über die Länder Angola, Botswana, Namibia, Sambia und Simbabwe. Insgesamt reihen sich 21 Nationalparks und mehrere weitere Reservate aneinander. Eine Fläche von 520.000 Quadratkilometern – ungefähr anderthalbmal die Größe Deutschlands – unterliegt somit einem umfassenden Schutz. Schätzungsweise 220.000 Savannenelefanten (*Loxodonta africana*) leben in diesem Gebiet. *stb/fb*



Foto: AdobeStock/Sebastiano Fancello

**Bis zu 60 Kilogramm kann ein Elefantenstoßzahn wiegen, das Kilo bringt auf dem Schwarzmarkt bis zu 2000 \$.**

### Kanada

## Eisbären im Knast

Churchill in der kanadischen Provinz Manitoba gilt weltweit als die Hauptstadt der Eisbären. Das kleine Städtchen mit rund 900 Einwohnern liegt auf einer Halbinsel zwischen der nördlichen Tundralandschaft und der südlichen Nadelwaldregion. Direkt vor der Stadt erstreckt sich die riesige Hudson Bay. Diese exponierte Lage sorgt dafür, dass Churchill jedes Jahr von vielen, auf die zugefrorene Bucht hinauswandernden Eisbären frequentiert wird. Die weißen Großräuber suchen auf dem Packeis ihre Lieblingsbeute: Robben.

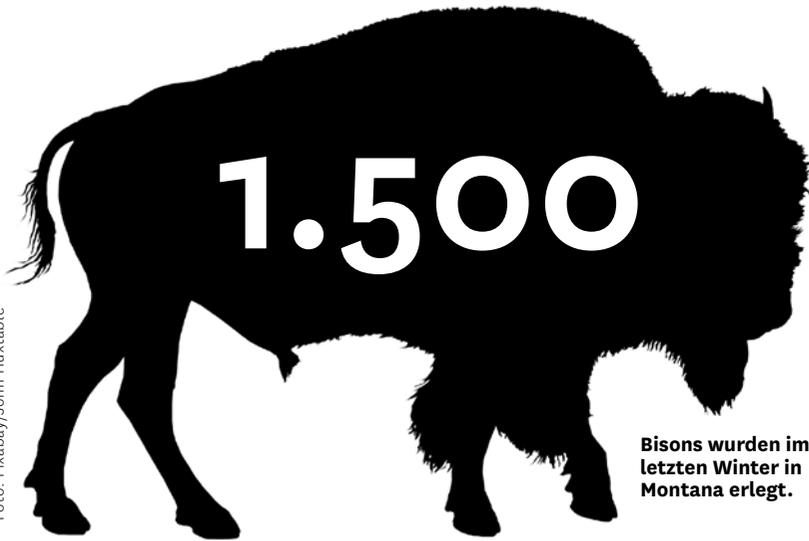
Inzwischen sind die Eisbären auch ein für die Stadt bedeutender Wirtschaftsfaktor geworden. Ökotouristen lassen sich mit, als Tundra Buggys bezeichneten, Spezialfahrzeugen in der nahen Umgebung die Natur zeigen. Besonders die im Herbst auf das Zufrieren der Bucht wartenden Eisbären sind dabei eine Attraktion. Die größten Landraubtiere der Welt kommen teilweise bis auf Armeslänge an die gepanzerten Fahrzeuge heran. Die hohe Eisbärpopulation bringt

aber nicht nur Gutes. Durch das immer spätere Zufrieren der Bucht stauen sich die Eisbären in Churchill und es kommt zu Übergriffen. Inzwischen hat es sich in der Stadt etabliert, dass Autos nicht mehr abgeschlossen werden. Trifft ein Passant auf einen hungrigen Eisbären, kann er sich in ein parkendes Auto flüchten. Es gibt auch andere Lösungen für auffällige Problembären. Die Tiere werden betäubt und in das örtliche „Bärengefängnis“ verbracht. Es handelt sich dabei um eine Lagerhalle, in der die Bären 30 Tage ohne Futter ausharren müssen. Die Fastenerfahrung soll die Bären abschrecken sich wieder zu aufdringlich den menschlichen Siedlungen zu nähern.

Nach ihrem Aufenthalt werden die Tiere per Helikopter umgesiedelt oder direkt auf die zugefrorene Hudson Bay gebracht. Forscher gehen weltweit von 22.000 bis 31.000 Eisbären aus. Die Angaben können aufgrund der weißen Weite der Arktis nur geschätzt werden. Trotz der klimatischen Änderungen der letzten Jahre hatte sich die Eisbärpopulation erholt und es ist derzeit sogar ein leichter Aufwärtstrend zu beobachten. *stb*

Forscher gehen weltweit von

**22.000 BIS 31.000**  
Eisbären aus.



Bisons wurden im letzten Winter in Montana erlegt.

USA

## Bisonjagd am Yellowstone Nationalpark

Um dem außerordentlich harten Winter Montanas in den Rocky Mountains zu entfliehen, wanderten viele Bisons in tiefer gelegene Gebiete außerhalb des Yellowstone Nationalparks. Da die Wildrinder zu 60% Brucellose haben und diese problemlos auf domestizierte Rinder übertragen kön-

nen, hat die Verwaltung des Nationalparks vier Monate lang Jagdlizenzen für Bisons ausgegeben. Die Herde von ursprünglich 6000 Stück wurden so um 1500 Stück reduziert. Vorrangig gingen die Lizenzen an Vertreter der acht indigenen Bevölkerungsgruppen, wie die der „Blackfeet“, der „Crow“ und der „Shoshone-Bannock“. Die Stämme kamen teilweise von weit her, um ihre traditionelle Jagdkultur zu pflegen und Bisons zu jagen. Neben dem Aufleben der alten Traditionen konnten so zudem auch sehr große Mengen an Wildbret gewonnen werden.

Die einst riesigen Büffelherden wurden Ende des 19. Jahrhunderts durch Siedler fast komplett zusammengeschnitten. Legendäre Jäger wie Buffalo Bill erlangten mit ihren „Erfolgen“ Weltruhm. Teilweise wurden die Bisons auch nur geschossen, um den indianischen Stämmen die Nahrungsgrundlage zu entziehen. Vor der Ankunft der Europäer hatten rund 30 Millionen Bisons in den Weiten Nordamerikas gelebt. Ein Bulle wiegt bis zu einer Tonne, die Kühe etwa 450 Kilogramm. Die Jagd auf die Wildrinder ist wenig anspruchsvoll, da die Tiere an Menschen gewöhnt sind. 75 Bisons wurde von nicht-indigenen Jägern erlegt. Wissenschaftler sagen, dass der Bestand im Yellowstone Nationalpark nicht unter 3500 Tiere sinken dürfe, um die genetische Vielfalt bewahren zu können. Grund zur Sorge gibt die aktuellen Bestandsdelle also nicht. Die Kälber des letzten Jahres sind kräftig und der Bestand wird zeitnah wieder die 5000er Marke erreichen. *fb/stb*

### KURZ NOTIERT

#### Fasanenwilderei

Polizisten erwischten nach Zeugenhinweisen zwei rumänische Wilderer bei der Vogeljagd im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld, **Österreich**. Die jungen Männer (19 und 22 Jahre) wurden aufgrund mehrer Waffenrechtlicher Verstöße sowie wegen Wilderei angezeigt. *fb*

#### Kaninchen demnächst geschont

In der Jagdsaison 2023/24 werden Wildkaninchen in den **Niederlanden** unter Vollschonung gestellt. So wurde es durch Natur- und Stickstoffministerin Christianne van der Wal entschieden. *fb*

#### Jagdverbot am Sonntag

Bürgermeister Bruno Toussaint hat in seinem französischen Wahlbezirk **Saint-Dié-des-Vosges** mit Einverständnis der lokalen Jäger die Jagd am Sonntag ab 13 Uhr verboten. Bei angrenzenden Bezirken ist das Interesse an einer gelungenen Umsetzung groß. *fb*

#### Ist Südtirol noch sicher?

Das deutsche Auswärtige Amt in Berlin prüft nach dem tödlichen Bärenangriff im Trentino, ob Reisen nach **Südtirol** für die Bürger der Bundesrepublik Deutschland noch sicher sind. Der deutsche Honorarkonsul in Bozen hat eine entsprechende Anfrage aus Berlin erhalten. Urlauber hatten sich erkundigt, ob eine Reise nach Südtirol aufgrund der Bärenproblematik ungefährlich sei. Das Land Südtirol teilte

mit, dass Problembären von der Forstbehörde konstant überwacht werden und kein erhöhtes Risiko für die Bevölkerung darstellen. *gvh*

#### Bär verwechselt

Im US-Bundesstaat **Wyoming** verwechselte ein Jäger einen Grizzly mit einem Schwarzbären und gab seinem 13-jährigen Sohn die Anweisung den Bären zu erlegen. Als Vater und Sohn am erlegten Bären ankamen, hatten sie sofort Zweifel und informierten den zuständigen Wildhüter. Dieser stellte den Bären umgehend sicher. Der Vater wurde wegen des Tötens eines Grizzlies ohne gültige Lizenz angeklagt. Die vorgesehene Strafe dafür war ein Jahr Gefängnis und 10.000 Dollar Strafe. Die schnelle Meldung wertete das Gericht im Sinne des Jägers und beließ die Strafe bei „nur“ 10.000 Dollar. *stb*

#### Uralter Rekordhalter getötet

In **Kenia** wurde der 19-jährige Mähnenlöwe „Loonkito“ in einem Viehkoral durch Hirten getötet. Der Löwe hatte vermutlich Probleme Wildtiere zu jagen, verließ den Nationalpark und wollte sich an Schafen bedienen. Die Männer töteten den „legendären Großkatzenkrieger“ mit Speeren. Den Beinamen hatte der Kenia Wildlife Service dem Löwen verliehen, da er über ein Jahrzehnt sein Revier gegen Nebenbuhler verteidigte. Die durchschnittliche Lebenserwartung eines Löwen in freier Wildbahn liegt bei ca. 15 Jahren. Der Löwenbestand in Kenia betrug laut Wildtierzählung im Jahr 2021 rund 2.500 Tiere. *stb*



Foto: Gettyimages/Ben Queenborough

## Traurige Premiere Erstmals Kalb gerissen

In Sachsen ist wahrscheinlich erstmals ein Kalb Opfer eines Wolfsangriffs geworden. „Wie das Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie in Dresden am Montag mitteilte, ließen die Verletzungs- und Rissmerkmale darauf schließen, dass mit hinreichender Sicherheit der Wolf den Schaden verursacht habe.“, so zitiert der MDR die zuständige Behörde.

Der Wolf hatte am Stadtrand von Dresden vermutlich ein gerade erst geborenes Kalb getötet. Dem Halter der Kuhherde war der Riss bei einer Kontrolle der Herde aufgefallen. Er fand das kleine Kalb in einem Rapsfeld nahe der Weide. Ereignet hatte sich der Angriff auf Herde und Kalb im Dresdner Ortsteil Marsdorf. Die betroffene Rinderherde mit rund 80 Mutterkühen sowie Kälbern war aus der Koppel ausgebrochen und befand sich auf einer Weide in der Nähe. Dem Rinderhalter war aufgefallen, dass eines seiner Muttertiere suchend umherlief. Bei genauerem Hinsehen entdeckte er dann das tote neugeborene Kalb mit massiven Bissverletzungen. Derzeit deutet alles auf den Wolf hin, Genaueres weiß man allerdings erst nach einer Analyse der DNA. clz

In Sachsen ist zum ersten Mal ein Kalb Opfer eines Wolfes geworden.

## Wolfsangriffe in Sachsen 2019-2022

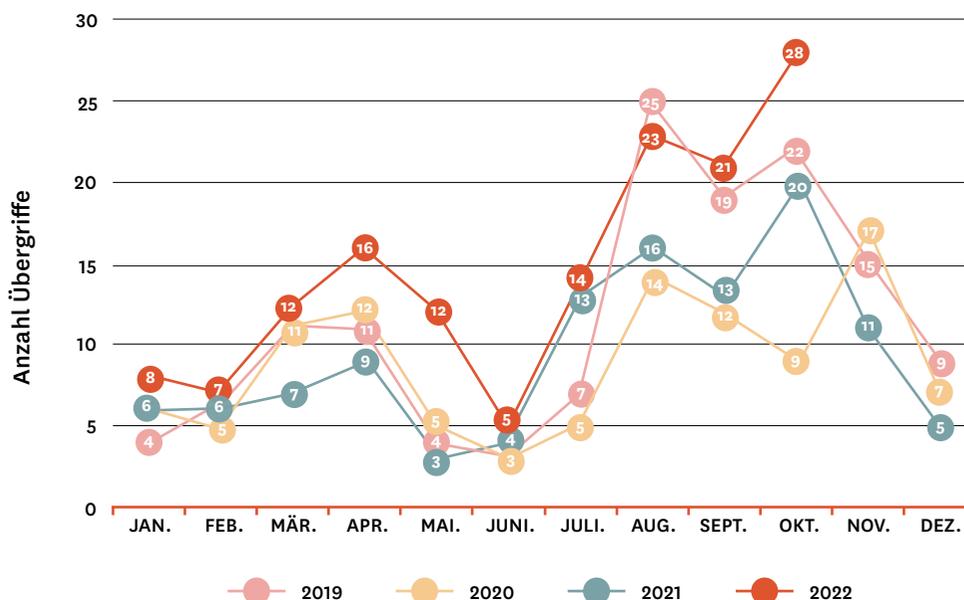


Foto: Fachstelle Wolf Sachsen

## Deutliches Plädoyer Wolf in Sachsen soll entnommen werden

Seit Beginn des Jahres sind aus der sächsischen Gemeinde Strehla in der Nähe von Riesa vier Anzeigen von Wolfsrissen bei der Fachstelle Wolf des Sächsischen Umweltamtes eingegangen. Dabei traf es gleich dreimal denselben Halter von Damwild. Mitte Februar seien darüberhinaus zwei Schafe in der

Region gerissen worden. „In den letzten Wochen häufen sich die Wolfsrisse.“, so Robert Wölk, der Leiter des Ordnungsamtes Strehla, gegenüber t-online. Er möchte sich allerdings auf keine Zahl festlegen, da die Meldungen im Wolfportal nur schwer verifiziert werden könnten.

Jeder kann hier einen Wolfsriss melden. Auf Anfrage von t-online teilte das Sächsische Umweltamt jedoch mit, dass bei den jüngsten Vorfällen im Mai der Wolf „mit hinreichender Sicherheit als Verursacher identifiziert werden konnte“, die anderen stehen noch aus. Das Ordnungsamt in Strehla hat

eine klare Meinung: „Wir plädieren dafür, dass eine Entnahme durchgeführt wird.“, bestätigt Wölk gegenüber t-online. Er hofft, dass das zuständige Ministerium zu derselben Erkenntnis kommt. „Die Stadt Strehla ist leider machtlos, da die Zuständigkeit dafür nicht bei uns liegt.“, so Wölk. clz

## Eidgenössisches Begehren Volksinitiative gegen den Wolf

In der Schweiz soll es eine neue Volksinitiative „Zum Schutz von Mensch, Haus- und Nutztier vor dem Wolf“ geben. Deren Ziel ist es, den Wolf in das Jagdrecht aufzunehmen. Die Initiatoren sind überzeugt, „dass sich die Volksmeinung geändert hat und eine erneute Abstimmung über den Schutzstatus des Wolfes andere Ergebnisse zeigen wird.“

Die Wolfsbestände in der Schweiz steigen stetig. Gab es im Jahr 2018 dort nur vier Rudel, werden mittlerweile schon 23 gezählt.

Daher fordern die Initiatoren einen neuen Absatz in Artikel 79 der Schweizer Bundesverfassung. In diesem neuen Absatz 79a soll festgesetzt werden, dass *Canis lupus* lediglich auf dem Gebiet der schweizerischen Nationalparks eine geschützte Art sein soll, ansonsten soll er als ganzjährig bejagbare Art angesehen werden.

Die Sammelfrist für die Initiative endet am 2. November 2024. Für das Zustandekommen des Volksbegehrens werden 100.000 Unterschriften benötigt. *clz*

Grafik: Adobe Stock/ adidesign123



In der Schweiz wird gefordert, den Wolf als ganzjährig bejagbare Art anzusehen.

Quelle: Stiftung Kora

# 240 Wölfe

streifen schätzungsweise durch die Schweiz.

## Tödlicher Unfall Wolf kollidiert mit Auto

Im niedersächsischen Kreis Uelzen ist Ende Mai ein Wolf mit einem Auto kollidiert. Wie der NDR berichtet, sei ein 18-jähriger Fahrer mit seinem Auto auf der B4 in Höhe Hoysdorf unterwegs gewesen, als ein Wolf die Straße querte. Laut Polizei wurde das Tier bei der Kollision so schwer verletzt, dass es schließlich seinen Verletzungen erlag. Der Wolf wurde an einen Wolfsberater übergeben. Der junge Fahrer des Autos blieb bei dem Unfall unverletzt, an seinem Fahrzeug entstand ein leichter Sachschaden. *clz*

## KURZ NOTIERT

### Proteste in Frankreich

Um gegen die Wolfspolitik und für sichere Weidehaltung zu demonstrieren, legten Schafhalter einen frisch geschossenen Wolf sowie zwei gerissene Mutterschafe auf dem Rathausvorplatz von Montjustin, Département Alpes-de-Haute-Provence, ab. In der Region sind seit Beginn dieses Jahres bereits rund 100 Schafe von Wölfen gerissen worden. *gvh*

### Riss im Damwild-Gehege

In einem Damwild-Gehege im Kreis Uelzen, Niedersachsen, rund 200 Meter entfernt von einem Waldkindergarten des Deutschen Roten Kreuzes, riss ein Wolf fünf Stück Damwild. Zwei weitere Tiere, die schwer verletzt waren, mussten getötet werden. Der Wolf war über den 1,80 Meter hohen Zaun gesprungen. *gvh*

### Schafe gerissen

Wie das zuständige Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz mitteilte, hat ein junger Wolf aus dem Soltauer Rudel im Landkreis Minden-Lübbecke, NRW, mehrere Schafe gerissen, wie DNA-Proben nun bestätigten. In Niedersachsen leben dem Wolfs-Monitoring des Landes zufolge 46 Rudel, drei Wolfspaa-re und zwei Einzelwölfe. Wenn sie zwischen elf und 22 Monate alt sind, verlassen die Jungtiere ihre Rudel, um eigene Territorien zu finden. Dabei legen sie täglich Entfernungen von bis zu 70 Kilometern zu-rück. *gvh*



Foto: unsplash/diesemreit/her

Die Wolfsrisse nehmen auch dieses Jahr weiter zu.

### Klage gegen Wolfsverordnung

Der Bund Naturschutz will gegen die neue bayerische Wolfsverordnung vorgehen, die Abschüsse von auffälligen Wölfen erleichtern soll. „Mit der Verordnung stellt sich die Staatsregierung auf Anweisung von Ministerpräsident Markus Söder gegen europäische Verordnungen zum Schutz der Natur und gegen das Bundesnaturschutzgesetz, denen die CSU und der Freistaat Bayern wie alle Bundesländer zugestimmt haben, das können wir nicht un-widersprochen hinnehmen.“, heißt es in der Begründung. Außerdem will der BN-Chef die Staatsregierung dafür verantwortlich machen, wenn es in der bevorstehenden Weidesaison vermehrt zu Übergriffen von Wölfen auf Nutztiere kommen sollte. Vize-Ministerpräsident Hubert Aiwanger (FW) nannte den BN „weltfremd“ und „ideologisch“. Der Landesbund für Vogelschutz (LBV) hält die Wolfsverordnung ebenfalls für rechtswidrig, will aber auf eine Klage verzichten. *gvh*

### Haben Sie etwas gehört?

Neues Kurioses, ernst zu nehmende Gerüchte?  
Was auch immer Sie vom Wolf vernehmen, schreiben Sie uns:

Jahr Media, Redaktion Jäger,  
Jürgen-Töpfer-Str. 48, 22763 Hamburg  
info@jaegermagazin.de



Foto: Unsplash/Karl Greif

## Zu spitz, zu hart

**Jäger 3/2023**

S. 64 „Bleifreie Effizienz“

Der Erfahrungsbericht des Herrn Bollrath über das ECX-Geschoss ist sehr interessant und aussagekräftig für den Rehwidjäger. Leider trifft er nicht den eigentlichen Einsatzbereich des neuen Geschosses. Wir alten Drückjagdschützen haben die oft langen Fluchtstrecken von Sauen bei Verwendung von bleifreien Deformationsgeschossen stets beanstandet. Fluchtstrecken von über 100 m bei Kammerschüssen sind nicht akzeptabel, weil sie oft zum Verlust des Wildbretes durch Verhitzen oder Wolfsfraß führen. Die Geschosse waren m.E. zu spitz und zu hart. Die Industrie hat nun reagiert und mit z.B. einem ECX, Driven Hunt und TAG spezielle Drückjagdgeschosse entwickelt. Diese sind stumpf und beginnen im Wildkörper sehr früh mit der Deformation. Ab sofort werde ich auf Drückjagden ausschliesslich das ECX verwenden und melde mich mit einem Zwischenbericht nach der Erlegung von mindestens 20 Drückjagdsauen.

*Ulrich Hardenberg*

## Schöne neue Jagd

Als begeisterter Abonnent des Jäger Magazins und mittlerweile (gefühl) Jäger von gestern, erlaube ich mir, die nachstehenden Befürchtungen einzubringen.

Nach vielen Jahrzehnten im nur grünen Rock, übe ich immer noch die Jagd ohne Camouflage erfolgreich aus.

Ich verwende Schalldämpfer zum Schutz des Gehörs von Mensch und Hund, aber auch zur Reduktion der Störung von Wildlebensräumen.

Ich verwende Wärmebild-Handtechnik zur Ortung von Wild bis zum Eintritt der Dämmerung, hingegen keine Nachtzieltechnik. Dies zur Vermeidung der zusätzlichen Störung bei Nacht, der ohnedies bei Tag vielfältig gestörten Lebensräume aller

heimischen Tier- und besonders unserer Wildarten.

Nachtzieltechnik wurde über Jahrzehnte bei Jagdmessen angeboten, verkauft und illegal verwendet. Mittlerweile – für mich fragwürdig – angeblich nur für Schwarzwild legalisiert, werden alle Wildarten damit mittlerweile rechtswidrig verfolgt.

Bei hoher Wertschätzung für wirkliche Kitzretter, stelle ich mit Erstaunen fest, dass plötzlich Jäger, die sich Zeit ihres Lebens nie um Kitzrettung gekümmert haben, plötzlich Drohnen benötigen.

Durch rechtzeitigen Hinweis habe ich angeregt, dass die Jagdausübung mit der Drohne bei der anstehenden Novellierung des Kärntner Jagdgesetzes in die Verbote

### Bedarf der Drohneneinsatz der weiteren Regulierung?

aufgenommen werden soll. Wenn die Jägerschaft vermeiden will, dass jedermann mit Drohnen unser Wild beobachtet, verfolgt und stört, sollte die Jagdausübung mit der Drohne, als nicht mehr weiderecht, unterbunden werden. Irgendwann sitzt der Jäger im Lehnstuhl und tötet via Drohne und Joystick. Leider belastet eine Mehrzahl geprüfter Jagdkartenbesitzer, nicht weidgerechte Jäger, den Ruf unseres wertvollen grünen Handwerkes.

*Rechtsanwalt, em. Delegationsleiter Österreich, em. Vizepräsident und Juristischer Beirat im CIC.  
Dr. Rudolf Gürtler*

## Scharfe Ente

**Jäger 4/23**

S. 31 „Edle Alleskönner“

Trotz messerscharfer Analyse und exzessiven Aufbrechens ist uns bei unserem diesjährigen Test der edelsten Klingen ein Fauxpas unterlaufen. Ausgerechnet der Preis des Testsiegers stimmt nicht mit dem aktuellen UVP des Herstellers überein. So kostet das Messer, das in allen Kategorien überzeugte, nicht 179,99 sondern 240 Euro. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.

*Die Redaktion*



Auch Alttiere verenden im ASP-Zaun.

Foto: Matthias Kruner



Foto: Matthias Kruner

Besonders Jungwild hat massive Probleme mit den Zäunen und veren stirbt qualvoll im Drahtgeflecht.

## ASP Zaun – Rotwildkälber und Rehkitze chancenlos

### Leserbericht zur ASP-Situation in der Lausitz

Seit drei Jahren, mit Beginn der Vorkehrungen gegen die Afrikanische Schweinepest, beginnen für mich zur Setzzeit des Rot- und Rehwildes unruhige Tage. Als Pächter eines gemeinschaftlichen Jagdbezirkes müssen meine zwei Mitpächter und ich knallhart erleben, welche negativen Begleiterscheinungen die Zaunlandschaften zum Schutz vor der ASP mit sich bringen. Natürlich sind die Maßnahmen seuchenrechtlich gedeckt. Aber der Tierschutz zum Wohle der Kreatur bleibt in dem Falle außen vor. Ich kann mittlerweile seit 45 Jahren die

Jagd in unseren heimischen Revieren ausüben. Ich erlebe jetzt nach dieser langen, bisher schönen Zeit, eine Situation, die mich emotional stark beschäftigt. Wir müssen zuschauen, wie frisch gesetzte Jungtiere im Zaungeflecht verenden. Viele Menschen werden sich fragen, warum und wieso, was hat der Zaun entlang der Neiße und an den Straßen mit dem qualvollen Tod von Wildkälbern zu tun. Durch das Schaffen von eingezäunten Korridoren zum Schutz vor der ASP, werden die täglichen Gewohnheiten des verbliebenen Rot- und

Rehwildes sowie anderer Wildarten eingeschränkt. Die Situation ihres Lebensraumes hat sich komplett verändert. Der gewohnte Wechsel zur morgens- und abendlichen Äsung ist versperrt. Was nun? Da unser Wild sehr lernfähig ist, versuchen sie es mit einem Sprung in die Freiheit, dorthin wo es zur Äsung geht. Mittlerweile haben die älteren Tiere sich den Gegebenheiten angepasst und springen früh sowie abends über den Zaun zur Äsung. Jetzt kommt das Problem. Wild hat nun eben auch den Drang sich zu vermehren und bringt in den Monaten Mai und Juni seine Kälber und Kitze zur Welt. Das sind immer wundervolle Erlebnisse, wie sich das Muttertier fast liebevoll um seinen Nachwuchs kümmert. Um den Nachwuchs gut zu versorgen, ist das Muttertier gezwungen Äsung zu sich nehmen, also muss es relativ oft über den Zaun, um satt zu werden. Nach wenigen Tagen folgt das Kalb dem Muttertier und hier beginnt oft ein schreckliches Szenario für das kleine, hilflose Geschöpf. Es steht am Zaun und kann dem Locken der Mutter nicht folgen. Logisch, es kommt nicht über bzw. durch den Zaun. In Panik mit weit aufgerissenen Lichtern, versucht es dem Alttier oder der Ricke zu folgen. Dann kommt es in vielen Fällen

zum Unglück. Es ist Ruhe, dass Locken des Tieres verstummt und im nächsten Jahr fängt das gleiche Drama wieder von Neuem an.

Warum gehe ich damit in die Öffentlichkeit?

Wir haben durch die Zaunlandschaft eine Situation aufgebaut um Nutztiere (Hausschweine) vor der Afrikanischen Schweinepest zu schützen. Im Gegenzug opfern wir bewusst unser heimisches Wild, das seit vielen hundert Jahren unsere wertvolle Natur bereichert. Für andere Tierarten werden großzügige Zaundurchlässe geschaffen. Es ist an der Zeit, nach dem unsere Reviere schwarzwildfrei geworden sind, sich mit den verantwortlichen Entscheidungsträgern an einen Tisch zu setzen und nach geeigneten Wegen zu suchen. Unser verbleibendes Wild muss eine Chance haben.

*Matthias Kruner, Jagdpächter des gemeinschaftlichen Jagdbezirkes Sagar*

### Sagen Sie uns Ihre Meinung

Jahr Media, Redaktion Jäger,  
Jürgen-Töpfer-Str. 48,  
22763 Hamburg  
info@jaegermagazin.de

# Was bleibt nach dem „Küchenschuss“?

**GERT VON HARLING** schreibt über die Jagd und das, was sie ausmacht.

**A**ls Schweißhundführer weiß ich es aus bitterer Erfahrung und jeder verantwortungsvolle Jäger beherzigt es: Treffer auf den Träger, hinter den Teller oder ins Haupt eines Stück Wildes, sogenannte „Küchenschüsse“, sind reine „Glücksschüsse“.

## Trägerschuss nur als Fangschuss

Trotzdem rühmen sich zunehmend mehr Schützen, die sich ausgeklügelter Technik bedienen, mit solchen „Kunstschüssen“, womöglich noch in der Annahme, sich mit einem „wildpretschonenden“ Schuss bei der Hausfrau beliebt zu machen. Sie handeln dabei in höchstem Grad verantwortungslos und verabscheuungswürdig. Ein Trägerschuss ist einzig und allein akzeptabel, wenn

auf nahe Entfernung ein Fangschuss erforderlich ist. Das anvisierte tödliche Ziel, Gehirn oder Wirbelsäule, ist sehr, sehr klein. Schon die geringste Bewegung des Wildes oder ein Grashalm (beziehungsweise kleiner Zweig), können das Geschoss von der erwarteten Flugbahn ablenken, und es trifft nicht dort auf, wohin gezielt wurde.

Über die katastrophalen Folgen kann jeder Schweißhundführer aus leidvoller Erfahrung nach schier end-, oft erfolglosen Nachsuchen ein Lied singen. Für Hunde ist es eine fast unlösbare Aufgabe, Stücke mit Drossel-, Äser- oder Gebrächsschuss nach langer Hetze so ausdauernd zu stellen, bis der Führer die Bail erreicht und dem Drama ein Ende bereiten kann.

„Ideal ist eine Todesflucht mit anschließendem Schlegeln, damit das Blut aus den Adern ‚gepumpt‘ wird.“

## Schweiß kann nicht austreten

Auch wenn so ein „Kunstschuss“ gelingt, sofort tödlich ist und das Wild im Feuer zusammenbricht, gibt es danach trotzdem wenig Grund zur Freude. Das erlegte Stück sieht zwar bestens aus, äußerlich erscheint der Wildkörper unversehrt, der Wildhändler wird es gerne übernehmen, doch die Fleischqualität ist nicht optimal. Zwar ist kaum Wildpret zerstört, das Aufbrechen fällt leichter, weil die Körperhöhle sauber bleibt, man sich weder über Schweiß noch zerschossene Organe wie Herz, Lunge, Leber oder gar Pansen beziehungsweise

se Waid sack ärgern muss, doch die Qualität des Wildprets wird gemindert. Weil Schweiß sehr eiweißhaltig ist und relativ schnell verdirbt, muss dem Fleisch möglichst bald möglichst viel Blut entzogen werden, um reifen zu können. Das ist die Voraussetzung dafür, dass es zart und schmackhaft wird. Verendet ein Tier schlagartig, tritt wenig Schweiß aus dem Körper aus, sondern verbleibt zum Großteil in den Gefäßen und gerinnt. Daran ändert auch das Aufschärfen der Brandadern nichts.

## Respekt vor dem Lebewesen

Da Jäger nicht wie Schlachter die Möglichkeit haben, Wild vor dem Töten zu betäuben und sofort danach ausbluten zu lassen, muss es das Blut auf andere Weise verlieren, im Idealfall durch einen tiefen Kammerschuss. Dadurch werden Herz und andere große Gefäße zerstört und der Schweißaustritt gefördert. Es klingt brutal: Ideal ist eine Todesflucht mit anschließendem Schlegeln, damit das Blut aus den Adern „gepumpt“ wird.

Ein Schuss halbspitz, ob von vorne oder hinten spielt keine Rolle, quer durch den Brustraum, um die Blätter nicht zu beeinträchtigen, ist der einzige waidgerechte „Küchenschuss“. Außer Minderung der Wildpretqualität ist für mich auch die Ästhetik nicht unerheblich. Kreaturen, deren Haupt/Kopf/Wurf von einer Kugel zerfetzt wurde, bieten keinen ästhetischen Anblick, man nimmt ihnen die letzte Würde. ■



Foto: Catharina Loszynski

Die Qualität des Wildbrets wird beim Küchenschuss gemindert.



**Gert von Harling** ist mit der Jagd aufgewachsen. Die jagdliche Leidenschaft führte ihn für viele Jahre ins europäische Ausland und nach Übersee. Seine zahlreichen Erfahrungen und Erlebnisse teilt er bereits

seit vielen Jahren in unserem Magazin. Er schreibt für uns über Themen der jagdlichen Praxis sowie einzigartige Jagderlebnisse. Mit mehr als 80 Buchveröffentlichungen ist er der meistgelesene Autor zeitgenössischer Jagdliteratur im deutschsprachigen Raum.

# TESTEN LOHNT SICH

- ▶ 3 AUSGABEN NUR 13,95 €\*
- ▶ PRÄMIE ZUR WAHL



## AMAZON GUTSCHEIN, WERT 10 €

- Wunschartikel aus dem gesamten Amazon Angebot auswählen
- Gutscheine können nur auf [www.amazon.de](http://www.amazon.de) eingelöst werden

Ohne Zuzahlung



## GERBER VITAL KNOCHENSÄGE

- Ideal für den jagdlichen Einsatz
- Ergonomischer Griff (rutschfest)
- Verfügt über ein 8,6 cm langes Sägeblatt aus SK5 Stahl

Zuzahlung nur 5,- €

Einfach bestellen unter:

▶ [www.jaegermagazin.de/mini](http://www.jaegermagazin.de/mini)

+49 (0)40 - 38 90 68 80 (Bitte die Bestellnummer 2054488 angeben.)



\*Der Preis in Höhe von zzt. 13,95 € (DE) / 15,55 € (AT) / 22,15 CHF (CH) setzt sich aus 3 Ausgaben JÄGER für zzt. nur 13,20 € (DE) / 14,80 € (AT) / 21,40 CHF (CH) (inkl. MwSt. u. Versand) und 0,75 € / CHF für JÄGER Prime zusammen zzgl. des jeweiligen Zuzahlungsbetrags. Dieses Angebot gilt nur solange der Vorrat reicht. Ersatzlieferung vorbehalten. Der Prämienversand erfolgt nach Zahlungseingang. Zahlungsziel: 14 Tage nach Rechnungserhalt. Es besteht ein 14-tägiges Widerrufsrecht. Anbieter des Abonnements ist JAHR MEDIA GmbH & Co. KG. Belieferung, Betreuung und Abrechnung erfolgen durch DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH als leistenden Unternehmer.



# Bockparade

## 26. JÄGER BOCKPARADE!

Wir suchen die stärksten und abnormsten Gehörne des deutschsprachigen Raumes. Nehmen Sie teil und gewinnen Sie mit etwas Glück einen der ausgelobten Preise.

### UND SO MACHEN SIE MIT:

Sollten Sie in diesem Jahr im deutschsprachigen Raum einen starken oder abnormen Bock erlegen – was Ihnen zu wünschen wäre – dann halten Sie diesen Moment fest! Fotografieren Sie Ihren Bock im Hochformat, sodass sein Gehörn gut zur Geltung kommt. Je besser die Bilder, desto größer die Chance auf einen Abdruck in der Kategorie „Abnorm“. Bei den „Kapitalen“ werten wir nach dem Gehörngewicht (bei abgekochtem, ganzem Schädel bitte 90 Gramm abziehen). Dazu nennen Sie uns

das geschätzte Alter, das Erlegungsdatum, die Uhrzeit und den Ort (bitte mit Bundesland und Kreis) sowie Ihre vollständige Anschrift. Nur so können wir Sie im Anschluss an die Bockparade kontaktieren.

Als Gewinn für die drei Erstplatzierten der beiden Kategorien jeder Ausgabe des JÄGER Magazins gibt es eine Medaille. Unter allen Einsendungen werden die drei aufgeführten Preise verlost: Die Savage Impulse, das Zielfernrohr Noblex NZ8, sowie ein hochwertiges Messer aus unserer JÄGER-Collection.

Ihre Bilder und die Angaben zu der Trophäe schicken Sie bitte an:

**Jahr Media GmbH,**  
**Redaktion JÄGER,**  
**Stichwort: Bockparade,**  
**Jürgen-Töpfer Straße 48,**  
**22763 Hamburg.**  
Per E-Mail: [info@jaegermagazin.de](mailto:info@jaegermagazin.de),  
oder im Internet:  
[www.jaegermagazin.de/bockparade](http://www.jaegermagazin.de/bockparade).  
Einsendeschluss ist der 1. Oktober 2023.

KAPITAL



**1**  
02.05.2023 Johann Haslauer  
Ort: Salzburg, AT  
Gehörngewicht: 465 Gramm



**2**  
29.04.2023 Dirk Steinriede  
Ort: Insel Usedom, MV  
Gehörngewicht: 385 Gramm



**3**  
01.05.2023: Glen Bade  
Ort: Stendal, SA  
Gehörngewicht: 360 Gramm



20.05.2023: Matthias Steinmann  
Ort: Pfullendorf, BW  
Gehörngewicht: 330 Gramm



02.05.2023: Marco Wilke  
Ort: Wuppertal, NRW  
Gehörngewicht: 314 Gramm



05.05.2023: Roland Braun  
Ort: Altheim, BW  
Gehörngewicht: 300 Gramm



17.05.2023: Sebastian Oberenzner  
Ort: Werra Meißner Kreis, HS  
Gehörngewicht: 300 Gramm



19.05.2023: André Muschiol  
Ort: Schwedt a.d. Oder, BRB  
Gehörngewicht: 295 Gramm



### 1. Preis Savage Impulse

Blitzschnell schießen!  
Der Gerade-zugrepetierer wird von der Firma Hofmann zur Verfügung gestellt.



Hier geht es zur Savage Impulse der Firma Hofmann.

### 3. Preis Jagdmesser JÄGER-Collection

Ideal zum Aufbrechen Ihrer Böcke.



### 2. Preis Noblex NZ8 2,5-20X50 Inception

Das NZ8 eignet sich nicht nur als Allrounder für die konventionelle Jagd auf 100 Meter. Durch die maximal 20-fache Vergrößerung ersetzt es oft ein Spektiv zur Ansprache des Wildes auf größere Distanzen.



Fotos: Helmut Hofmann GmbH, Noblex, Redaktion



**1**  
Erleger: Florian Männchen  
Datum: 05.05.2023  
Ort: Worms-Heppenheim, RLP



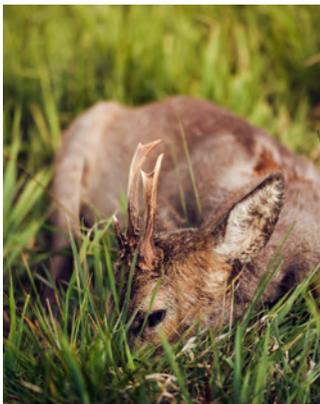
**2**  
Erleger: Henning Grote  
Datum: 22.04.2023  
Ort: Groß Dahlum, NDS



**3**  
Erleger: Morice Andag  
Datum: 12.05.2023  
Ort: Gleichen, NDS



Erleger: Björn Einecke  
Datum: 04.05.2023  
Ort: Bernau, BRB



Erleger: Ferdinand Molck-Ude  
Datum: 26.04.2023  
Ort: Walsleben, BRB



Erleger: Aric Föh  
Datum: 01.05.2023  
Ort: Rickert, SH



Erleger: Christian Maier  
Datum: 01.05.2023  
Ort: Derggigen, BW



Erleger: Phil Schiefke  
Datum: 07.05.2023  
Ort: Morsum/Sylt, SH

ABNORM



# Junggesellenparty – Feistzeit beim Rotwild

Mit dem Verfegen wird der Kolbenhirsch zum Feisthirsch – so lange, bis die Brunft einsetzt. Worauf es während dieser „Ruhe vor dem Sturm“ ankommt, erklärt unser Autor **PROF. DR. DR. SVEN HERZOG**.

Foto: Karl Heinz Volkmar



In reinen Männer-  
gesellschaften streifen  
die Hirsche umher.

**D**ie frühen Sommermonate im Rotwildrevier fließen ruhig und unaufgeregt dahin. Das Kahlwild steht wieder in vollständigen Familien beisammen. Alttiere, die sich zum Setzen vom Rudel entfernt hatten, haben sich mit ihren zusehends wachsenden Kälbern wieder zu ihren kleinen Rudeln gesellt. Dort, wo das Rotwild hinreichend Ruhe findet, können wir nun wieder die Mutterfamilien ausgiebig beobachten, das ausgelassene Spielen der Kälber oder das neugierige Erkunden der Umwelt. All das könnten wir – etwas vermenschlichend – als Ausdruck purer Lebensfreude werten. Doch dahinter steckt natürlich auch das für ein Fluchttier unabdingbare Lernen und Einüben bestimmter Verhaltensweisen.

### In der Ruhe liegt die Kraft

Hirsche in der Kolbenzeit, der Zeit des Geweihaufbaus, sehen wir um diese Zeit noch in größeren Verbänden. Sie bewegen sich erstaunlich ruhig und gelassen, man meint beinahe, sie haben Sorge, sich ihre empfindlichen Bastgeweihe zu verletzen.

In der immer höheren Vegetation im Wald ist das Rotwild zusehends verborgen. Diese Zeit hat auch etwas Idyllisches, ja auch etwas Kontemplatives.

Zumindest, solange wir sie nicht durch übergroßen jagdlichen Eifer stören, solange wir gelassen bleiben und auf die Frühjahrs- und Frühsommerbejagung des Rotwildes verzichten. Leider treibt heutzutage der vorauseilende Gehorsam, die Angst, den Abschussplan bis zum Herbst nicht erfüllt zu haben, selbst erfahrene Rotwildjäger mit der Büchse hinaus ins Revier. Wer sich davon nicht beeindruckt lässt, wer das entsprechende „mindset“ besitzt, der bleibt entspannt, beobachtet in dieser Zeit die Natur und genießt den Sommer.

Bald werden die Geweihe gefegt und der Kolbenzeit folgt die Feistzeit, der Zeitabschnitt zwischen dem Fegen der Geweihe und der Brunft.

### Wer hat, der kann

Ökologisch gesehen bedeutet dies, dass die Hirsche ihre überschüssige Energie nicht mehr in den Geweihaufbau investieren müssen, sondern nun Reserven für die alsbald anstehende Brunft aufbauen können.

Übrigens: Warum Hirsche jedes Jahr dieses erstaunliche Schauspiel bieten, und eine enorme Energiemenge für das Luxusprodukt „Geweih“ aufwenden, wird in der Wissenschaft seit vielen Jahrzehnten diskutiert. Bisher ohne eindeutige Antwort.

Am ehesten ist es wohl so, dass damit physische Leistungsfähigkeit und Gesundheit demonstriert werden. Der Träger eines starken Geweihs wirkt auf Rivalen beeindruckend und wohl auch irgendwie attraktiv für das weibliche Geschlecht. Denn ein Rottier wünscht sich für seinen Nachwuchs selbstverständlich keinen „loser“ als Vater. Mit anderen Worten: Ein jährlich frisch geschobenes, starkes Geweih ist ein einjährlich frisch ausgestellter Ausweis der Vitalität und Gesundheit. Das steigert den Fortpflanzungserfolg. Letzterer wiederum ist in der Biologie ein zentrales Thema. Der muskulöse Körper des Bodybuilders, ersatzweise der Ferrari vor der Tür, haben ganz ähnliche soziobiologische Wurzeln in unserer eigenen Species. „Doch nichts ist so einfach wie es scheint: Alte Hirsche genießen meist mehr Respekt als gleichstarke oder stärkere jüngere Hirsche“

### Das ewige Waldgespenst

Noch ist es allerdings nicht so weit. Es ist Hochsommer und noch sind die Hirsche keineswegs in Brunftstimmung. Sie bewegen sich nach wie vor wenig und sammeln nun zusehends Fettreserven („Feist“) an. Sozusagen die Ruhe vor dem Sturm, das Kräftesammeln vor der Brunft. Feisthirschrudel sind oft klein, manchmal bestehen sie aus nur zwei oder drei etwa gleichalten Hirschen, die ihren Einstand vor allem nach dem Äsungsangebot auswählen.

„Der Feisthirsch ist ein Waldgespenst, das Du nur ahnst, doch niemals kennst“. Dieser bekannte Spruch darf natürlich in einem Beitrag über Feisthirsche nicht fehlen. Doch was steckt dahinter? Im Grunde die Heimlichkeit und die geringe Mobilität der Hirsche zur Feistzeit. Sie bewegen sich über Wochen nur wenig in ihrem Einstand, äsen enorme Mengen, um die nötigen Energiereiserven aufzubauen und wechseln lediglich über kurze Distanzen zur Nahrungsaufnahme, etwa ins milchreife Getreide. Dass dies im Schutze der Dunkelheit geschieht, hat allerdings wenig mit dem Feisthirsch an sich zu tun. Vielmehr liegt das an uns Menschen: Dort wo Rotwild intensiv bejagt wird, drängt sich die Aktivitätsphase in der Nacht zusammen. Und dort, wo das Rotwild Ruhe hat und nicht bejagt wird, treten die Feisthirsche durchaus auch bei Tageslicht zur Äsung aus.

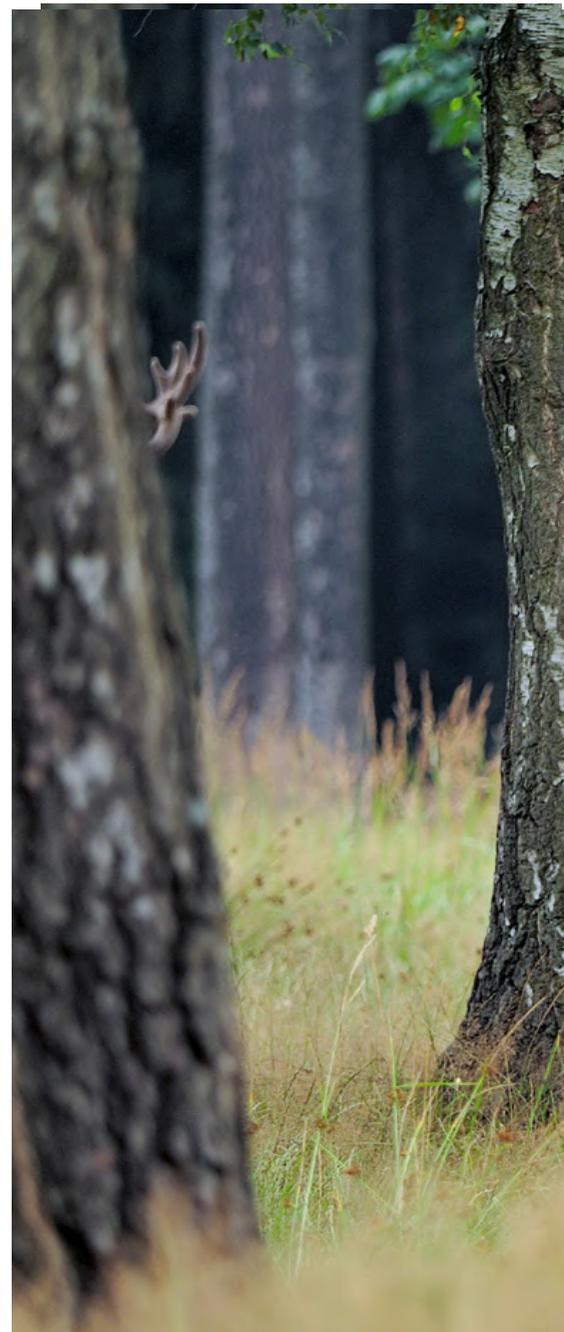
### Im Bann der Hormone

Physiologisch gesehen, beginnt mit dem Fegen des Geweihs, gegen Ende Juli/Anfang August, auch der Anstieg des Testosterons, im Blut. Bei älteren Hirschen beginnt der

Testosteronanstieg daher auch etwas früher. Niedrige Testosteronspiegel bedingen die große Toleranz anderen Hirschen gegenüber während Kolben- und auch Feistzeit.

Während Kahlwildrudel typische Mutter- (beziehungsweise Großmutter-) Familien mit sehr eng verwandten Individuen darstellen, spielt der Verwandtschaftsgrad in Hirschrudeln hingegen keine Rolle.

Die Hirschrudel zeigen daher auch keinen so ausgeprägten inneren Zusammenhalt, sie bilden Zweckgemeinschaften und nutzen die Sicherheit des Rudels. Es gibt



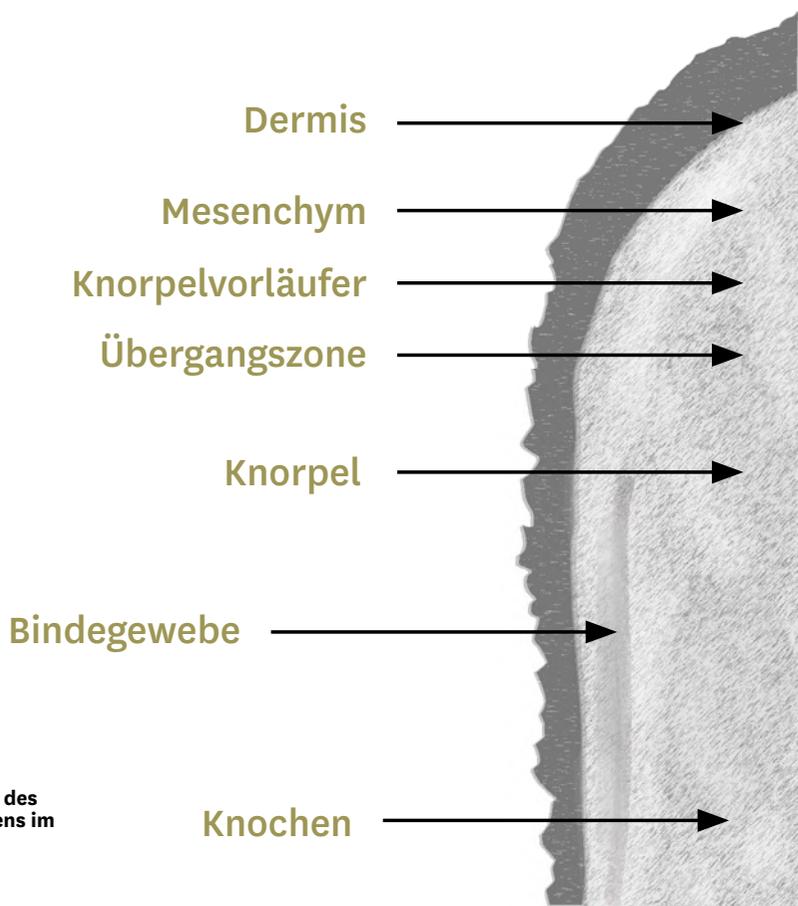
„Ein jährlich frisch geschobenes  
starkes Geweih ist ein ein jährlich  
frisch ausgestellter Ausweis der  
Vitalität und Gesundheit.“

---

In den Feistrudeln gibt  
es keinen Leithirsch, der  
älteste Hirsch ist aber  
meist dominant.



Foto: Stefan Meyers



Grafik: Redaktion

dernden jüngeren Hirsche. Insbesondere in den Bundesländern, in denen umfangreiche rotwildfreie Gebiete mit gesetzlichem Ausrottungsgebot Wanderungen verhindern, ist eine genetische „Verinselung“ der Bestände derzeit das wichtigste Artenschutzproblem beim Rotwild.

### Sitzfleisch und Geduld

Die Jagd auf den Feisthirsch ist in Zeiten, in denen viele Jäger Rotwild nur von Drück-Stöber-Jagden (vulgo: „Bewegungsjagden“) im Spätherbst kennen, für viele unbekanntes Terrain, vor dem man Respekt hat. Dieser ist einerseits sicher gerechtfertigt. Die Jagd auf den Feisthirsch ist nicht einfach, aber auch kein Hexenwerk, wie es von manchem Jäger vielleicht dargestellt wird. Die Jagd auf Feisthirsche ist die Domäne der Ansitzjagd, doch wird diese in Revieren mit hohem Jagddruck, oder sogar mit Einsatz von Nachtzieltechnik auf Schwarzwild, oftmals zum zermürbenden Geduldsspiel. Zu spät treten die Feisthirsche ins Feld oder auf die Wildwiese aus, zu früh in der Morgendämmerung ziehen sie wieder zu Holze. Einmal ganz abgesehen davon, dass es heute nicht mehr den Regeln guter fachlicher Praxis entspricht, Äsungsflächen im Wald zu bejagen. Gute Chancen bietet oftmals der Ansitz an einem warmen Tag um die Mittagszeit. Der Äsungsbedarf ist groß. Wenn die Tage lang und die Nächte kurz sind, wird gelegentlich auch den Hirschen die Zeit bis zur Dämmerung sehr lang, und sie werden zur „Halbzeit“ nicht selten aktiv und suchen ihre Äsungsressourcen auf. Wer sein Revier und die Wechsel des Wildes kennt, kann um diese Zeit durchaus erfolgreich sein. Dennoch: Jagd auf den Feisthirsch kostet Zeit sowie Geduld und die kurzen Nächte mit wenig Schlaf steckt nicht jeder so einfach weg.

### Jugend hat Vorrang

Leicht machen es die Feisthirsche uns beim Ansprechen: Stehen mehrere Hirsche beisammen, kann der erfahrene Jäger gut zwischen den einzelnen Hirschen vergleichen.

Das führt zur nächsten Frage: Sollten zur Feistzeit eher alte, reife Hirsche oder eher jüngere erlegt werden? Hierauf gibt es keine eindeutige Antwort. Allerdings: Je weniger ausgewogen das Verhältnis zwischen alten und jungen Hirschen und zwischen Hirschen und Kahlwild im lokalen Bestand ist, desto eher sollte man auf die Erlegung alter, reifer Hirsche zur Feistzeit verzichten. Was wiederum nicht immer leicht fällt, zumal wenn die alten Hirsche zu weit entfernten Brunftplätzen im Nachbarrevier abwan-

hier auch keinen „Leithirsch“, auch wenn durchaus eine ausgeprägte soziale Rangordnung unter ihren Mitgliedern besteht. Innerhalb des Hirschrudels hat nämlich jeder Hirsch eine klar definierte soziale Stellung. Oftmals bildet sich, vor allem bei begrenzten Ressourcen, eine lineare Rangordnung heraus. Diese hängt allerdings nicht, wie man meinen mag, unmittelbar mit der Geweihstärke zusammen. Oft ist zwar der dominierende Hirsch auch der stärkste Hirsch, vor allem aber ist es der älteste Hirsch. Das Alter spielt also für die soziale Rangordnung im Hirschrudel tatsächlich die entscheidende Rolle.

Wenn im Hirschrudel meist jüngere Hirsche voranziehen, so hat dies ebenfalls nichts mit der Rangordnung oder „Führung“ des Rudels zu tun. Vielmehr gehen wir davon aus, dass junge Hirsche einerseits einen intensiveren Stoffwechsel und somit größeren Nahrungsbedarf haben. Sie zieht es also schneller zu den Äsungsflächen. Und sicher spielt die größere Erfahrung und damit größere Vorsicht der älteren Hirsche zudem ebenfalls eine Rolle. Bei Störung oder Gefahr teilt sich ein Hirschrudel nicht selten. Die

Flucht erfolgt dann typischerweise meist in einer Reihe hintereinander.

### Auf Krawall gebürstet

Mit steigendem Testosteronspiegel wächst auch die Unverträglichkeit anderen Hirschen gegenüber. Kleinere Auseinandersetzungen in den Feisthirschrudeln nehmen zu, bis dann im September, zunächst die älteren Hirsche die Feisthirschrudel verlassen und sich in Richtung der jeweiligen Brunftplätze begeben.

Die Brunftplätze sucht beim Rotwild nicht der Hirsch, sondern das Kahlwild aus. Die Hirsche ziehen aus ihren Feisthirschverbänden zu den bekannten, oft über Jahre und Jahrzehnte genutzten Brunftplätzen. Dabei werden gelegentlich auch größere Strecken von bis zu mehreren Dutzend Kilometern zurückgelegt. Allerdings sind derartige Wanderstrecken eher die Ausnahme.

Solche größeren Wanderungen, auch wenn sie selten sind, tragen zur Erhaltung der genetischen Vielfalt im Rotwildbestand bei. Den größeren Anteil an der großflächigen genetischen Durchmischung der Rotwildpopulation haben allerdings die abwan-



**Auch Wasserstellen sind attraktive Anlaufpunkte.**

und ein Ende im Dezember würde eine Synchronisation der Bejagung der heimischen Schalenwildarten ermöglichen.

Im Rotwildrevier wäre damit der Feisthirsch das, was für den Rehwildjäger die Blattzeit wäre: Es wäre ein jagdlich interessanter Auftakt der Saison, der schließlich in den folgenden Wochen und Monaten in eine lokal den jeweiligen forstlichen, landwirtschaftlichen und jagdlichen Zielen angepasste Jagdstrategie mündet. ■

Foto: Karl-Heinz Volkmar



**Mehr zum Thema Rotwild finden Sie auch hier.**

dern. Hier könnten Hegegemeinschaften eine sehr positive, ausgleichende Rolle spielen, indem verbindliche, revierübergreifende Absprachen möglich sind.

### Schöner Wohnen für Hirsche

Bleibt die Frage, was genau einen Feisthirscheinstand ausmacht. Die wesentlichen Anforderungen wurden bereits erwähnt: Äsung von hoher Qualität und Ruhe. Allerdings spielen auch lokale Traditionen, die wir Menschen nicht immer durchschauen, oftmals eine große Rolle. Bekannte Feist-

hirscheinstände sollten daher nach Möglichkeit auch Jagdruhezonen und Äsungsflächen aufweisen. Und sofern dies unter den forstlichen oder landwirtschaftlichen Rahmenbedingungen möglich ist, wäre der Verzicht auf die Bejagung anderer Wildarten, wie zum Beispiel Reh- und Schwarzwild zu dieser Zeit im Feisthirscheinstand sinnvoll.

Zum Schluss noch ein Blick auf die Jagdzeiten auf Schalenwild: Aus wildbiologischer Sicht empfiehlt sich der Verzicht auf die Frühjahrs- und Frühsommerjagd auf Schalenwild. Ein Beginn der Jagdzeit auf alles (wiederkäuende) Schalenwild im August

Foto: Prof. Dr. Doris Krabel



### Prof. Dr. Dr. Sven Herzog

Ist Forstwissenschaftler und Arzt und Lehrstuhlinhaber für Wildökologie und Jagdwirtschaft an der Technischen Universität Dresden seit 1998. International bekannt aus

zahlreichen Fachartikeln und Vorträgen sowie als Autor mehrerer Bücher, darunter „Handbuch Wolf“, „Wildtiermanagement“ oder „Die Sache mit dem Wald“.

**Wood-Mizer®**

**LX CLASSIC**

**50**

+ 1 Segment **gratis**

ab **4.590,-€**

zzgl. Transport und MwSt

Wood-Mizer GmbH Deutschland • info @woodmizer.de • Tel.:05883 988010 • www. woodmizer.de

*Frühlingsangebot*

Früh eingesät, werten wir  
das Heiderevier für alle  
Schalenwildarten auf!



Volle Power fürs  
Revier. Die vier  
Mischungen haben  
wir in parallelen  
Reihen ausgebracht.

# Der große Wildackertest

Gute Strukturen und Einstände sind die halbe Miete, doch lässt sich jedes Revier noch aufwerten. Das Zauberwort heißt Wildacker! **KIM TRAUTMANN** und **JOSS JEPSEN** stellen vier verschiedene Wildackermischungen vor und verfolgen ihre Entwicklung im Lauf des Jahres.

## Die Probanden

Maßgabe war, dass wir allen Wildarten am relativ mageren und im Sommer äsungsärmeren Heiderevier stets einen kleinen Snack und Äsung zur Verfügung stellen wollten. Die Firma Kiepenkerl, die eine große Auswahl an Wildackermischungen anbietet, war bereit, den Test mit uns zu bestreiten. Und so gingen die Telefonate zwischen Redaktion und Testrevier hin und her. Bodenbeschaffenheiten wurden geprüft, Saaten verglichen und schließlich haben wir uns für vier verschiedene Wildackermischungen entschieden.

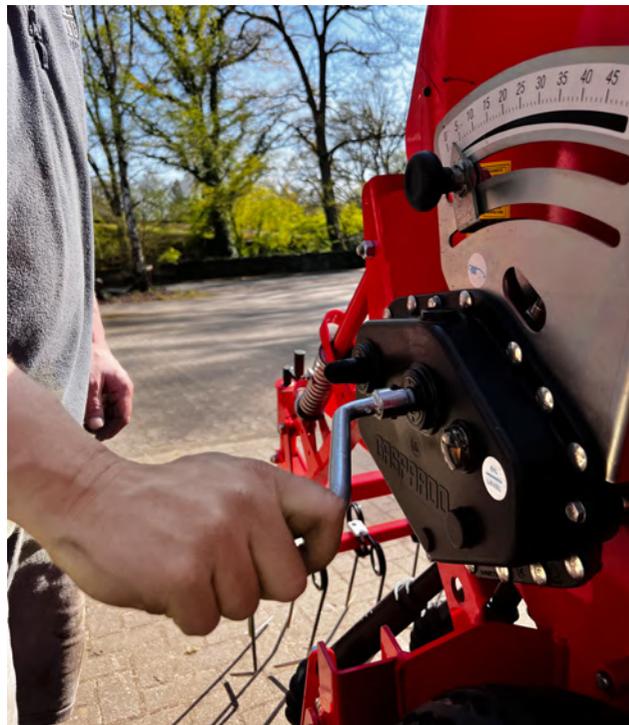
## Der Plan

Vier verschiedene Mischungen gibt es, alle haben eine unterschiedliche Zusammensetzung, alle bieten für einen langen Zeitraum Äsung und Deckung, lediglich die Aussaatzeitpunkte unterscheiden sich etwas.

Um die Entwicklung gut beobachten zu können, bereiteten wir eine Fläche vor, auf der vier jeweils neun Meter breite Streifen für die Mischungen angelegt werden. Mit drei Metern Säbreite an der Drillmaschine ist das Saatgut rasch im Boden und der Acker ist bereit für das neue Jagdjahr.

Auch das Herbstäsungsgemisch haben wir mit Rücksicht auf Sommertrockenheit und Äsungsarmut des Reviers im Herbst bereits jetzt in der ersten Maihälfte in die Erde gebracht.

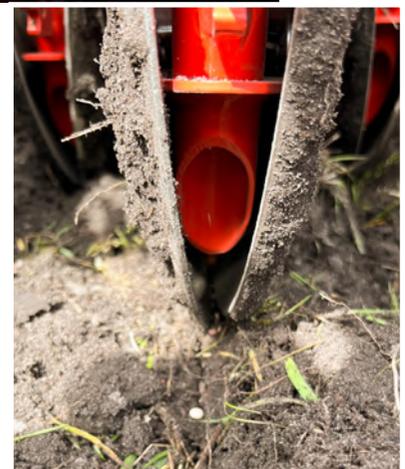
Wir werden unseren Acker mit den Äsungsstreifen jetzt das ganze Jagdjahr über begleiten und mit Wildkamera, Kamera und Drohne dokumentieren, was sich dort regt. Mit den Wildkameras am jeweiligen Streifen wollen wir herausfinden, ob bestimmte Wildarten tatsächlich große Präferenzen für einzelne Pflanzen haben. Durch weitere Aufnahmen dokumentieren wir, wie sich die einzelnen Mischungen entwickeln, wem sie als Einstand und Äsung dienen.



**Jede Mischung  
erfordert ihre  
individuelle  
Dosierung.**



**Infos zur  
Sommeräsung  
finden Sie hier.**





### Schwarzwild-Ablenkungsmix

#### Zusammensetzung

Ackerbohne, Buchweizen, Futterkohl-Furchenkohl, Futterkohl, Futtererbse, Gelbhafer, Perserklee, Schwarzhäfer, Sommerraps, Süßlupine

Aussaatmenge: 40 kg/ha

Aussaattiefe: 2 cm

Aussaatzeit: April, Mai, Juni

Wuchshöhe: 130 cm

Die Mischung bietet viel eiweißhaltigen Fraß für die borstigen Gesellen und soll sie somit auch längerfristig effektiv von Grünland und Feld fernhalten. Wir sind gespannt auf deren Lockwirkung auf Schwarzwild.



### Herbst- und Winteräsungsgemisch

#### Zusammensetzung

Futtergrünkohl, Futterkohl-Furchenkohl, Kulturmalve, Rübsen, Winterraps, Buchweizen, Schwarzhäfer, Gelbhafer, Herbstrübe

Aussaatmenge: 10 kg/ha

Aussaattiefe: 0-0,5 cm

Aussaatzeit: April, Mai, Juni

Wuchshöhe: 130 cm

Die Herbstmastsimulation beim Schalenwild soll mit Hilfe dieser Mischung erreicht werden. Das Massenangebot an gehaltvollem Getreide und überjährigen Blatt- und Knollenfütterpflanzen begeistert das gesamte Schalenwild, einschließlich Rehwild, Hasen und sogar Fasane. Das früh einsetzende Äsungsangebot über den Winter hinaus zeichnet diese Mischung aus.



## Anschütz 1771 Alljagd Edition

**ANSCHÜTZ**

EINFACH EINS WERDEN!

Speziell für das jagdliche Schießen konzipierte Einzellader-Büchse im Kaliber .22 Hornet.

Angenehmes und sanftes Repetieren, höhenverstellbare Schafthkappe für perfekten Anschlag, 510 mm Matchlauf mit 20 mm Laufdurchmesser und Sonderkontur mit sich auf den letzten 6 cm auf 22 mm verdickenden Laufdurchmesser. Dadurch wird eine ruhigere Schussabgabe erreicht.

Druckpunkt-Matchabzug 5098/71 mit verstellbarem Abzugsgewicht 300-800 g. Mit Picatinnyschiene. Kal. .22 Hornet Art.-Nr. 7810134

Verkauf nur an Erwerbsberechtigte

**1.549,- €**

Erhältlich in allen Alljagd-Fachgeschäften  
Alljagd-Versand GmbH | Postfach 1145 | 59521 Lippstadt  
Tel. 02941 974070 | Fax 02941 974099  
info@alljagd.de

alljagd.de

## BDB Herbstäsungs- gemisch für Hochwild

### Zusammensetzung

Buchweizen, Futterraps (Winterraps),  
Futtermalve, Süßlupine, Gelbsenf,  
Herbstrübe

Aussaatsmenge: 20 kg/ha

Aussaattiefe: 2 cm

Aussaatzzeit: Juli, August

Wuchshöhe: 140 cm

Diese Mischung mit nahrhaften Wildäsungs-  
pflanzen sorgt in Revieren mit Hochwildvor-  
kommen für ein kontinuierliches Äsungsange-  
bot bis in den Winter hinein. Dies minimiert  
forst- und landwirtschaftliche Schäden. Die  
Pflanzenarten besitzen eine hohe Regenera-  
tionsfähigkeit und treiben immer wieder mit  
frischem Grün aus. Sie bedecken rasch die  
Bodenoberfläche und wirken einer Bodenaus-  
trocknung entgegen.



## Wildschutzmischung

### Zusammensetzung

Waldstaudenroggen, Buchweizen, Gelbsenf,  
Rübsen, Winterraps, Futterkohl-Furchenkohl,  
Phacelia, Rotklee, Weißklee, Knaulgras, Wiesen-  
Lieschgras, Ölrettich

Aussaatsmenge: 35 kg/ha

Aussaattiefe: 2 cm

Aussaatzzeit: April, Mai, Juni

Wuchshöhe: 1-2 m

Diese erfolgreiche Wildackermischung bietet im  
ersten Jahr eine Deckung bis zu einer Höhe von  
0,75 m. Eine Aussaat zur Frühjahrsbestellung von  
Wildäckern, Ackerschonstreifen und Brachflächen  
im Mai wird empfohlen. Schon 30-40 Tage später  
ist eine Bodendeckung mit guter Unkraut-  
unterdrückung gewährleistet.

Durch den schnellen Wuchs ist die Voraussetzung  
für Schutz des 2. und 3. Satzes Junghasen bzw. des  
Spät- und Nachgeleges von Fasan und Rebhuhn  
gegeben. Die WSM 1 bietet in den Monaten Juni bis  
August genügend Bewegungsfreiheit für Junghasen  
und Flugwildküken und zudem gleichzeitig Schutz  
vor Greifvögeln.



# Total digital – ist das noch Jagd?

Wenn wir uns wieder vergeblich den Hintern platt gesessen haben, schreien viele von uns nach technischen Hilfsmitteln. Woran das liegt verrät **STEFAN MEIER**.





**Bei solchen Gelegenheiten schlägt das Jägerherz höher, doch ist dafür jedes Mittel recht?**

**G**enau dann, wenn eine Situation schwierig wird, neigen insbesondere Männer dazu, ihre Ausrüstung zu überprüfen und zu verbessern. Als Kaufmann für Forst- und Jagdausrüstungen habe ich das in fast 40 Berufsjahren immer wieder erlebt. Nach Windwurfkatastrophen wurden jedes Mal in großen Mengen neue Schutzkleidung, Helme, Äxte, Motorsägen und Keile beschafft. Das neueste, das Beste musste her. Nur gut ausgerüstet konnte man der Gefahr, dem Unbekannten entgegenzutreten...

So ähnlich ist es mit unserer geliebten Jagdausrüstung auch. Und aus der gleichen Motivation, da bin ich mir sicher, entstand bei mir selbst der Wunsch, mich nun auch besser auszurüsten.

### **Gelobte Schweinesonne**

Die Hoffnung jedenfalls war, mangelnden Anblick und Jagderfolg durch Einsatz moderner Technik auszugleichen. Also durchsuchte ich einschlägige Internetseiten und fuhr schließlich nach Dortmund, zur Jagd & Hund, um mich zu informieren.

Dort war dann alles zusehen, was die moderne Jagdtechnik aktuell zu bieten hat. Natürlich ein vielfältiges Angebot der aktuell so nachgefragten Nachtsichttechnik. Infrarotkameras, digitale Restlichtverstärker, Vorsatz- und Nachsatzgeräte für das Zielfernrohr, Wildkameras, die sich über Apps vernetzen lassen, Bewegungsmelder für Wechsel und natürlich Drohnen mit Wärmebildkameras. Dass man diese nicht nur zur Kitzrettung, sondern auch zum Auffinden und Verfolgen von Wild benutzen kann, wurde ganz selbstverständlich kommuniziert und kann auch jederzeit bei YouTube angesehen werden.

Die Digitalisierung ist in der Jagd und bei ihrer Ausübung voll angekommen, das war unübersehbar. Etwas ratlos und nachdenklich fuhr ich, ohne Wärmebildkamera, zurück. Nicht dass ich technikfeindlich wäre, ganz im Gegenteil. Moderne, faszinierende Technik und cooles Design sind durchaus meins. Aber ganz wohl war mir bei meinen Überlegungen eben nicht. Und ich begann schließlich darüber nachzudenken, was der Auslöser für mein Begehren war. Wollte ich einfach nur um jeden Preis Beute machen? >

Foto: Adobe Stock/ Michael Migos

## Erfolgsgeheimnis

Was heißt das eigentlich? Mangelnder Anblick? Sind Jagd und Jagderfolg einander bedingend? Wie ist der Zusammenhang zwischen der Jagd und dem Erfolg, also letztlich dem Töten, also der Aneignung des Wildes? Ist Jagderfolg auch ohne das vorzeigbare Ergebnis der getöteten Jagdbeute, also allein über den Anblick, möglich?

## Warum jagen wir?

Zur Beantwortung dieser Fragen habe ich wieder einmal, wie schon so oft, zu einem kleinen Buch gegriffen. Der Titel lautet „Meditationen über die Jagd“ und der Autor heißt **Ortega y Gasset**.

Zu Beginn seiner Betrachtungen über die Jagd stellt Ortega die Hypothese auf:

*„Die Jagd ist eine Tätigkeit des Menschen, die dieser schon vor der Steinzeit als eine der am meisten Glück bringenden Beschäftigungen gewählt hätte.“*

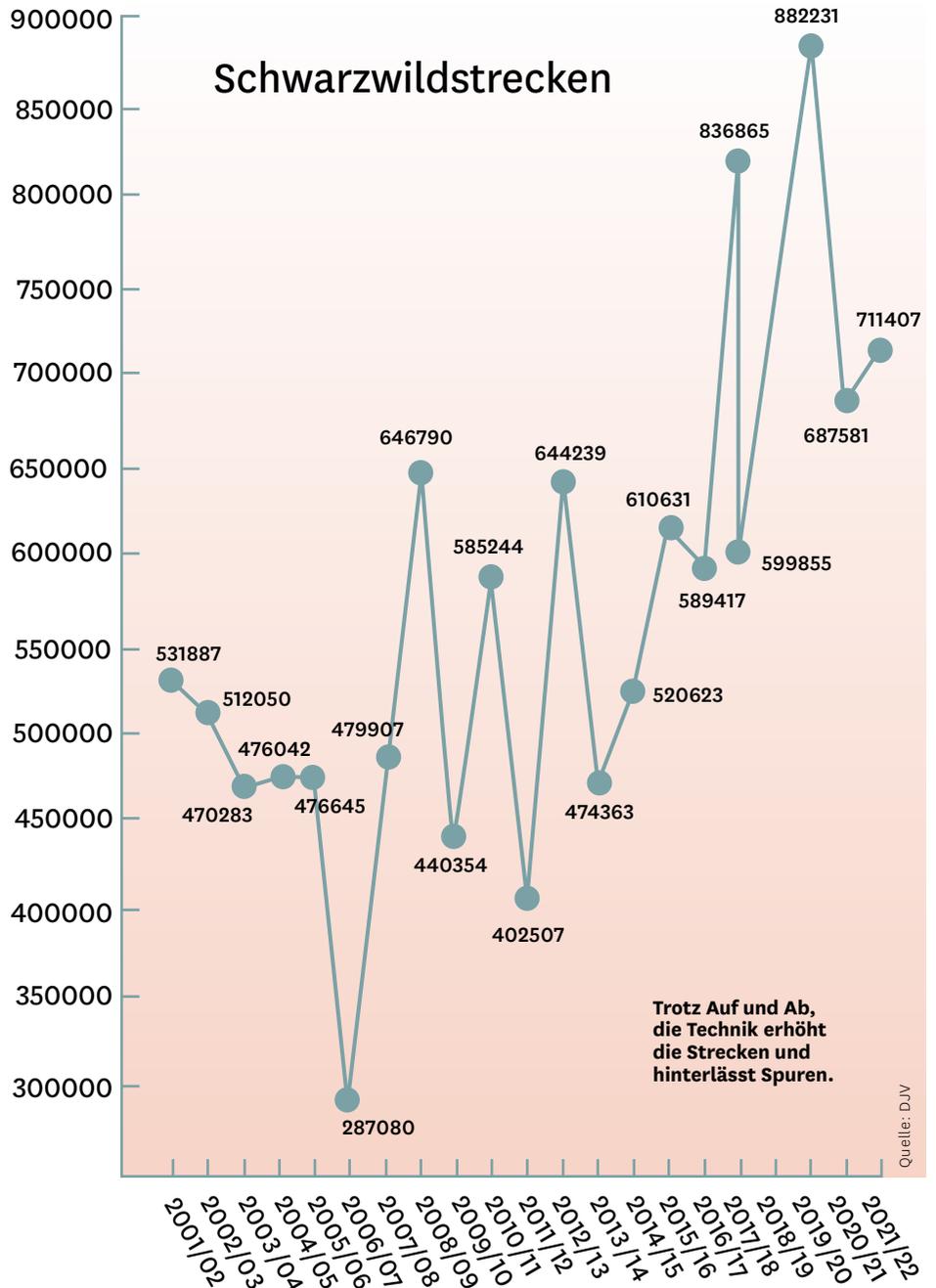
Ortega unterscheidet bei seiner Betrachtung zwischen zwanghaft dem Menschen auferlegten Tätigkeiten, wie beispielsweise der Arbeit und solchen, die wir aus Freiheit wählen, wie zum Beispiel die Jagd.

Später, am Ende der jüngeren Steinzeit, als die Jagd ihre Lebensnotwendigkeit verloren hatte, weil der Mensch bereits in arbeitsteiligen Gesellschaften lebte, sei die Jagd zum privilegierten „Sport“ geworden, schreibt Ortega weiter. Die Jagd sei, „außerdem nicht nur Spaß (gemeint ist hier wohl eher Vergnügen), sondern eine im Menschen tief verwurzelte Begierde“. Dass die Jagd ein „Sport“ sei, sei für die Definition von Jagd aber nicht entscheidend. Wir jagen entweder, um uns zu unterhalten oder um uns zu ernähren.

## Die Wahl der Waffen

Auch ließe sich die Jagd nicht nach ihren Vorgängen oder Techniken definieren. In ihrer allgemeinen Struktur habe sich die Jagd, so Ortega, seit der Steinzeit nicht wesentlich gewandelt. Der einzige Unterschied bestünde in den Waffen, die damals Pfeil und Bogen und heute eben Büchsen seien. Es sei in diesem Zusammenhang auch zu bemerken, dass das Töten nicht der ausschließliche Zweck der Jagd sei. Je mehr sich die Waffen vervollkommten, desto mehr sei die Jagd zum Sport geworden und infolgedessen habe sich der Mensch, wie im Sport üblich, Beschränkungen auferlegt.

Wenn der „sportliche Jäger“ das Tier tötet, dann nicht, um es um des Tötens wil-



len zu töten – er sei ja kein Mörder – aber der Tod des Tieres sei eben die natürlichste Form, es zu besitzen.

## Die Kunst der Selbstbeschränkung

Jagd sei, im Übrigen auch das, was ein Tier ausübe, um sich eines anderen zu bemächtigen, welches einer Gattung angehöre, welches der eigenen vital unterlegen sei.

Dabei dürfe die Überlegenheit aber nicht absolut sein, wenn denn die Jagdausübung auch noch weiterhin möglich sein solle.

Darum müsse das begehrte Tier auch eine Chance haben zu entkommen. Es sei für die Jagd in ihrem Kern eben nicht wesentlich, dass sie erfolgreich sei.

Denn, wenn die Jagd immer unfehlbar von Erfolg gekrönt wäre, dann wäre es keine jagdliche Anstrengung, sondern etwas anderes. Wegen der Überlegenheit des Menschen in seinen Fähigkeiten, sei Jagd also nur nachhaltig möglich, wenn der Mensch sich in der Ausübung seiner Fähigkeiten selbst beschränkt. Diese Selbstbeschränkung bei der Jagdausübung ist uns Jägerinnen und Jägern ja durchaus vertraut und kann unter

# „Dabei müsse der Mensch das Tier begünstigen, er müsse das Übermaß seiner eigenen Überlegenheit vermeiden.“

dem unbestimmten Rechtsbegriff der Waidgerechtigkeit subsumiert werden.

Es mag deshalb angeraten sein, sich gelegentlich immer wieder einmal mit unserem Ehrenkodex, eben diesen ungeschriebenen Regeln der Waidgerechtigkeit, zu beschäftigen.

## Vom Töten

Ortega beschäftigt sich in Folge mit der „letzten Szene“ die den Abschluß der Jagd bildet, dem Töten. Er fragt sich, ob es erlaubt sei, so etwas zu tun. Er beschreibt hierzu den unnachahmlich schönen, muskulösen Körper des Tieres, so wie er sich uns im Augenblick dieser plötzlichen, blitzhaften Begegnung darbietet. Zum guten Jäger gehöre „eine Unruhe im Gewissen angesichts des Todes, den er dem bezaubernden Tier nun bringt“.

Kommen wir zurück zu den eigentlichen Gründen für die Jagd. Und lassen wir einmal die Nützlichkeit aus Gründen der Ernährung beiseite. Betrachten wir die „sportliche“ Jagd, wie wir sie ausüben.

### Ortega sagt:

Den Sportsmann (also uns Jägerinnen und Jäger) interessiere nicht der Tod des Tieres, darum ginge es ihm nicht. Was ihn interessiere sei alles, was er vorher unternehmen müsse, um ihn zu erreichen. Und das sei eben jagen. „Man jagt nicht um zu töten, sondern tötet um gejagt zu haben.“, fasst Ortega seine Überlegungen zusammen. Dem kann ich mich nur voll und ganz anschließen.

## Über die „Verfeinerung“ des Waidwerks

Eine echte „Verfeinerung“ der Jagd – und jetzt kehren wir zur eingangs erwähnten Digitalisierung zurück – muss die Eigenheit der Jagd, ihre wesentliche Struktur, intakt lassen. Die Jagd, so Ortega, bestehe im Aufeinandertreffen zweier ungleicher Gattungen. Dabei müsse der Mensch das Tier begünstigen, er müsse das Übermaß seiner eigenen Überlegenheit vermeiden. Er müsse mit einem Handicap antreten, welches er sich selber auferlege, um sich dem

Niveau des Tieres anzugleichen. Dies gilt es meines Erachtens unbedingt zu berücksichtigen, wenn wir die „Verfeinerung“ der Jagd durch digitale Techniken zulassen und selbst erleben wollen. Denn faszinierend ist es ja schon, wenn technische Hilfsmittel die Nacht zum Tag machen. Man muss sich nur im Klaren darüber sein, dass die Möglichkeiten der digitalen Jagdausrüstung jedes Verhalten, jedes Versteck des Wildes aufdeckt.

## Ist das noch Jagd?

Jeder mag für sich seine eigenen Schlüsse und Entscheidungen ziehen. Als Jägerschaft insgesamt müssen wir m.E. aber entscheiden, wie und vor allem wo wir zukünftig

die Grenze zwischen Jagen und Töten ziehen wollen. Diese ethisch zu begründende Entscheidung sollten wir im Übrigen nicht fremdbestimmt dem Gesetzgeber überlassen, der unsere Motivation sowieso nicht mehr versteht.

Nur so werden wir in unserer immer urbaneren Gesellschaft auch weiterhin ausreichend Akzeptanz für unser Tun und unsere Leidenschaft finden. ■



### Stefan Meier

hat Forstwissenschaften in Göttingen studiert und sein zweites Staatsexamen in Schleswig Holstein bestanden. Er ist seit 1979 Jäger. Meier war mehr als 37 Jahre verantwortlich für das Marketing und den

Vertrieb eines norddeutschen Versandhändlers für Forst- und Jagdausrüstungen. Seit seiner Pensionierung arbeitet Meier als Leiter des Fachressorts Information und Kommunikation des Kuratoriums für Waldarbeit und Forsttechnik.

# BRUNOX®

## Die perfekte Waffenpflege !

### Laufreinigung

- löst **Pulver-, Blei-, Tombak-, Nickel- & Kupferrückstände.**
- Enthält **kein Silikon, PTFE & Graphit.**
- **Verharzt nicht !**
- **Verdrängt Feuchtigkeit !**

### Schmiermittel

- **garantierte Schmierwirkung bis - 55°C**

### Korrosionsschutz



**Erhältlich im guten Fachhandel !**

**www.brunox.swiss**

**brunox\_ag**



Der Wolf ist aus unserer heimischen Fauna nicht mehr wegzudenken. Wir müssen lernen, mit ihm zu leben.

# Wissen ist Macht

Parallel zum Anstieg der Bestände tauchen immer mehr Experten auf, die eine Meinung zum Wolf verbreiten. Warum die Hoheit über die Wolfs-Expertise in Jägerhand bleiben sollte, erklärt Wolfsberater **MICHAEL OHLHOFF** im Interview.



**W**er die Vita von Michael Ohlhoff, liest, sollte sich Zeit nehmen. „Ohlly“ ist geprüfter und amtlich bestätigter Jagdaufseher, Revierhegemeister und Falkner. Auch ist er auf dem Weg zum Akademischen Jagdwirt an der Universität für Bodenkultur in Wien. „Nebenbei“ ist er auch noch Wolfsberater des Niedersächsischen Umweltministeriums sowie Reiter und Musiker. Im Gespräch mit der Redaktion zeigt er auf, wo die Probleme liegen und ob und wie ein Zusammenleben mit dem Wolf möglich ist.

**Redaktion:** Wäre ein Zielbestand an Wölfen, wie es ihn beispielsweise in Schweden gibt, in Deutschland auch denkbar und sinnvoll?

**Michael Ohlhoff:** Nein. Der Wolf unterliegt der FFH-Richtlinie, er ist also geschützt. Als er 1992 dorthin aufgenommen wurde, hat man ihn aus allen politischen Richtungen begrüßt, niemand hat mit der Situation, wie sie sich heute darstellt, damals gerechnet. In den baltischen Staaten, Bulgarien und der Slowakei waren die Probleme im Zusammenhang mit dem Wolf schon immer bekannt, dort wanderte er deswegen in An-

hang V der FFH-Richtlinie, kann dort also bewirtschaftet und bejagt werden. In allen anderen Ländern finden wir den Wolf in Anhang IV und hier werden wir ihn auch nicht wieder los. Es müssten zunächst alle 16 Bundesländer einem Antrag auf Änderung an die EU zustimmen. Der Europarat müsste dann einstimmig beschließen, dass Deutschland den Wolf von Anhang IV in V ändert. Das ist utopisch. In Schweden geht man einen Sonderweg in der Wolfsbejagung, allerdings läuft bereits ein Verfahren dagegen. Hier sind die Menschen aber auch naturverbundener – auch in den Städten – und verstehen die Zusammenhänge besser. Außerdem ist Schweden eine parlamentarische Monarchie und hat damit ganz andere Gestaltungsmöglichkeiten. Ein Zielbestand wurde festgelegt und die Wölfe werden bejagt, dies widerspricht allerdings dem geltenden EU-Recht, daher auch das laufende Verfahren.

**Wo in Deutschland sehen Sie ein Erfordernis zur Entnahme?**

In den Alpen hat man ein großes Problem mit den Almen, die kann man nicht wolfsicher einzäunen, ähnlich wie an den Deichen in Deutschland. In Niedersachsen soll laut Gutachten der BoKu Wien Platz für noch

deutlich mehr Wölfe sein (1200 Stück). Wenn die Bestände dort noch weiter wachsen, stehen wir vor einem großen Problem bei der Akzeptanz für dieses Tier. Der Wolf ist nach dem Menschen das gefährlichste Raubtier bei uns, dessen müssen wir uns immer wieder bewusst werden und der Wolf selbst kann am allerwenigsten dafür.

**Sollte es in Deutschland wolfsfreie Gebiete geben?**

Das ist überhaupt nicht durchsetzbar, da die Wölfe einfach zu viel ziehen. Auf ungefähr 200 bis 300 Quadratkilometern lebt ein Rudel, bestehend aus den Leittieren, einigen Jungtieren aus dem Vorjahr und den aktuellen Welpen. Bei einem jährlichen Zuwachs von etwa 30 Prozent ist der Platzbedarf also enorm. Wolfsfreie Gebiete sind daher gar nicht möglich, die Tiere sind überall, so viel könnte man gar nicht bejagen. Wölfe sind schlau und können schnell und lange laufen.

**Ist eines Ihrer eigenen Weidetiere schon Opfer des Wolfes geworden?**

**Halten Sie Herdenschutzmaßnahmen überhaupt für sinnvoll?**

Nein, meine Tiere zum Glück noch nicht. Ich habe allerdings auf meinen Weiden auch

## Wolfs-Territorien in Deutschland (2022/23 unvollständig)

■ Rudel ■ Paare ■ Einzeltiere

Anzahl und Summe

M. Jahr	Territorien	■	■	■	Σ			
2022/23		46	+	4	+	8	=	58
2021/22		161	+	44	+	21	=	226
2020/21		158	+	35	+	22	=	215
2019/20		131	+	47	+	10	=	188
2018/19		105	+	42	+	12	=	159
2017/18		77	+	42	+	4	=	123
2016/17		60	+	24	+	3	=	87
2015/16		47	+	21	+	4	=	72
2014/15		32	+	19	+	6	=	57
2013/14		25	+	12	+	4	=	41
2012/13		17	+	12	+	3	=	32

Quelle: dbbw

eine richtige Koppellattung aus Holz mit Elektrodraht dazwischen. Viele Weidetierhalter, insbesondere Pferdebesitzer, schlafen mittlerweile schlecht wegen des Wolfes. Ich habe selbst viele Fohlen gezogen, aber heute würde ich niemandem mehr empfehlen, in Bereichen, in denen Wölfe zu Hause sind, seine Fohlen ungeschützt rauszulassen. Die Einzäunungen, gerade bei Pferden, sind vielerorts wirklich miserabel, die schützen die Pferde einfach nicht.

Ab September/Oktobre werden die Nutztierrisse wieder ansteigen. Der Nachwuchs des Wildes ist deutlich agiler und für den Wolf nicht mehr so leicht zu bejagen, gleichzeitig haben die Welpen einen immer höheren Energiebedarf. Dann wird es kritisch.

In Niedersachsen haben aktuell etwa 65 Prozent aller Nutztierrisse keinen Grundschutz gehabt, obwohl er vom Land gefördert wird. Allein im vergangenen Jahr wurden gut vier Millionen Euro nur in Präventionsmaßnahmen investiert. Die Herdenschutzmaßnahmen sind effizient, wenn sie ordentlich ausgeführt sind. Das kostet allerdings Geld, Zeit und natürlich Arbeit.

#### Sehen Sie den Wolfsbestand wirklich noch als gefährdet an? Würde der Wolf durch Aufnahme ins Jagdrecht gefährdet?

In Niedersachsen ist der Wolf im Jagdrecht, trotzdem darf er nicht bejagt werden. Er unterliegt weiter einem strengen Schutz. Aber selbst wenn wir ihn hier bejagen könnten – wir werden ihn nicht wieder los. Wir müssen für uns und die kommenden Generationen lernen, mit dem Wolf zu leben. Die Bequemlichkeit der letzten Jahrzehnte im Umgang mit dem Schutz unserer Weidetieren müssen wir uns wohl abgewöhnen.

Wenn wir wirklich diese hohen Wolfsbeständen wollen, brauchen wir genügend Wild als Nahrungsgrundlage. Und da sprechen wir vorrangig über Rehwild, aber auch über Dam- und Rotwild, bei dem der Wolf komplette Generationen an Jungtieren auslöscht – das Muffelwild haben wir ja schon nahezu flächendeckend verloren.

Das ist allerdings nicht immer auch die Meinung der Forstwirtschaft – hier stößt man ja immer mal wieder auf die Doktrin „Wald vor Wild“. Da muss man dann miteinander sprechen und müsste die Bejagungsstrategien überdenken. Das größte Problem ist und bleibt immer noch der Mensch.

In Jägerkreisen ist der Wolf nach wie vor das große Feindbild. Viele Jäger zögern noch, sich am Monitoring zu beteiligen. Wir müssen wissen, woran wir sind, je genauer, desto besser. Deshalb gebe ich immer wieder Schulungen zu dem Thema. Gleiches gilt aber auch für die Beutetiere. Das Wild in sei-

ner Gesamtheit ist unsere Kernkompetenz. Dafür haben wir einmal das grüne Abitur gemacht. Die meisten Jäger wollen mit dem Wolf nichts zu tun haben und hier liegt der Fehler! Es gibt Unmengen an Wolfsexperten und es ist nirgends ein Jäger dabei. Wir lassen uns durch diese unsere Kernkompetenz zusehends wegnehmen. Die Jäger haben oft gar keine Ahnung, mit wem sie es zu tun haben, weil sie sich konsequent weigern, sich mit dem Wolf zu beschäftigen. Daher werde ich nicht müde, aufzuklären und in Seminaren zu informieren. Ich muss den Wolf nicht lieben, aber ich muss mich auskennen.

Wenn wir die Hoheit über die Expertise nicht in Jägerhand lassen, haben wir in Zukunft nur noch Verbände und NGOs, die uns erklären wollen, wie und was wir zu jagen haben. Das kann nicht das Ziel sein, denn das ist hausgemachtes Leiden.

## „Das Wild in seiner Gesamtheit ist unsere Kernkompetenz.“

**Der nächste Beutegreifer, der Goldschakal, steht vor der Tür. Sollen wir bei ihm auch so lange warten, bis die Probleme Dimensionen wie beim Wolf annehmen?**

Der Goldschakal genießt aktuell, wie der Wolf den vollen Schutzstatus. Er ist eingewandert und verbreitet sich von allein, es wurden keine Tiere ausgesetzt. Wir werden mit dem Schakal ein ähnliches Problem bekommen, wie mit dem Wolf. Er geht zwar nicht an die großen Tiere ran, aber die Bestände werden weiterwachsen. Ein Schakal ist etwa doppelt so groß und schwer wie ein Fuchs. Auch hier gilt, wer diese Prädatoren haben möchte, muss für ausreichend Nahrung sorgen. Der zukünftige Umgang mit dem Schakal ist ebenfalls ein politisches Thema und auch hier ist Monitoring das Stichwort. Je mehr wir über diese Tiere wissen, desto besser können wir das Problem beim Namen nennen.

**Wie genau verhalte ich mich bei einer Begegnung? Was, wenn ein Hund dabei ist?**

Wenn man einen Wolf antrifft, sollte man ein Foto für die Datenbank machen und sich ansonsten des Anblicks erfreuen, auch wenn es ein ganz komisches Gefühl ist. Man kann sich groß machen und laut sein, Vergrämung mit der Waffe scheidet natürlich aus. Der

Wolf weiß auch, dass wir ebenfalls Raubtiere sind. Der wird aller Wahrscheinlichkeit nach nicht gefährlich. Wenn Hunde in der Zeit der Ranz von Januar bis März mit dabei sind, kann es brenzlig werden. Denn Hunde sind Nahrung oder Konkurrenz. Daher müssen sie unbedingt angeleint werden, auch um Hybride zu vermeiden. Ein Hund in der Nähe zum Menschen ist eher nicht gefährdet. Erst beim Stöbern oder wenn der Hund stiftet geht, besteht Gefahr. Dann wird er vom Wolf eher als Konkurrenz beziehungsweise als Eindringling gesehen.

Den Wolf im Revier erkennt man leicht an seiner Losung, die liegt immer am Weg und ist voll mit Knochen und mit Haaren. Hier kann man eine genetische Probe entnehmen, die ist optimal für das Monitoring.

**Was halten Sie von der neuen Wolfsverordnung in Bayern – ist sie ausreichend oder wird das, was dort geschrieben steht nicht schon über den gesetzlichen Notstand geregelt?**

Ich fürchte diese Verordnung geht nach hinten los und sie wird nach der Wahl auch ins Hintertreffen geraten.

Durch die FFH-Richtlinie ist ein Handeln wie in Schweden schlicht unmöglich. Und ja, der gesetzliche Notstand regelt alles, die Wolfsverordnung wäre an dieser Stelle rechtlich gar nicht nötig gewesen. ■



Weitere Informationen der DBBW zum Thema Wolf finden Sie hier.



Foto: Alexander Tandler

#### Michael „Ohlly“ Ohlhoff

ist seit 2001 geprüfter und amtlich bestellter Jagdaufseher, außerdem ist er Falkner und Revierhegemeister. Weiterhin ist Ohlhoff Wolfsberater des Niedersächsischen

Umweltministeriums und geschulter Luchsbeauftragter. Seit 2021 absolviert er ein Studium an der Universität für Bodenkultur Wien und macht einen Universitätslehrgang zum Akademischen Jagdwirt am Institut für Wildbiologie und Jagdwirtschaft (IWJ) und ist Mitglied in der Gesellschaft für Wildtier- und Jagdforschung e.V.. Darüber hinaus ist Ohlhoff internationaler Richter im Pferdesport NCHA & AQHA und geschäftsführender Gesellschafter der Bear Family Records GmbH.



**In Zeiten intensiver  
Landwirtschaft hat der  
Fasan Seltenheitswert.**



# Katastrophale Zustände

Ist der Fasan noch zu retten?  
JÄGER-Redakteur **KIM TRAUTMANN** widmet sich  
Ursachen und Lösungen der sinkenden Besätze.

**D**ie Fasanenbesätze haben in den letzten Jahren bundesweit einen krassen Rückgang erlebt und das binnen kurzer Zeit. So wurden im Jagdjahr 2011/2012 noch 193.264 der bunten Vögel erlegt, zehn Jahre später ist es mit 88.257 nicht einmal mehr die Hälfte. Die Ursachensuche bringt unterschiedliche Einflussfaktoren zu Tage, die für den Rückgang verantwortlich sind.

### Viren mit fatalen Folgen

Untersuchungen aus Niedersachsen und Schleswig-Holstein aus dem Jahr 2014 zeigen, dass sowohl Jungtiere als auch adulte Fasane teils mit verschiedenen Virus-erkrankungen zu kämpfen haben, darunter unter anderem auch Bronchitis-Viren.

Allerdings zeigt sich auch, dass dies keinesfalls die Hauptursache für den brutalen, bundesweiten Streckeneinbruch sein kann.

Wenn es nicht an Krankheiten liegt, woran dann? Irgendwie müssen die Besätze doch trotzdem zu stabilisieren sein.

### Ein einziges W reicht nicht

Während das Rebhuhn fast noch genügsamer ist, braucht der Fasan einen Großteil der fünf W, um wachsen und gedeihen zu können. Wasser, Weizen, Wärme, Wiese und Wald müssen also vorhanden sein. Allerdings kommt es auch darauf an, was die einzelnen Komponenten taugen!

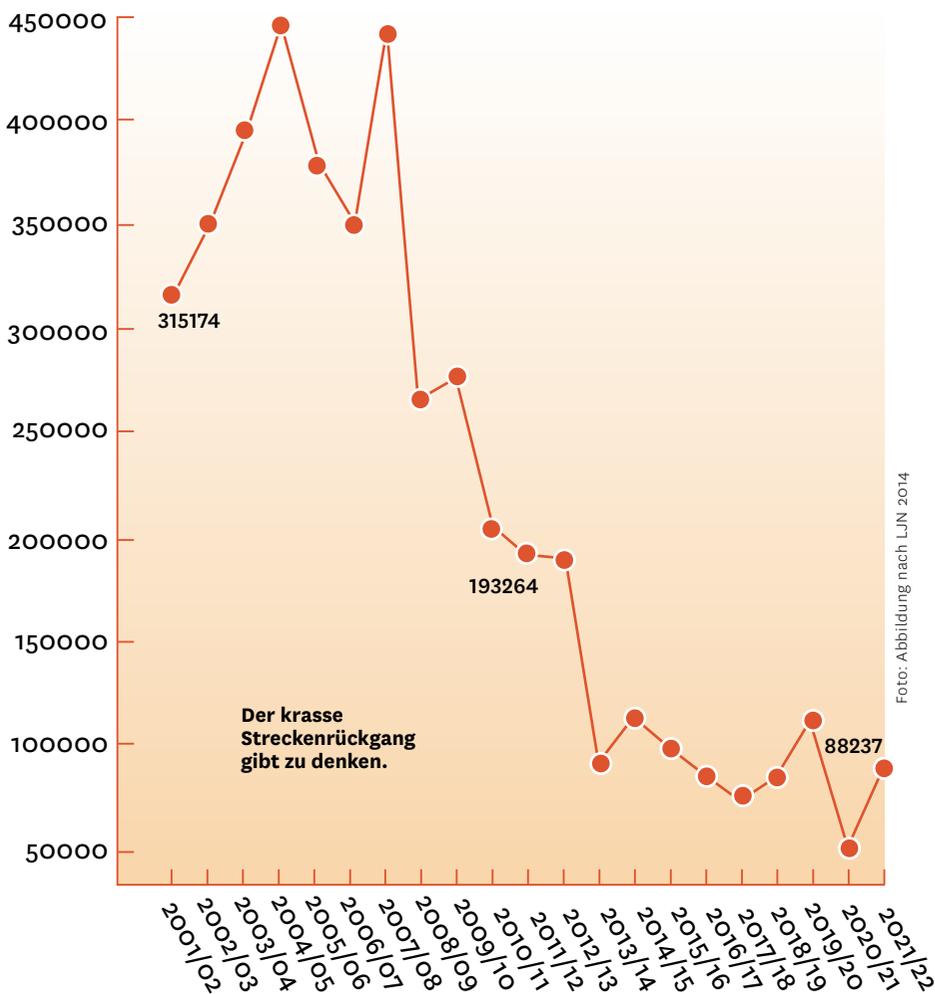
Die umfangreiche Datenauswertung der niedersächsischen Wildtiererfassung zu Fasan und Rebhuhn der Jahre 1991 bis 2014,

zeigt deutlich, welche Feldflächen und Kulturen sich vorteilhaft fürs Niederwild auswirken können. Und vorweg: Mais muss, wie auch die erfolgreichen „Shoots“ in England zeigen, nicht zwingend schlecht sein.

Zu viel Wald und zu große Feldflächen sind negativ für Rebhuhn und Fasan. Wenige Feldränder bedeuten auch automatisch weniger tierisches Eiweiß für die Aufzucht der Küken. Sehr vorteilhaft sind jedoch Wintergetreide und bis zu 30 Prozent Maisfelder.

Werden diese nicht komplett totgespritzt, bieten sie Deckung, insbesondere vor der Luftwaffe, und auch an ihren Rändern findet sich durchaus Nahrung für die Feldhühner. Mehr als 50 Prozent Mais im Revier sind jedoch negativ (LJN 2014) und schaden der Entwicklung der Besätze eher.

## Die Fasanenstrecken



„Oft werden ganze Kükengenerationen totgespritzt und erleben den Sommer gar nicht.“

### Das ist wirklich Gold wert

Die Daten der LJN zeigen, dass neben Wintergetreide auch Schilfflächen und eine hohe Vielfalt verschiedener Kulturen einen sehr positiven Effekt auf Rebhuhn und Fasan haben. Auch kleine Felder, Stilllegungsflächen und kleine Brachen sind oft schon Gold wert. Hier bringt der Bau von Windkraftanlagen eine steigende Zahl an Ausgleichsflächen mit sich, die an der richtigen Stelle geschickt genutzt werden können. Sie dürfen während der Sommermonate meist weder befahren noch bearbeitet werden, sodass sowohl Schutz als auch Deckung vorhanden sind. Wasser und kleinere Waldanteile haben ebenfalls positive Effekte auf die Entwicklung der Besätze.

Gefährdet wird das Habitat auf der anderen Seite natürlich durch zu große Schläge, zu viel Wald, sehr intensive Nutzung, zu hohe Düngung und den teils massiven Spritzmitteleinsatz in der Landwirtschaft.

Ähnlich wie beim Hasen werden oft ganze Kükengenerationen totgespritzt und erleben den ersten Sommer gar nicht erst.

Um den hohen Fraßdruck aus der Luft kontrollieren zu können, müssen Feldgehöl-

ze gemeinsam mit den jeweiligen Landwirten bewirtschaftet und regelmäßig wieder auf den Stock gesetzt werden.

Deckung ist ein wesentlicher Schlüssel zum hegerischen Erfolg. Interessant wird dieser Faktor zudem im Herbst, wenn die meisten Felder abgeerntet sind. Zwischenfrüchte wie beispielsweise Senf und Wildäcker sind jetzt oft die letzte Zuflucht, wenn andernorts das Versteck für die Fasane fehlt.

### Das Federvieh verteidigen!

Ein weiterer Faktor, der von manchen unterschätzt wird, ist die konsequente und unnachgiebige Bejagung aller Fressfeinde. Unser Einfluss auf Waldanteil und den Einsatz von Spritzmitteln ist relativ gering, eine Stellschraube an der wir jedoch drehen können, ist die Raubwilddichte.

Denn was nützt der perfekte Brutplatz, wenn 50 Meter ein Geheck Jungfuchse haust? Die Fähe wird zu dieser Zeit alles heranschaffen, was sie kriegen kann. Da sind Rebhühner und kleine Fasanenküken für sie eine leichte und gern gesehene Beute.

Fangjagd ist effektiv und wenn man sie systematisch einsetzt, eine gute Option. Wo erlaubt, lassen sich mit Vorsatztechnik alle Flächen extrem schnell und effektiv bejagen. Sind die Felder dann abgeerntet und schließlich leer, läuft das Raubwild weite Strecken und man kann hier zudem ordentlich Beute machen, um den Fraßdruck aufs Niederwild zu reduzieren.

Doch nicht nur am Boden ist Vorsicht geboten. Auch Krähen richten großen Schaden an und wenn man hier nicht dran bleibt, sind die Chancen der Feldhühner leider bundesweit sehr überschaubar.

### Teamwork für den Erfolg

Niederwildhege ist nichts für Einzelgänger, denn ohne flächendeckend scharfe Raubwildbejagung sind keine Erfolge zu erzielen. Ohne gemeinsame Fuchsansätze und Zusammenarbeit mit allen angrenzenden Nachbarn sind unsere Bemühungen daher oft zum Scheitern verurteilt.

Die Hege und der Aufbau intakter Bestände bei den Feldhühnern ist knallharte

Arbeit und kein Hobby. Nicht umsonst kümmern sich oft mehrere Berufsjäger um die Betreuung kleinster Flächen.

Wer nachlässt, verliert. Dafür entschädigen jedes Frühjahr die brütenden Vögel und vor allem die große Artenvielfalt im Revier. Gut gehegte Niederwildreviere bieten auch der Feldlerche oder dem Pirol einen Lebensraum inmitten der Kulturlandschaft und scharfe Prädatorenbejagung macht sich in der Zahl aller heimischer Arten bemerkbar.

### Wichtig: Oasen schaffen!

Dass es Reviere gibt, in denen kaum Erfolge zu erzielen sind, liegt auf der Hand. Hat man jedoch auch noch so kleine, interessante Strukturen im Revier, Wasserstellen, Schilf und Brachen, so bietet sich immer die Möglichkeit etwas aufzubauen und einen ersten Versuch zu wagen. Und sei es die Habitatverbesserung zur Entenhege, das anlegen kleiner Fütterungen, sodass kleine Inseln entstehen. Damit ist ein erster Schritt geschafft und damit die Basis für mehr! ■

WWW.GUIDEIR.COM

 **Guide smart**  
Sensing Beyond Visible

TR-Serie Wärmebild-Zielfernrohr

NEU

# Ausdauernde Leistung bei Tag und Nacht

8H Akku-Laufzeit



OTA Upgrade

OTA



640\*480  
@12µm  
IR-Auflösung



1024x768  
HD OLED  
Anzeige



Foto- und  
Videoaufzeichnung  
mit einem Tastendruck



Freeze-Funktion  
mit einem  
Tastendruck



Im Sommer ist  
ausreichend Zeit,  
um sich dem Raubwild  
zu widmen.

# Raubwildjagd im Sommerloch

Die Sommermonate Juni und Juli sind jagdlich meist ruhige Monate. Zeit, um sich neben der Wildschadensverhütung in Sauenrevieren dem Raubwild zu widmen. Worauf es dabei ankommt, verrät unser Autor **PATRIK BOLLRATH**.

**D**er Juni und der Juli sind für die Jagd auf Schalenwild – bis auf Schwarzwild – tabu. Dort, wo es erlaubt ist, ist lediglich die Jagd auf das Schmalwild zulässig. Insgesamt sind diese Sommermonate also eine Zeit, in der sich das Schalenwild in Ruhe der Aufzucht des Nachwuchses widmen kann. Abseits der Einstände kann daher über die Sommermonate gezielt dem Raubwild nachgestellt werden. Hierbei sind allerdings die Jagdzeiten für adulte Tiere und für Jungwild zu beachten.

## Kurze Nächte und junge Tiere

Insbesondere Fuchs, Waschbär und Marderhund lassen sich zu dieser Zeit sehr gut und äußerst effektiv bejagen. Die Nächte sind kurz und es ist nur wenige Stunden wirklich völlig dunkel. Das Jungwild ist noch sehr unerfahren und meist außerordentlich standorttreu. Die ersten Felder werden bearbeitet und bieten somit wieder genug Sicht- sowie Schussfeld für eine effiziente Bejagung.

Doch wie geht man am besten vor, um die Jagd möglichst erfolgreich zu gestalten? Bei der Raubwildbejagung – gerade mit Blick auf das Niederwild – gilt es, möglichst viel vom jährlichen Zuwachs des Raubwildes abzuschöpfen, also die Jungtiere zu bejagen und das auch sehr konsequent.

## Ab auf die Pirsch

Die Pirsch eignet sich besonders, um sich einen Überblick über die Besätze zu verschaffen. Ich suche mir eine Route aus, an welcher ich Raubwild vermute. Vielversprechend sind insbesondere Wasserläufe, Seekanten oder frisch bearbeitete Felder. Mein persönlicher Favorit sind ganz klassisch, frisch gemähte Wiesen oder auch solche, auf denen Vieh steht. Wichtig ist, dass auf dem Weideland eine Gefährdung des Viehs ausgeschlossen wird. Ein schreckhaftes Verhalten bei Schalldämpferschüssen habe ich bis dato noch nicht feststellen können. Korn- und Rapsschläge, die frisch gedroschen oder gehäckselt wurden, eignen sich ebenfalls hervorragend für die Bejagung von Raubwild. Hat man sich am Tage einen Überblick verschafft, wo welche Flächen derzeit interessant sind, wird die Pirschroute für den Abend festgelegt. Man kann diese gut zwei Stunden vor Dunkelheit beginnen.

Neben Waffe, Zielstock und Wärmebildgerät habe ich stets noch zwei bis drei Locker mit dabei, die verschiedene Situationen bedienen. Das Mauspfeifchen ist der Klassiker, der besonders auf kurze Entfernung jegliches Raubwild zum Zustehen bewegt. Diesen nutze ich insbesondere dann, wenn Raubwild bereits im Anblick ist und ich es noch etwas näher heran dirigieren möchte. Das Pfeifchen funktioniert meist nicht auf

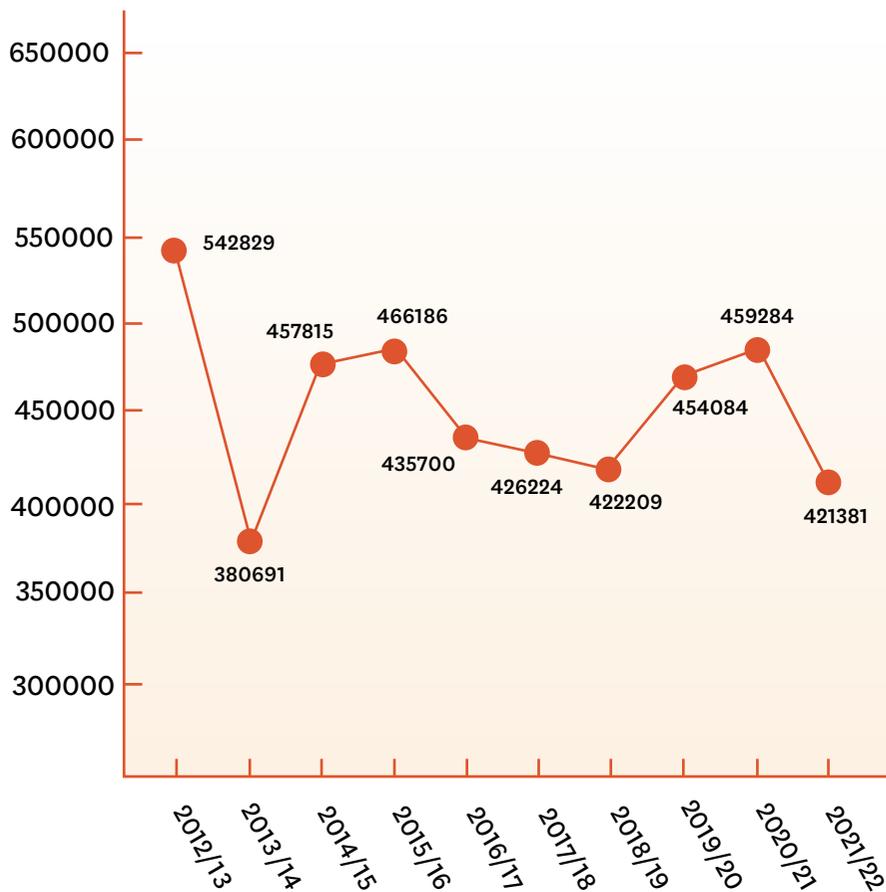
über 150 Metern und es wäre grundsätzlich auch nicht allzu schwer, auf diese Entfernung einen Schuss anzubringen. Dennoch nutze ich es gerne, um das Raubwild so dicht wie möglich heranzumäuseln, damit ein sicherer Kugelfang gewährleistet ist.

## Kurzer Kugelfang-Exkurs

Da wir vom Zielstock häufig flach schießen, ist die Gefahr von Abprallern sehr hoch. In kuppigem Gelände, in dem in entsprechende Geländesenken geschossen werden kann, ist der Kugelfang sehr gut und ohne Risiko. In der flachen Ebene hingegen sind 30 Meter schon zu viel und das Problem von Abprallern gerade auf Grasland ist exorbitant hoch. Ich nutze daher meist ein Vollzerlegungsgeschoss im Kaliber .223 Rem.

Das V-Max Geschoss von Hornady zersplittert selbst bei der Berührung kleinster Hindernisse und eine Hinterlandgefährdung ist somit nahezu ausgeschlossen. Das bedeutet nicht, dass ich dem Kugelfang keinen größeren Wert mehr beimesse, vielmehr handelt es sich um ein „Sicherheits-Backup“. Für das Kaliber .308 Win oder .30-06 Spring gibt es zum Beispiel von Sako das Varmint RX Geschoss, das ebenfalls komplett zersplittert. Bei solchen Geschossen ist es allerdings von absoluter Wichtigkeit, keine Hindernisse in der Flugbahn zu haben, da

## Streckenentwicklung Fuchs über zehn Jahre



Quelle: Deutscher Jagdverband, Handbuch 2023

es sonst schon vorher aufgeht oder ins Trudeln gerät und dadurch sein Ziel verfehlt.

### Und ewig lockt der Jäger

Ebenfalls nutze ich zum Locken noch eine Vogel- und Hasenklage. Letztere setze ich besonders gerne an Maisschlägen ein, da sie in der Regel sehr laut ist und weit in die Maisflächen hineinreicht. Bevor die Hasenklage aber zum Einsatz kommt, ist es ratsam, eine Vogel- oder Kaninchenklage zu verwenden, um Raubwild, das sich in unmittelbarer Nähe befindet, nicht zu vergrämen.

Leichte Tarnbekleidung ist für die Pirsch obligatorisch. An Stellen, an denen ich Raubwild vermute oder auch an Stellen, die ich einfach ausprobieren möchte, weil die Situation gerade passt, setze ich die Locker ein.

In der Regel locke ich sehr intensiv und auch länger, da ich die Erfahrung gemacht habe, dass sich gerade Füchse in Lockpausen auf die Keulen setzen und in die Richtung der Klagelaute äugen, jedoch nicht mehr zu-

stehen. Die Jungtiere von Fuchs und Marderhund kommen meist arglos und in den ersten zehn Minuten auf die Klagelaute. Marderhunde treten zu dieser Zeit oft noch als ganze Familienverbände auf. Wenn man hierbei schnell und strukturiert vorgeht, kann man solche Verbände ohne Weiteres an einem Abend entnehmen.

### Viele Abende, viele Flächen

Da ich weitere Flächen absuchen möchte, verharre ich nur 15 bis maximal 20 Minu-

ten an einer Stelle und ziehe dann weiter. Auf meinem Rückweg komme ich immer an den exakt selben Fläche wieder vorbei, sodass ich mehrere Stellen zu verschiedenen Zeiten einsehen kann. Nur weil um 22:00 Uhr noch kein Stück Raubwild auf der Fläche zu sehen war, heißt dies nicht, dass um 23:15 Uhr nicht vielleicht die Bühne voll ist. Geht man nun an mehreren Abenden immer dieselbe Runde oder bei mehrmaligem Misserfolg auch mal eine andere Route, bekommt man einen guten Überblick darüber, was sich in diesem Zeitfenster auf den Flächen abspielt. Kommt man nach einigen Pirschgängen nicht zum Schuss, kann eine schnell aufgebaute Ansitzleiter hier Abhilfe schaffen. Das Raubwild sucht die Flächen oft mehrere Abende hintereinander auf und kann so sehr gut und geplant bejagt werden. Auch Erfahrungen aus den letzten Jahren sind Gold wert. Bei mir sind es häufig jedes Jahr die selben Flächen, an denen ich zur annähernd gleichen Zeit Erfolg habe.

Die abendliche Jagd in der sommerlichen Landschaft ist nicht nur sehr effektiv, sondern auch eine außerordentlich schöne Zeit mit meist sehr stimmungsvollen Abenden. Eine gute Zeit, um etwas für regulierte Raubwildbesätze zu tun. Nebenbei kann man schon die Böcke für die Blattzeit bestätigen oder mit dem entsprechenden Kaliber noch die ein oder andere Sau erlegen. Ich freue mich jedes Jahr auf diese Zeit und versuche, sie so oft wie möglich zu nutzen. ■

### Zusammenfassend für die Jagd auf Raubwild im Sommerloch

- Attraktive Flächen ausfindig machen
- Strukturiert Pirschen
- Mehrere Flächen ein- bis zweimal am Abend beobachten
- Mit verschiedenen Lockern reizen
- erfolgreiche Flächen aus den Vorjahren bejagen

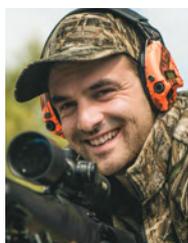


Foto: Patrik Bollrath

### Patrik Bollrath

32 Jahre alt, aufgewachsen in Schleswig-Holstein. Nach seinem Masterstudium in Göttingen arbeitete er in der Jagdbranche und ist Förster in Schleswig-Holstein. Er ist leidenschaftlicher Reh- und Damwildjäger. Doch auch Rot- und Sikawild haben es ihm angetan. Er bewirtschaftet unter anderem ein großes Niederwildrevier und ist Experte für Lockjagd. Habitatverbesserung und Wildbiologie im Hoch- und Niederwildrevier gehören ebenso zu seiner Expertise.



# DEINE HERAUSFORDERUNG – ▶▶ DEIN ABENTEUER!



Aufregende Landschaften und eine wilde Natur, das und vieles mehr steht für die dänische Ostseeinsel Bornholm. Das perfekte Terrain für alle Abenteuerlustigen. Wie geschaffen für den neuen Ford Ranger, der keine Herausforderungen scheut. Bist du bereit, Grenzen zu überwinden und Freiheit und Abenteuer zu erleben?

Lerne jetzt Bornholm mit Europas Pick-up Nr. 1 kennen! Spüre die beeindruckende Kraftentfaltung seiner effizienten Motoren mit jeder Faser deines Körpers und erlebe das Glücksgefühl, wenn sich der 4x4-Antrieb unbeugsam durch dick und dünn wühlt. Neben unvergesslichen Offroad-Erlebnissen kannst du dich beim

Mountainbiken und Kajakfahren austoben. Ein weiteres Abenteuer ist das eigenständige Bauen eines Floßes, mit Hilfe von STIHL Kettensägen. Genieße mit deinem Floß die beeindruckenden Landschaften mit klaren Seen. Nimmst du die Herausforderung an?

▶▶ JETZT BEWERBEN UNTER:  
**[www.Ranger-Adventure-Days.de](http://www.Ranger-Adventure-Days.de)**

Wir suchen insgesamt acht Draufgänger/-innen, die sich dem Abenteuer stellen. Bewirb dich jetzt für die Ranger Adventure Days vom 8. bis 13. August 2023\* auf der Insel Bornholm und sage uns, warum genau du der Richtige bist! Mit etwas Glück bist du bei diesem unvergesslichen Event dabei!

## TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Die Teilnahme bei den Ford Ranger Adventure Days ist komplett kostenlos! Bewerbung und ausführliche Teilnahmebedingungen ausschließlich online über [www.Ranger-Adventure-Days.de](http://www.Ranger-Adventure-Days.de). Bewerbungsschluss: 25. Juli 2023, Veranstaltungszeitraum voraussichtlich\* 8. bis 13. August 2023. Der finale Termin befindet sich auf der Aktionswebseite. Mitarbeitende von allen bei der Durchführung beteiligten Firmen sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**Probefahrt-Hotline\*: 0800 67 67 767 (Montag bis Freitag von 09:00 bis 18:00 Uhr). \*Kostenlos aus dem deutschen Fest- und Mobilfunknetz.**



Das handliche TK621 eignet sich gut für die Pirsch.

# Graue Giganten, grüne Ähren

Weizenschweine lassen das Herz eines jeden Feldjägers höherschlagen. JÄGER-Redakteur **KIM TRAUTMANN** hat den Anlass genutzt, um das Guide Sensmart TK621 Gen2 sowie das TN650 zu testen.

**K**nochentrockener Boden, schwüle Hitze und nur das Klackern der Bewässerungsanlage durchbricht die drückende Stille. Seit Tagen kein Tropfen Wasser und seit Tagen hat sich kein Schwein blicken lassen. Auch an diesem Sonntagabend ist das Feld wie ausgestorben. Das Rehwild drückt sich am Waldtrauf und auch die Hasen scheinen heute die Wiese zu bevorzugen.

Der Weizenacker gleicht einer Wüste, einzige Wasserquelle: der milchreife Weizen. Doch auch hier ist nichts los.

Eigentlich, eigentlich müssten die Sauen bald da sein, denke ich mir, während ich ein paar der Körner zerdrücke, und die umliegenden Flächen unentwegt beobachte.

## Nächster Anlauf

Die Hitze ist noch immer groß, wenngleich die Sonne längst weg ist. Zielstock, Waffe, Wärmebildgerät und dann geht es rein in den grünen Saumagneten. 22:30 und die Lage ist noch immer ernüchternd. Langsam geht es die Fahrspur entlang und mit dem Handgerät „glase ich die Flächen ab“. Absolut nichts ist los, was mir die Zeit lässt, mich mit der Technik ein wenig vertraut zu machen. Die Menüführung des Guide Sensmart TK621 ist, wie auch beim TN650, intuitiv und simpel, die Kontrollleuchte rasch deaktiviert und die Modi lassen sich zügig wechseln. Der 640 × 480, 12 µm Sensor liefert ein gutes Bild. Das Kalibriergeräusch



Das TN650 ist handlich und leistungsstark. >



Hase in Bewegung, aufgenommen mit dem Guide Sensmart TN 650.

hält sich im Rahmen. Der eigens entwickelte Thermalsensor erfasst auch Wärmeunterschiede im Bereich von weniger als 30 Millikelvin. Die Akkulaufzeit variiert natürlich, je nach Temperatur ein bisschen, überrascht jedoch durch ihre lange Dauer. Bei keiner noch so langen Pirschnacht ging dem TK621 die Puste aus. Mit dem 1-8fachen digitalen Zoom kann man komfortabel ansprechen. Das Display liefert mit 1280 × 960 Pixeln ein vernünftiges Bild. Auch Entfernungen bis 200m lassen sich problemlos lasern.

Auch die Haptik ist gut, angenehm ist vor allem, dass die unterschiedlichen Funktionen auch auf mehrere Bedientöpfe verteilt sind. Verbindet man die Kamera per WiFi mit dem Handy, kann man über die App auch die Bilder unkompliziert übertragen.

Die ersten Annäherungsversuche mit der Technik waren vorbei, ich gerüstet, und die Temperaturen mittlerweile auch deutlich angenehmer – also los!

### Dicker Schatten an der Kante

Nach kurzer Pause und einem akribischen „Abglasen“ des Waldtraufs, geht es weiter in Richtung des nächsten Schlags. Ein Jung-

## „Äste brechen, das Schilf knackt – wie ein D-Zug flüchtet die Sau in den nahen Auwald.“

fuchs verschwindet in der Fahrspur, doch keine Chance für mich. Rehwild und Hasen kommen in Anblick, doch in der ersten Nachthälfte lässt sich keine Sau blicken.

Jetzt in der zweiten Nachthälfte, es geht auf 01:30 zu, habe ich mich mit dem TN650 bewaffnet. Das Binokular bietet ein großes Sehfeld und maximalen Komfort beim Handling. Alle Funktionen lassen sich extrem einfach bedienen, Entfernungen bis 600m lassen sich lasern und der kleine Pixelabstand von 12µm sorgt für ein scharfes Bild. Auch das TN650 detektiert Temperaturdifferenzen von unter 30 Millikelvin, es fährt sehr schnell hoch und kalibriert leise und zügig. Der Sensor verfügt über 640x480px, 12µm und 50Hz. Besonders entspannt wird die Beobachtung durch einen digitalen Zoom

im Bereich von 2.8x bis 22.4x. Von der Bildqualität kann ich mich bereits überzeugen, als das erste Rehwild in Anblick kommt. Das 1024x768 OLED-Display bietet eine solide Bildqualität. Trotz der vielen Funktionen wiegt das TN650 nur 0.88 kg und trägt sich angenehm. Auch hier lassen sich die Bilder bequem per WiFi auf eine App übertragen.

### Waidmannsheil mit Hürden

In den frühen Morgenstunden geht es dann erneut in den Weizen und wieder kommt das kleine TK621 zum Einsatz.

Ganz leichter Nebel kommt auf, der Wind steht mir direkt ins Gesicht und diesmal laufe ich eine Stelle an, die die Sauen üblicherweise lieben. Wieder leeres Feld, ich



Das TK621 liefert gute Bilder und ermöglichte ein gutes Ansprechen.



Weitere Informationen zu den Guide Sensmart Geräten finden Sie hier.

stelle den Zielstock in der Fahrspur auf und richte mich ein. Keine fünf Minuten später wechseln mich spitz von vorne fünf Überläufer an. Vier haben es recht eilig, rasch ist der Fünfte als Keiler angesprochen, er mampft sich im Schatten der Eichen stoisch durch den saftigen Weizen.

Seine Kameraden ziehen nach rechts weg, die Pirsch beginnt. Zügig, aber nicht zu laut, arbeite ich mich an den Schwarzkittel heran. Das laute Schmatzen übertönt meine leisen Schritte, bis ich bei 30 Metern den Spanschieber nach vorne drücke und

mich einrichte. Der ungedämpfte Knall der 8X57IRS zerreißt die Stille der Sommernacht. Äste brechen, das Schilf knackt – wie ein D-Zug flüchtet die Sau in den nahen Auwald. Wieder kracht es laut und dann höre ich ein Grunzen, Schlegeln und dann herrscht plötzlich Ruhe.

Vorsichtig, die Waffe im Voranschlag, pirsche ich mich ans Schilffeld und verschaffe mir mit dem TK621 Gewissheit. Die Sau liegt mausetot vor mir, was eine Tortur, was eine Nacht! Saujagd kann wirklich an die Substanz gehen, doch wohnen ihr ein

unglaublicher Reiz und eine Spannung inne, die kaum zu überbieten sind.

Doch auch beim Ausmachen von Raubwild in der hohen Gerste und der Hasenzählung machten die beiden Neuzugänge im Wärmebildbereich eine gute Figur. Beeindruckend ist die große Detektionsreichweite des TN650, mit der man sich so manchen Weg übers Feld getrost sparen kann.

Die Geräte bieten eine solide technische Lösung für die unterschiedlichsten Anforderungen und sind damit eine echte Alternative zu den bekannten Herstellern. ■

# Eine Prüfung jagt die nächste

Wer einen Welpen zum brauchbaren Jagdhund ausbilden möchte, muss sich – je nach Rasse – durch ein Dickicht an Prüfungen arbeiten. Unsere Autorin **LARA KÖSTER** klärt auf, welche Aufgaben wann anstehen.

In den unterschiedlichen Prüfungen im Laufe der Hundeausbildung werden zunächst die Anlagen und später dann die Abrichtefächer geprüft.



**O**b mein Hund hier alles richtig macht, habe ich mich gefragt? Das waren die Worte eines Hundeführers nach seiner ersten Verbandsjugendprüfung (VJP). Gerade für Erstlingsführer ist das Führen eines jungen Hundes auf einer Prüfung sehr spannend und aufregend. Die Hunde sind meist noch sehr jung und die Hundeführer noch unerfahren. Trotz intensiven Lesens der Prüfungsordnung, trotz umfangreichen Trainings und trotz sämtlicher getroffener Vorbereitungen ist die Aufregung groß – jeder fängt mal klein an.

### Die Jugend startet im Frühling

Im Frühjahr sprechen wir in der Regel von den sogenannten Jugendprüfungen beziehungsweise den Jugendanlagenprüfungen

oder, für die kontinentalen Vorstehhunde, von der sogenannten Verbandsjugendprüfung. Hier werden ausschließlich die Veranlagungen eines Hundes geprüft. Wichtig hierbei sind zum Beispiel die Vorsteharbeit, die Quersuchen und die Arbeit auf der Hasenspur. Auch die Schussfestigkeit wird geprüft. Die Führigkeit und der Nasengebrauch werden über den gesamten Prüfungstag hinweg von drei Richtern beurteilt.

Je nach Rasse betiteln sich die einzelnen Jugendprüfungen etwas anders und unterscheiden sich je nach Rassezuchtverein in ihren Aufgaben. So wird bei den Retrievern das Vorstehen selbstverständlich nicht geprüft. Hier wird viel mehr Wert auf die frühzeitige Veranlagung der Nase und die gesamte Arbeit nach dem Schuss gelegt, da der Retriever ein klassischer Apportierhund ist. Auch die Erdhunde, wie der Deutsche Jagdterrier und der Parson Terrier oder auch die

Schweißhunderassen haben ihre eigenen, spezifischen Prüfungsordnungen.

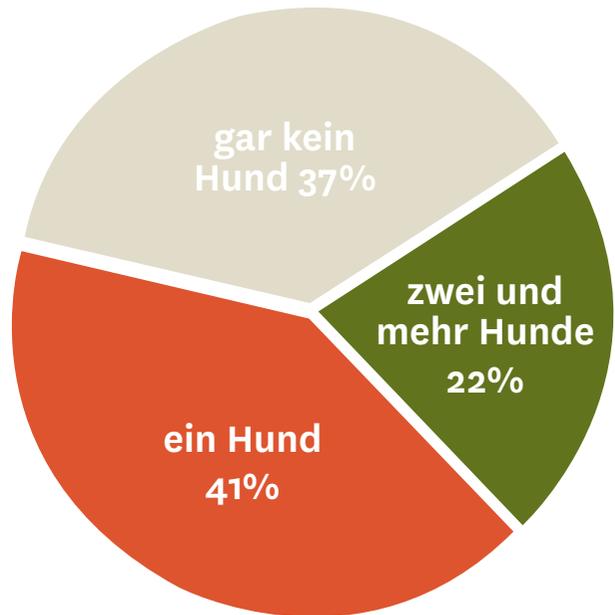
„Ein Hund ohne Papiere wird von sämtlichen Verbandsprüfungen ausgeschlossen.“

So kann ich jedem nur raten, sich frühzeitig mit seiner Jagdhunderasse und deren individuellen Prüfungen auseinanderzusetzen. Wer Zeit und Lust hat, darf gerne bei einer >

## Hundehaltung in Jägerhaushalten

### Anzahl Hunde/ Jägerhaushalt

Vorstehhund		23%   4%
Teckel		11%   1%
Apportierhund		9%   1%
Terrier		6%   2%
Stöberhund		6%   2%
Schweißhund		8%   0%
Bracke		6%   1%
<b>gesamt</b>		<b>41%   22%</b>



**63%** der Jägerhaushalte halten einen oder mehrere Jagdhunde



**Egal welche Jagdhunderasse man führt, um intensives Training kommt man nicht herum.**

fungen ausgeschlossen wird. Nur wenn der Hund dem Phänotyp eines Jagdhundes entspricht, wird er zur Jagdeignungsprüfung beziehungsweise zur Brauchbarkeitsprüfung zugelassen und kann so bei Bestehen der Prüfung ein brauchbarer, versicherter und einsatzfähiger Jagdhund werden.

Im Anschluss an die HZP treten heutzutage leider nur noch wenige Vorstehhundeführer zur Verbandsgebrauchsprüfung (VGP) an. Dies ist die sogenannte „Meisterprüfung“ für unsere Vorstehhunderassen.

Wer diese Prüfung bestanden hat, kann und darf seinen Hund in allen jagdlichen Bereichen einsetzen. Diese Hunde sind dann sowohl für die Arbeit vor, als auch nach dem Schuss komplett durchgeprüft, sodass es versicherungsseitig keine Einwände gibt.

Über das gesamte Jahr hinweg finden weiterhin sämtliche Verbandsprüfungen, wie beispielsweise Verbandsschweißprüfungen und Verbandsfährtenhundprüfungen (mindestens 1000 Meter Fährtenarbeit), Stöberprüfungen, gesonderte Wassertests für individuelle Prüfungen der Zuchtvereine, Langschleppenprüfungen, Bringtreueprüfung (Fuchs) und weitere statt.

Nicht jede Jagdhunderasse ist für jede Prüfung zugelassen. Des Weiteren gelten für Prüfungen Altersvorschriften oder andere Voraussetzungen sind zu beachten, über die man sich im Vorwege informieren sollte. Jeder Hundeführer kann und sollte sich gerne von dem Ausbildungswart in seinem individuellen Rassezuchtverein Rat und Informationen zu den Prüfungen holen. ■

Foto: Simon Jansen

Prüfung zuschauen. So erlebt man vorab das gesamte Prüfungswesen und kann für seinen eigenen Hund besser einschätzen, was verlangt wird und was von einem Gespann bei einer Prüfung erwartet wird.

## Im Herbst wird es ernst

Zum Herbst hin finden die sogenannten Herbstzuchtprüfungen (HZP), auch bekannt unter dem Namen Brauchbarkeits- oder Jagdeignungsprüfungen, statt. Hier geht es nicht mehr nur um die Veranlagungen des Hundes, es werden bereits auch die sogenannten Abrichtefächer, wie unter anderem die Schleppenarbeit, die Fährtenarbeit und die gesamte Arbeit im und am Wasser – natürlich immer im Zusammenhang mit dem Apport – geprüft.

Die HZP ist bundesweit eine einheitliche Zuchtprüfung für die kontinentalen Vorstehhunde. Mit der Prüfungsordnung (PO) sollte sich jeder Prüfling vorab auseinandersetzen. Allein mit dem Bestehen der HZP ist ein Hund aber noch kein brauchbarer Jagdhund. Wer jedoch im Anschluss an die HZP, manchmal sogar noch am selben Tag, die Brauchbarkeits- beziehungsweise Jagdeignungsprüfung (JEP) mit anmeldet, wird in diesem Bundesland individuell weiter geprüft. Hier sind die Ansprüche der

Länder sehr unterschiedlich. Grundsätzlich werden die sogenannten Gehorsamsfächer in der BP / JEP nachgeprüft, da diese in der HZP selbst nicht enthalten sind. Außerdem hat jedes Bundesland seine individuellen Ansprüche an eine jagdliche Brauchbarkeit. So verlangt zum Beispiel das Land Mecklenburg-Vorpommern für einen brauchbaren Jagdhund eine Schweißfährte von mindestens 600 Metern über Nacht. In Niedersachsen hingegen reichen 400 Meter.

Alle Fächer, die nicht in der HZP geprüft werden, die aber zu einer Brauchbarkeitsprüfung gehören, werden nachgeprüft, so dass wir im besten Fall im Herbst einen vollständig durchgeprüften Jagdhund haben. Erst durch diese Durchführung haben wir einen brauchbaren und somit auch voll versicherten Jagdhund – meist über unsere eigene Jagdhaftpflichtversicherung.

Auch hier sollte sich vorab darüber informiert werden, welche Prüfungsvoraussetzungen individuell für das eigene Bundesland gelten, die man mit seiner individuellen Jagdhunderasse dann erfüllen muss.

## Brauchbar auch ohne Papiere

Wer sich einen Hund ohne Papiere anschafft, muss sich darüber im Klaren sein, dass er in der Regel von sämtlichen Verbandsprü-



### Lara Köster

Ist als selbstständige Hundetrainerin tätig. Zudem ist sie Sachverständige für die Stadt Hamburg. Mit ihren vier Hunden jagt sie vor allem in einem Niedersächsischen Niederwildrevier,

südlich von Hamburg. Sie bildet die verschiedensten Jagdhunderassen aus, die sie selbst auf Prüfungen führt. Als anerkannte JGHV-Richterin richtet sie zudem auch Schweiß. Vom Retriever über den Vorstehhund, bis hin zum Terrier sind dabei alle Hunderassen vertreten.

Foto: Wood Mizer



**Die LX50 eignet sich perfekt für den Hausgebrauch.**

## Ich und mein Holz

Es kann sich lohnen, ein eigenes Sägewerk auf dem Hof zu haben. Wir stellen Ihnen ein komplettes Kleinsägewerk aus dem Hause **Wood-Mizer** vor.

**D**ie LX50 ist ein komplettes Kleinsägewerk und wurde aufgrund der erhöhten Nachfrage nach einer einfachen holzverarbeitenden Maschine für den Eigenbedarf entwickelt. Entstanden ist eine robuste, kleine Segmentbettsäge. Der

günstige Preis ergibt sich nicht zuletzt aus der Eigenmontage, die mit dem Aufbauvideo aber problemlos machbar sein sollte. Der Sägekopf läuft beidseitig gestützt auf dem Bett, das mit Segmenten von je 1,53 Metern Länge unbegrenzt erweitert werden kann. Beim

Antrieb kann zwischen einem Elektro- und einem Benzinmotor ausgewählt werden. Die Stammhantierung sowie die Höhenverstellung und der Vorschub des Sägekopfes sind manuell einstellbar. Die LX50 arbeitet mit Schmalbandtechnik. Stämme mit einem Durchmesser von 65 Zentimetern und einer Länge von 3,80 Metern können ohne Zusatzausrüstung problemlos gesägt werden. So manches Projekt, vom Nistkasten bis zum ganzen Gebäude kann so verwirklicht werden. Etwas mehr Komfort bieten die drei Modelle der LT15 Serie mit einem Stammdurchlass von mindestens 70 Zentimetern. Die LT15 START, die CLASSIC und die WIDE-Version bieten je eine elektrische Höhenverstellung und verschiedene Ausstattungsmöglichkeiten wie einen Schnittstärkenrechner, elektrischen Vorschub oder einen Vorschneider. Die Sägelänge von 5,40 Metern ist auch bei diesen Sägewerken unbegrenzt erweiterbar.

Für mehr Produktivität bietet Wood-Mizer darüberhinaus Sägewerke mit hydraulischer Stammhantierung an, die das Laden, Ausrichten und Klemmen der Stämme unterstützen. Sie sind stationär und mobil einsetzbar. Die gesamte Produktpalette geht bis hin zu industriellen Produktionsanlagen und Maschinen zur Holzweiterverarbeitung wie Trockenkammermodulen, Besäumern, Mehrblattkreissägen und Hobelmaschinen.

## Entdecke die Natur neu mit SECACAM

Wildkameras braucht man immer. Aus dem Hause **Secacam** kommen zwei Modelle, die vor allem bei wenig Licht hervorragend zu bedienen sind.

**S**endefähige Wildkameras gehören zur Grundausstattung für Jäger, da sie die Überprüfung von Wildbestand und -bewegung enorm vereinfachen.

Die Kölner Marke SECACAM bietet eine einfache All-In-One-Lösung mit intuitiver App, die bei neuen Fotos oder Kamera-Statusänderungen, wie der Veränderung des Batterie-Standes, informiert.

Die Aufnahmen sind in einer übersichtlichen Bilder-Galerie einsehbar. Anderen Nutzern kann ebenfalls Zugriff auf die Kameras gewährt werden, um die gemeinsame Jagd zu vereinfachen.

Bei SECACAM gibt es keine zusätzlichen Kosten durch Abopfflichten, Nutzungsgebühren oder ähnliches – ein Guthaben wird ähnlich zu einem Prepaid-System vor der Verwendung aufgeladen und kann anschlie-

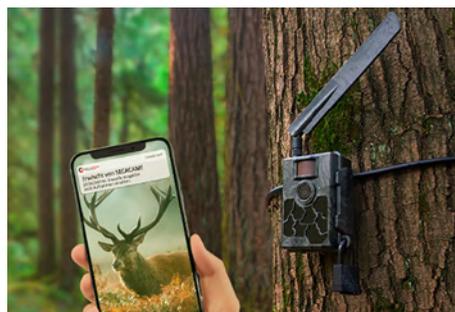


Foto: Secacam

**Funkkameras sind aus den Revieren nicht mehr wegzudenken. Secacam stellt zwei leistungsstarke Modelle vor.**

ßend verbraucht werden. Der Fotoversand ist dabei günstiger als 2 Cent und erfolgt mit maximaler Auflösung von 1920x1440

Pixeln. Sie können zwischen den Modellen „Pro Plus mobile LTE“ und „5000 Explorer“ wählen. Beide Modelle bieten eine brillante Aufnahmequalität und eine hervorragende Nachtsicht, sowie große Tasten mit Hintergrundbeleuchtung für eine komfortable Bedienung auch bei Dunkelheit.

Die Explorer überzeugt durch kompakte Bauweise, während das Gehäuse der großen Schwester zusätzliche Komfortfunktionen bietet, wie ein herausnehmbares Batteriemagazin für vereinfachten Batterietausch und eine Aufnahmelinse über der Frontklappe, um beim Anbringen den Aufnahmebereich live auf dem Display kontrollieren zu können.

**Mehr Informationen und den offiziellen Shop gibt es auf [www.secacam.de](http://www.secacam.de).**



Besonders präzente Kanzeln mit Ausblick sind Anziehungspunkte für manchen Erholungssuchenden.

# Heute geschlossene Gesellschaft

„Die Kanzel bleibt auf!“ und „Nein, die Kanzel bleibt zu!“ könnte ein Dialog zwischen Jagdpächtern sein, aber auch Stoff für eine Lorient-Szene bieten. JÄGER-Redakteur **DR. STEFAN BIRKA** nimmt sich der Schlossfrage an.

Sie sind das Prunkstück vieler Jagdgebiete: Kanzeln. In den Revieren klassischer Ansitzjäger stehen sie manchmal so dicht, dass man sich in der Nähe einer bewachten Grenze wöhnt. Erinnert bei manchen „Bauwerken“ die Form auch eher an ein Klohäuschen auf Stelzen, so bieten doch alle geschlossenen Kanzeln den Vorteil eines geschützten Innenraums. Wind, Regen oder Schnee bleiben draußen und man kann auch eine kurze Schlechtwetterphase überstehen.

## Kanzel auflassen oder abschließen?

Gerade gut ausgestattete Schlafkanceln stellen einen gewissen Wert dar und wecken bei manchem Passanten Begehrlichkeiten. Klar gibt es den armen Wanderer, der während eines Platzregens nur ein trockenes Plätzchen sucht. Aus Sicht der Hilfsbereitschaft wäre es durchaus angezeigt, dafür eine Kancel offen zu lassen. Wo freier Zutritt gewährt wird, gibt es keine Notwendigkeit für gewaltsames Eindringen. Auch wenn man häufiger Jagdgäste hat oder sich mit mehreren Jägern ein Revier teilt, ist das ständige an den Schlüsseln Denken lästig. Gleich, ob man Ausstattung mit hohem Wert oder nur einen profanen Stuhl in der Kancel hat, allein der nicht einsehbare Innenraum in luftiger Höhe startet bei manchem „zivilem Besucher“ das Kopfkino. Es ist leider wie so oft im Leben, je mehr Leute von etwas wissen, desto wahrscheinlicher ist einer dabei, der sich irgendwie daneben benimmt.

## Heute wegen gestern geschlossen

Die Bilder von kaputten Türen, zerstörten Fenstern und runtergeworfenen Stühlen kennen leider viel zu viele Jäger. Häufig ist es nicht einmal Jagdfeindlichkeit, die zum Demolieren des Kancelkastens führt. Organisierte Jagdgegner rücken üblicherweise gleich mit geeignetem Gerät an und legen das Holzgestell um. Die Motive des Alltags-Randalierers sind oft nur irgendwo zwischen Langeweile und Zerstörungswut zu finden.

Spätestens wenn die mühsam erbaute Kancel zerstört wurde, kommt man ins Grübeln: Wie sichert man die gute Kancel?

Der Klassiker ist ein Riegel mit einem Vorhängeschloss. Zahlenschlösser bieten natürlich den Vorteil, dass man den Schlüssel nicht vergessen kann. Man sollte aber unbedingt vermeiden, jagdliche Kaliberbezeichnungen als Code einzustellen. Die Zahlencodes 308, 3006 oder 857 werden deutschlandweit viel zu häufig verwendet.



Das Material: ein Deckblech, ein Winkel, vier Schlossschrauben und ein Schloss.

Fotos: Stefan Birka

Bei geschlossener Tür ragt der Ankerwinkel durch den Schlitz des Deckbleches und kann abgeschlossen werden.

## Je weniger Angriffspunkte, desto besser

Das große Problem ist oft der außenhalb aufgeschraubte Schlossmechanismus. Er kann mit einem Stein aufgeschlagen oder durch anderes Werkzeug gelockert werden. Ähnlich wie bei einem Waffentresor sollte man versuchen, so wenig Ansatzpunkte wie möglich zu bieten. Was von der Schließtechnik hinter der Tür ist, kann von außen nicht angegriffen werden. Es gilt dabei auch auf die Scharniere der Tür zu achten. Schlossschrauben mit glatten Köpfen sind Pflicht, wenn man nicht möchte, dass irgendwelche Enthusiasten ihr Allzwecktool oder neues Schweizer Taschenmesser testen können.

Eingangstüren sind oft der Ansatzpunkt des Einbruchsversuches, aber auch von der Leiter oder der Plattform aus erreichbare Fenster sollten gut gesichert sein. Bewährt haben sich hier ein robuster Holzschwenkriegel oder metallene Schubriegel. Kleinere Schubriegel findet man oft an ausrangierten Schränken. Bei diesen kleineren Schubriegeln lohnt es sich, am Fensterrahmen dün-



ne Metallstreifen unterzubauen, damit sich bei einem Aufbruchversuch von außen der Druck auf den Rahmen verteilt und nicht nur auf den schmalen Riegel konzentriert. Wer auf Nummer sicher gehen will, nimmt lieber einen Schubriegel mehr. ■

### Kanzelschloss

## Wenig Material, große Wirkung

Eine einfache Verschlussvorrichtung besteht aus zwei Edelstahlblechen (ca. 1 mm Stärke), vier Schlossschrauben und einem Vorhängeschloss. Das Deckblech auf der Tür hat die Maße 140 mm x 100 mm und ist mit einem Schlitz 35 mm x 5 mm sowie vier Bohrungen für die Schlossschrauben versehen. Der Schlitz ist je nach Türkonstruktion ca. 15 mm mittig vom linken Rand eingearbeitet. Der Ankerwinkel ist in Abhängigkeit von der Türstärke rechtwinklig gebogen und ca. 25 mm breit. Die längere Seite von ca. 20 cm wird innen am stabilisierten Türrahmen verschraubt. Die kurze Seite von ca. 10 cm ragt durch den Schlitz im Türblatt nach außen und rund 20 mm über

die geschlossene Tür hinaus. Das herausstehende Blechteil wird mit einer 8 mm Bohrung für das Sicherheitsschloss versehen. In das Türblatt wird ein Schlitz eingearbeitet, auf den das Deckblech so geschraubt wird, dass die Öffnungen genau übereinander liegen. Durch diese Öffnung ragt dann der Ankerwinkel. Wer das Schloss noch etwas schützen will, kann noch einen Gummilappen über das Blech montieren. Einerseits wird so Regen abgehalten, andererseits kann so niemand am Schloss manipulieren. Denn bei einer hohen Kancel bräuchte man eine Hand zum Festhalten, eine zum Lappen hochdrücken und dann fehlt die dritte Hand für das Arbeiten mit Werkzeugen.



- ▶ PRÄMIE MIT ATTRAKTIVEM PREISVORTEIL
- ▶ PORTOFREI NACH HAUSE
- ▶ GESCHENKABO: HEFT UND MAPPE GRATIS

**IHR  
VORTEILS-  
PAKET**

NICHTS MEHR  
**VERPASSEN!**

JETZT **JÄGER** LESEN ODER  
VERSCHENKEN UND VORTEILE SICHERN!

# IHRE WUNSCHPRÄMIE ZUR WAHL



## AUFBRECH- UND ZERWIRKSET

- 11-teiliges Hunting-Kit
- Inkl. Ausbeinmesser, Skinner, Knochensäge, Knochen- und Geflügelschere, Filitiermesser, Schneidebrett u. v. m.

Zuzahlung nur 1,-€



## AMAZON GUTSCHEIN, WERT 30 €

- Wählen Sie Ihren Wunschartikel aus dem gesamten Amazon Angebot aus
- Gutscheine können nur auf [www.amazon.de](http://www.amazon.de) eingelöst werden

Ohne Zuzahlung



## SAUFÄNGER MIT HIRSCHHORNGRIFF

- 23,5 cm lange Stahlklinge und Griffschalen aus Naturhirschhorn mit Stahlrieten
- Inklusive JÄGER-Logo und brauner Sattellederscheide

Zuzahlung nur 35,-€



## WILDWANNE MIT SCHLITTENBUG

- Diese Wild- und Allzweckwanne hat einen schlittenförmigen Bug und eingearbeitete Kufen zum leichteren Ziehen über den Boden
- Mit vier Ösen für Seildurchzüge und zwei Trageschlaufen, aus unverwüstlichem PE Material
- Lebensmittelecht, temperaturbeständig von +70° C bis -70° C
- Maße ca. 905 x 590 x 210 mm, Gewicht 4,8 kg
- Die UVP des Herstellers liegt bei knapp 90 Euro

Zuzahlung nur 39,-€

Mehr Top-Prämien online - jetzt bestellen:

► [www.jaegermagazin.de/praemie](http://www.jaegermagazin.de/praemie)

► [www.jaegermagazin.de/verschenken](http://www.jaegermagazin.de/verschenken)

+49 (0)40 - 38 90 68 80 (Bitte die Bestellnr. angeben; Selberlesen: 2054486 Verschenken: 2054487)



Der Preis in Höhe von zzt. 83,40 € (DE) / 93,-€ (AT) / 133,80 CHF (CH) setzt sich aus 12 Ausgaben JÄGER für zzt. nur 80,40 € (DE) / 90,-€ (AT) / 130,80 CHF (CH) (inkl. MwSt. u. Versand) und 3 € / CHF für JÄGER Prime zusammen zzgl. des jeweiligen Zuzahlungsbetrags. Dieses Angebot gilt nur solange der Vorrat reicht. Ersatzlieferung vorbehalten. Der Prämienversand erfolgt nach Zahlungseingang. Zahlungsziel: 14 Tage nach Rechnungserhalt. Es besteht ein 14-tägiges Widerrufsrecht. Anbieter des Abonnements ist JAHR MEDIA GmbH & Co. KG. Belieferung, Betreuung und Abrechnung erfolgen durch DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH als leistenden Unternehmer.



Foto: Elke Wross

# Rehwild unlimited

Wir denken, dass wir unser Wild kennen, doch wie sieht der Optimalbestand aus? **EIKE MROSS** erläutert die entscheidenden Parameter.

Passt das Habitat und vor allem der Faktor Äsung, so sieht man das Rehwild kaum noch.



## REVIERSTRUKTUREN

Untersuchungen am Rehwild sind oft nicht einfach, da es immer noch extrem schwer ist, es zu zählen. Eine genaue Aussage über die Dichte lässt sich also kaum treffen. Trotzdem wurde natürlich schon viel geforscht und es sind erstaunliche Ergebnisse dabei herausgekommen. Vor mehreren Jahrzehnten wurden z.B. im großen Stil Kitze mit Ohrmarken versehen, um zu schauen, wo diese am Ende wieder gefunden werden. Mehrere Untersuchungen markierten über 1000 Kitze und werteten die Entfernung des Markierungsorts, mit dem Erlegungsort bzw. dem Ort, an dem die Marke gefunden wurde, aus. So kamen Rieck (1956) und Ullrich (1940) zum Ergebnis, dass 50-70% aller markierten Stücke (ca. 2400) in nur 1 Kilometer Entfernung erlegt wurden. Nur 0,3-2 Prozent schafften es über 10 Kilometer weit weg vom Markierungsort. Interessant wird es, wenn man sich anschaut, wann die größten Wanderungen stattfinden. In mehreren Studien wurde bewiesen, dass Jährlinge und Schmalrehe die meisten Wanderbewegungen zeigen. So fand

Horn (1976) heraus, dass sich bis zu einem Alter von sechs Monaten die Stücke nicht viel weiter als 500m um den Setzort bewegten. Erst ab einem Alter von 12-18 Monaten wandern sie aus der Region ab. Eine Ricke, in einer Untersuchung von Bieger (1932), legte erstaunliche 220km zurück. Höhenberg (1992) konnte anhand eines Senders sogar eine Wanderung von 400km nachweisen. Flüsse wie Oder und Weser stellten für Rehe kein Hindernis dar. In den meisten Studien wanderten Böcke allerdings weiter und häufiger als Ricken aus ihrem ursprünglichen Revier ab, wobei es häufiger die stärkeren Jährlinge waren (Bauer, Linn 1993). Je älter ein Reh wird, desto standorttreuer ist es auch.

### Eine Frage der Zeit

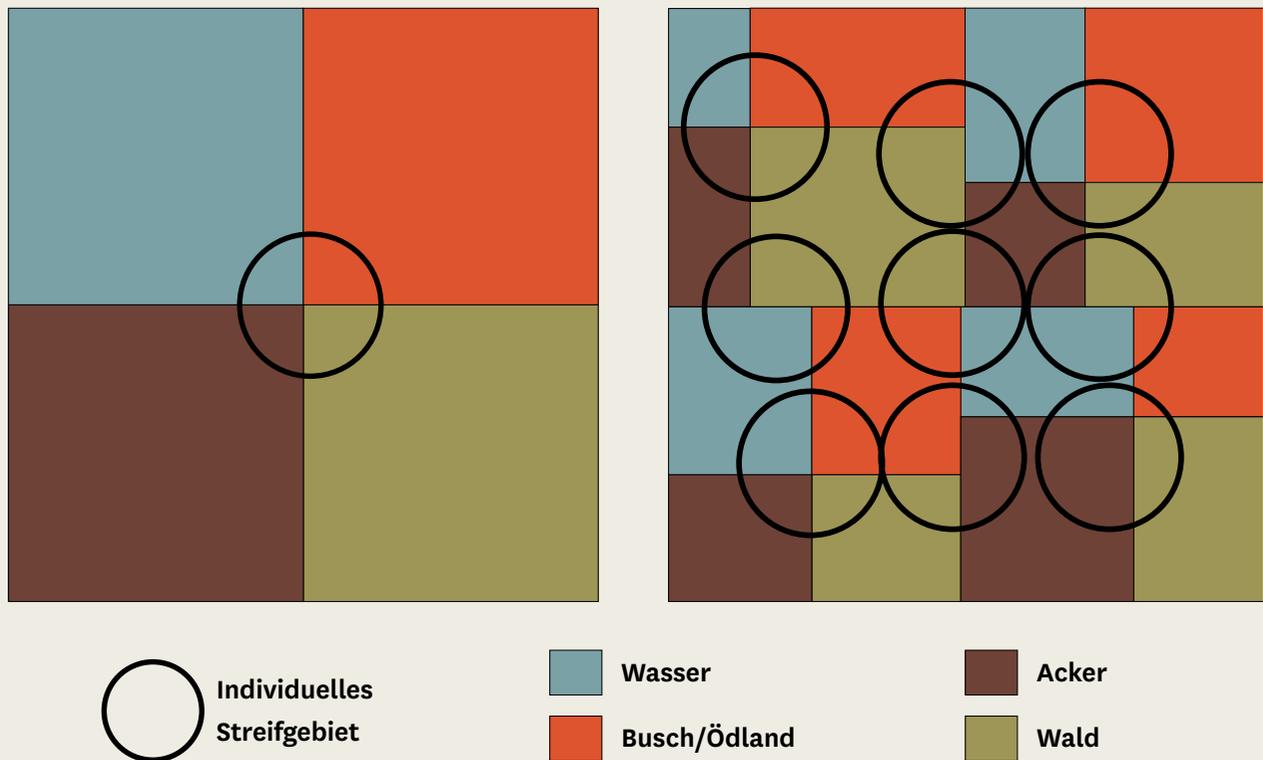
Natürlich ist es auch jahreszeitabhängig, wo sich ein Reh aufhält. So gibt es auch Rehe, die den Winter über in einer Notgemeinschaft mit anderen Rehen auf dem Acker stehen und nur im Frühjahr wieder ihr Revier im angrenzenden Wald zu beziehen. Doch

in den meisten Fällen bleibt ein Waldreh im Wald und ein Feldreh im Feld. Selbst im Feld ausgesetzte Waldrehe zog es immer wieder zurück in den Wald.

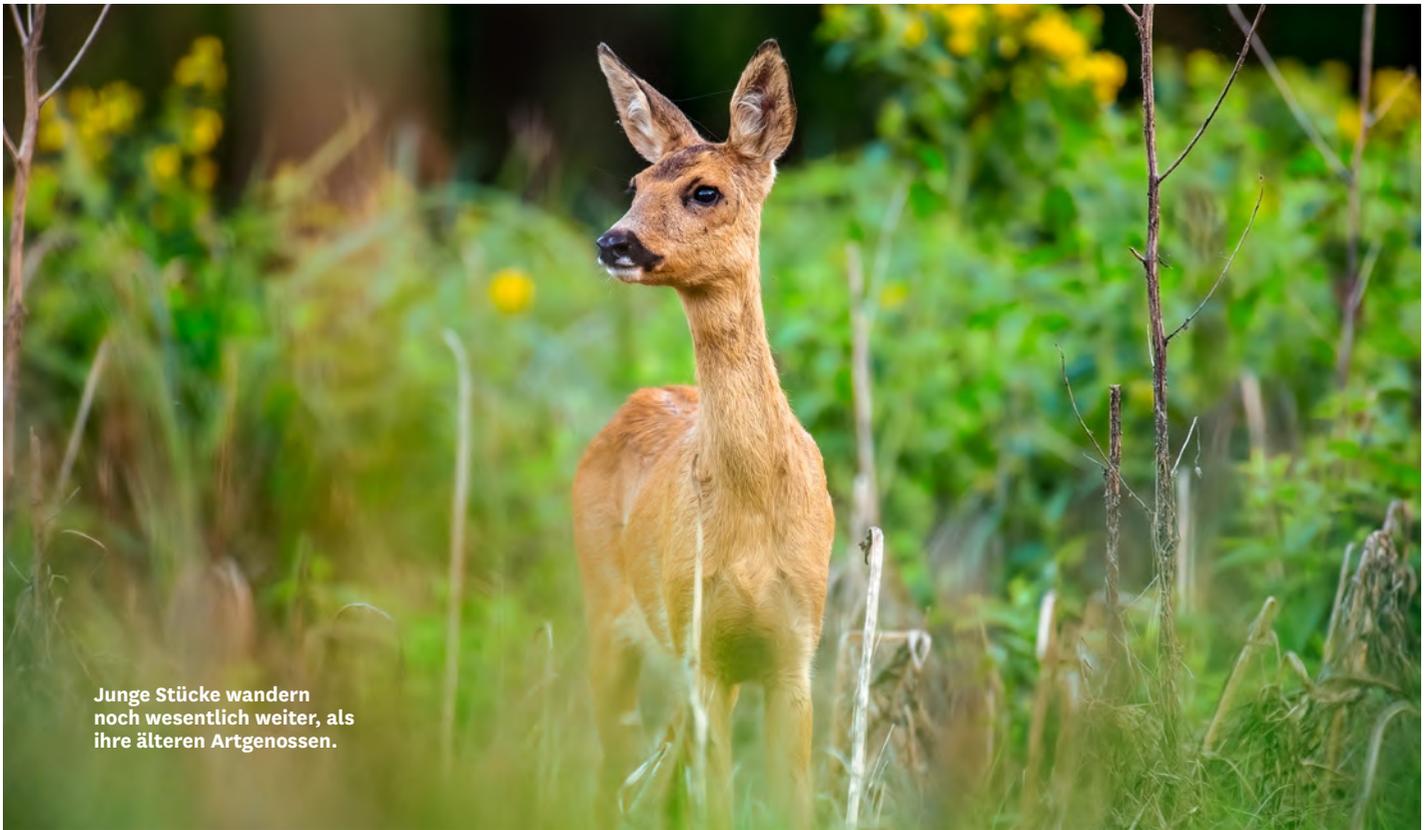
Doch wie groß ist nun so ein Rehwildrevier? Auch da gibt es so viele unterschiedliche Ergebnisse, wie es Rehe gibt. Denn die Reviergröße ist von sehr vielen Faktoren abhängig. Ein Faktor ist die Wilddichte. Da diese, wie Eingangs erwähnt, extrem schwer zu bestimmen ist, bleibt sie eine unkalkulierbare Variable. Mit zunehmendem Alter steigt die Größe und Qualität eines Bock-Reviers. Jährlinge werden in der Regel im Revier eines älteren Bockes geduldet, besetzen also noch kein eigenes. Worin sich alle Untersuchungen einig sind ist, dass den wichtigsten Einfluss auf die Einstandsgröße die Äsungskapazität und deren Qualität hat.

In einem mitteleuropäischen Waldrevier wird die durchschnittliche Reviergröße zwischen 10 und 50 Hektar liegen. Tatsächlich gibt es Böcke, die ihr Leben lang in einem sehr kleinen Revier leben. So wies Böhm (1983) nach, dass ein sendermarkierter 6-jähriger Bock sein komplettes Leben

## Grenzlinieneffekt und Dichtephänomen von Grenzlinien



Grenzlinien bestimmen maßgeblich, wo wie viel Rehwild Platz findet.



Junge Stücke wandern noch wesentlich weiter, als ihre älteren Artgenossen.

Foto: Eike Mross

in einem 600 Meter Umkreis zum Setzort blieb. Es gibt natürlich auch Böcke, welche ein sehr großes Revier für sich beanspruchen. Doch keine der vorliegenden Untersuchungen konnte ein Revier über 200 Hektar nachweisen. Kein Reh nutzt sein Territorium gleichmäßig. Nur ein kleines Gebiet wird intensiv genutzt.

## Strukturreform

Bleibt die Frage, wovon es abhängt, wie groß ein Revier ist? Auch dazu gibt es verschiedene Untersuchungen. Die meisten stammen aus Frankreich und Schweden, lassen sich in der Aussage aber auf Deutschland übertragen. Und zwar sind der Schlüssel zu allem Grenzlinien und Strukturen. So wurde z.B. untersucht, wie sich die Folgen des Sturms Lothar auf die Rehwildpopulation auswirkten. Durch den Sturm entstanden in den geschlossenen Wäldern Frankreichs viele kleine Löcher. Denn die geworfenen Bäume wurden entfernt und es kam Licht an den Boden. Zusätzlich wurde mit unterschiedlichen Baumarten aufgeforstet.

So entstand aus einem ehemals einförmigen Baumbestand ein reich strukturierter, mit vielen neuen Pflanzenarten. Dieser „Grenzlinieneffekt“ trifft nicht nur auf das Rehwild zu. Durch mehr Struktur sind auch mehr Ressourcen vorhanden. Nahrung, De-

ckung und Reproduktionsort gibt es somit in einer höheren Anzahl. Das lässt uns mit einer wichtigen Erkenntnis zurück. Durch den Borkenkäfer und Sturm, wird es neue Rehwildbiotope wie Sand am Meer geben. Nicht nur kommt mehr Licht an den Boden, welches für eine artenreichere Vegetation sorgt. Auch die dichtere und flächigere Verjüngung schafft dem Rehwild optimale Bedingungen, jedenfalls im Wald. Hat sich im Revier also die Struktur erhöht und wurden mehr Grenzlinien geschaffen, kann es bei gleichbleibendem Abschussplan schnell gehen, dass sich die Wilddichte erhöht.

Reviere zu besetzen. Ein bereits über 3-jähriger Bock wird nicht mehr sein Revier wechseln. Doch die Jährlinge und Schmalrehe der Umgebung werden die neuen Grenzlinien dankend annehmen und für sich beanspruchen.

Wildkameras an Salzlecken und regelmäßige nächtliche Zählungen mit der Wärmebildkamera können einen Eindruck über die aktuelle Dichte geben, doch je besser die Struktur des Revieres sich entwickelt, desto weniger werden sie in Anblick kommen. Sie finden auf sehr kleiner Fläche nun alles, was sie benötigen. ■

„Durch mehr Struktur sind auch mehr Ressourcen für das Rehwild vorhanden.“

Jagdlich sollte deswegen mehr denn je ein Schwerpunkt auf die Jugendklasse gesetzt werden, da diese zuwandert, um die neue



Foto: Eike Mross

### Eike Mross

Er ist Jahrgang 1989 und seit dem Jahr 2008 passionierter Jäger. Eike hat in Göttingen Forstwirtschaft studiert. Der ausgebildete Redakteur stammt aus dem Grenzgebiet von

Niedersachsen und Sachsen-Anhalt an der Elbe, wo er auch jagdlich zuhause ist. Seine große Leidenschaft gilt der Jagd auf Sauen und Rehwild. Seine weiteren Interessen sind die Wildbiologie sowie Bau- und Fallenjagd. Zudem ist Eike auch begeisterter Fotograf. Das Motiv: Wildtiere.

# Hundstage

Unter der Extremhitze der letzten Jahre ächzten Mensch und Tier gleichermaßen. Auch Jagdhunde leiden unter der Wärme und schweben manchmal sogar in Lebensgefahr. JÄGER-Redakteur **DR. STEFAN BIRKA** gibt Tipps, worauf Sie achten müssen.

**A**lle wissen, dass Hunde nicht schwitzen können. Dies hat eine einfache Ursache, denn in Hundehaut sind keine Schweißdrüsen verbaut, die durch Verdunstung von Flüssigkeit für Kühlung sorgen könnten. Die einzige Ausnahme sind die Pfotenballen. Manchmal erkennt man dies auch, wenn der Hund an einem warmen Tag vor einem über Parkett oder Fliesen läuft und feuchte Spuren zurückbleiben. Jeder weiß auch, dass Hunde durch Hecheln mit ihrer Zunge „schwitzen“. Die durch Speichel immer feuchten Schleimhäute der Maulhöhle und die Oberfläche der Zunge sind reich durchblutet. Bei der, durch Hecheln einsetzenden Verdunstung wird so ein guter Wärmeaustausch gewährleistet.

Der Hund hat aber noch eine weniger bekannte, aber wichtigere Art zu schwitzen.

Um intensiv schnüffeln zu können, haben Hunde sehr gut ausgebildete und mit vielen Riechzellen besetzte Nasenmuscheln. Die Nasenmuscheln sind ebenfalls hervorragend durchblutet und jeder Luftzug bringt nicht nur wichtige, geruchliche Informa-



Foto: Gettyimages/Hans Surfer



Nicht nur  
den Menschen  
zieht es in der  
sommerlichen  
Hitzeperiode zum  
kühlen Nass.

Innentemperatur im Fahrzeug nach				
Außentemperatur	5 min.	10 min.	30 min.	60 min.
20°	24°	27°	36°	46°
22°	26°	29°	38°	48°
24°	28°	31°	40°	50°
26°	30°	33°	42°	52°
28°	32°	35°	44°	54°
30°	34°	37°	46°	56°
32°	36°	39°	48°	58°
34°	38°	41°	50°	60°
36°	40°	43°	52°	62°
38°	42°	45°	54°	64°
40°	44°	47°	56°	68°

Abore pedipsunt quam voluptio. Nem facculpa nullupt ibeatium int fugiam sam que.

tionen, sondern auch Kühlung. Dieser Luftstrom in und um die Nasenmuscheln ist eigentlich die maßgebliche Klimaanlage des Hundes, denn hier erfolgt auch die Kühlung des Blutstroms zum Hirn.

### Hitzestau im Revierfahrzeug

Temperatenausgleich kann üblicherweise nur von einem kühleren zu einem wärmeren Medium funktionieren. Oder eben auch umgekehrt, je nachdem von welcher Seite man es betrachten möchte.

Hunde reagieren aufgrund ihrer begrenzten Regulationsmöglichkeiten durchaus sensibel auf Hitze. Jeder Hundeführer weiß, wie schwierig ein Hund bei großer Hitze zu einer Gassirunde zu motivieren ist. Lieber liegt der Vierbeiner auf dem kühlen Fliesenboden. Es ist auch absolut nicht sinnvoll, den Hund bei hohen Temperaturen raus zu zwingen. Die tägliche Gas-

si-Routine birgt auch Gefahren. Man fährt einmal schnell ins Revier, hat den Hund in der Hundebox im Kofferraum und fährt noch einmal schnell beim Supermarkt ran. Während man drinnen nach dem günstigsten Zuckerrübensirup für die Veredlung des Kirrmaises sucht, heizt sich auf dem Parkplatz das Auto innerhalb kürzester Zeit auf. Man trifft im Supermarkt vielleicht noch den Kreisgruppenvorsitzenden, tauscht neuste Jagdnachrichten aus und an der Kasse zählt ein Rentnerpärchen in aller Ruhe den Kaufbetrag in Centmünzen ab. Aus dem Shopping-Quickie wurde zumindest zeitlich ein solider Einkauf. Viel Zeit ist vergangen. Viel Zeit, in der das Auto selbst bei leicht geöffneten Fenstern zum Backofen wird. Zeit, in der der teure, geprüfte Rassehund und treue vierbeinige Kamerad vielleicht bereits um sein Leben ringt. Selbst ein Schattenparkplatz reicht nicht aus, denn die Sonne wandert schneller, als man denkt.

### Todesfalle Jagdeinsatz

Aber auch Jagdhunde im aktiven Einsatz können durch Hitze in lebensbedrohliche Situationen geraten. Schweißhunde auf Nachsuchen sind immer gefordert, besonders natürlich, wenn eine Hetze stattfindet. Der Wille des Hundes das Stück zu kriegen, lässt ihn teilweise über seine Grenzen gehen. Nachsuchenfürher werden natürlich versuchen hochsommerliche Nachsuchen in die frühen Morgenstunden zu legen, aber auch eine solche Nachsuche kann mal länger dauern. Und manchmal wähnt man sich so kurz vor dem Ziel und aus 5 Minuten wird dann doch schnell eine halbe Stunde.

„Die normale Körpertemperatur eines Hundes liegt zwischen 38° und 39° Celsius.“

Besonders fordernd ist eine Jagdart, die erst in den letzten Jahrzehnten populär wurde: die Maisdrückjagd mit der Meute. Zwischen scharfkantigen Blättern herrscht oft ein nass-feuchtes, fast tropisches Klima. Das von Menschenhand geschaffene Schlaraffenland zieht oft gleich mehrere Rotten an, die ihre kostspieligen Spuren hinterlassen. Manchmal gezielt und manchmal nur als Akt der Verzweiflung, wird vom Wildschadensersatzpflichtigen zur Maisdrückjagd geladen. Die Schwarzkittel sollen Druck kriegen. Hunde in Schlagschutzwesten werden geschnallt und das Maisfeld teilweise über Stunden belagert. Oft geht die wilde Hatz eine Maisreihe hoch, dann die andere wieder runter. In ihrem Jagdtrieb geben die Hunde alles. Die schützenden Westen haben dabei auch Nachteile. Sie bedeuten Zusatzgewicht und unter ihnen staut sich Wärme. Im schwülen Klima der grünen Maiswand laufen die jagenden Vierbeiner heiß und kollabieren im schlimmsten Fall. Wer solche Jagdeinsätze plant, ist quasi verpflichtet, im und am Schlag große Maurerwannen mit Wasser zu positionieren, damit die kläffende Treiberwehr zwischendurch zumindest ein kühlendes Bad nehmen kann. ■

## Achtung Verbrennung

Hitzegefahren lauern auf den Hund auch bei ganz anderen Gelegenheiten. Die Ballen vieler Jagdhunde sind robust, aber nicht unverwundbar. Eine Gefahr, die wir oft nicht bemerken, ist aufgeheizter Asphalt. Dort, wo wir mit unseren isolierenden Schuhsohlen nichts spüren, verbrennt sich der Hund die Ballen. Das Überqueren eines im Revier befindlichen geteerten Radweges reicht manchmal schon.

Da kaum ein Hundeführer ein Thermometer zur Gassirunde mitnimmt, hilft der Handrücken. Drückt man diesen auf den Asphalt und kann es weniger als 7 Sekunden durchhalten, ist der Untergrund definitiv zu heiß für Hundepfoten. Bereits bei 25°C Lufttemperatur kann der Asphalt sich schnell auf 50° C aufheizen. Bei 35°C kann die schwarze Fläche auch einmal 65°C erreichen.

## Wenn Zucht tötet

In der langen Geschichte der Hundezucht hat sich der Mensch, wenn auch unbewusst, an der ausgeklügelten „Klimaanlage“ des Hundes vergriffen. Jeder kennt das Wort mopsfidel. Ein starker Hinweis darauf, dass diese Rasse in früheren Zeiten eine sehr agile war. Durch die Zucht auf Niedlichkeitsfaktoren, wie einen möglichst runden, dem Kindchenschema entsprechenden Kopf, kam es zu Problemen. Die Nase wurde beim Mops und anderen Rassen wie der französischen Bulldogge quasi nach innen gezüchtet. Auch die Kiefer verkürzten sich und es kam zu massiven Zahnfehlern. Die Nasenmuscheln wurden dadurch massiv verengt und gestaucht. Der kühlende Luftstrom wurde stark reduziert. Möpse geben dadurch auch häufig leicht grunzende Geräusche

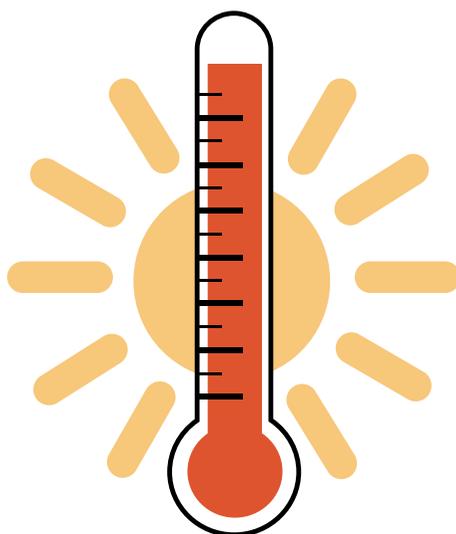
von sich und schnarchen im Schlaf. Manch exzentrische Besitzerin findet dies natürlich niedlich. So „warb“ auch der Mopszuchtverein einige Jahre lang mit einem niedlichen Schnarchen und Schnorcheln der Rasse. Die Folge war aber leider, dass viele Möpse bei höheren Temperaturen kollabierten und teilweise auch verstarben. Inzwischen gibt es für rund 4000 Euro die Möglichkeit mit einer Laserdiode den Weg für den Luftstrom durch die verquollenen Nasenmuscheln freizuschneiden. Rechnet man noch die oft überzogenen Welpenpreise bei Mops, Französischer Bulldogge und Co. dazu, ist man schnell einmal 8.000 – 10.000 Euro los. Vor diesem Hintergrund relativieren sich die Welpenpreise leistungsgeprüfter Jagdhunde mit Papieren doch eigentlich, oder?

## Fünf Anzeichen für Lebensgefahr

Hitzschlag beim Hund

**Sehr starkes Hecheln**  
**Dunkel verfärbte Zunge**  
**Glasiger Blick**  
**Erbrechen**  
**Taumeln**

Der Hund muss umgehend in eine Tierarztpraxis/Tierklinik gebracht werden.



## 7 Tipps für den Hund und gegen die Hitze

**1.**

Starke Belastung vermeiden: die Gassirunde zeitlich anpassen, mehr Zeit einplanen und vor allem die kühlen Morgen- und Abendstunden nutzen.

**2.**

Baden: selbst eher wasserscheue Schweißhunde gehen bei starker Hitze zumindest bis zur Bauchlinie ins kühle Nass.

**3.**

Kühlmatte: ein Gel in der Matte kühlt angenehm und der Hund hat immer die freie Wahl, ob er gekühlt werden will.

**4.**

Nasse, gekühlte Handtücher: erzeugen auch einen Kühleffekt, allerdings lässt der Hund diese oft nicht gerne auf sich liegen.

**5.**

Fellpflege: besonders Hunde mit langem Fell sollte man im Hochsommer trimmen. Weniger Fell, weniger Wärmestau.

**6.**

Trinkwasser: frisch, kühl, immer verfügbar, so muss es sein

**7.**

Eis: nicht gewürzte Fleischbrühe in kleinen Becher einfrieren und dem Hund an heißen Tagen etwas Gutes tun.



Der Kampf des DJV gegen die jählich missgestimmte Politik und die finanzstarken NGOs mutet an wie der von David gegen Goliath.

ZSCHECKEL.de

Foto: Gettyimages/ZU\_09

# Unsere Jagd – zwischen Politik, Verbänden und NGOs

Unser Autor **DR. FLORIAN ASCHE** ist mit seinen Betrachtungen über die Jagd im Laufe der Geschichte in der Gegenwart angekommen und schließt damit die Akte Asche.

**A**uf dem diesjährigen Bundesjägertag wurde Helmut Dammann-Tamke zum neuen Präsidenten des Deutschen Jagdverbandes gewählt. Bei einem Blick auf seine Vorgänger möchte man dem Niedersachsen gratulieren. Er reiht sich ein zwischen Altadelige, Wirtschaftskapitane und Ex-Bundesminister, die dieses Amt vor ihm schmückten. Wer DJV-Platzhirsch wird, der hat es geschafft, so möchte man meinen. Man sitzt auf den vorderen Plätzen, kann sich an den Berliner Empfängen als Buffet-Fräse erfreuen und fährt im Herbst

von einer VIP-Jagd zur anderen. Nun, diese naive Malerei von „denen da oben“ mag vor einigen Jahrzehnten noch gestimmt haben.

## Als die Welt noch in Ordnung war

Damals war die Vernetzung zwischen Jagd und Politik so gut, dass vernunftgeprägte Entscheidungen noch in „vertrauensvoller Atmosphäre“ diskutiert wurden. Man denke an Vollblutpolitiker wie die Bundestagspräsidenten Gerstenmeier und Stücklen, die Bundesminister Ertl, Strauß und Dahlgrün,

oder den Bundespräsidenten Scheel, alle Jäger. Auch in den Parlamenten der frühen Jahre unserer Bundesrepublik waren Abgeordnete mit Stallgeruch (also Bezug zum ländlichen Raum) viel häufiger als heute.

Damals muss es tatsächlich eine Lust gewesen sein, oberster Jäger zu sein. Man befand sich qua Amtes auf Augenhöhe mit den Entscheidungsträgern und konnte es sich leisten, vertrauensvoll zu sprechen. Wenn es ab den siebziger Jahren mal zu öffentlichen Streitereien kam, dann reichte oft ein Witz über „grüne Spinner“, die keine Ahnung von der Natur haben, um die Deu-

tungshoheit in Umweltfragen für sich zu reklamieren.

Eine intensive Sachdebatte mit einer jagdkritischen Umwelt musste damals kaum stattfinden. Heute ist es umgekehrt. Es wird immer schwieriger, engagierte Repräsentanten für unsere Jagdverbände zu finden. Lodengrün ist wenig sexy, wenn es denn um die Politik geht.

### Grünes Wolkenkuckucksheim

Dagegen muss es eine wahre Lust sein, bündnisgrüne Politik zu betreiben.

Sie müssen nichts von der Sache verstehen, um die es geht, können 14 Semester studiert haben, ohne es zu einem Abschluss zu bringen. Danach müssen Sie auch keiner bürgerlichen Erwerbstätigkeit nachgehen. Sie wühlen sich durch die Parlamente und bringen es schließlich zu einem Regierungsamtsamt. Auch dort müssen Sie nicht durch Sachverstand glänzen. Sie können als Außenminister vom Krieg faseln, den wir gegen Russland führen oder als Wirtschaftsminister zeigen, dass der Produktionsstopp einer Bäckerei keine Insolvenz nach sich zieht. Als Energieminister verschieben Sie die Atomkraftwerke einfach ins Ausland, um die Dunkelflaute zu überbrücken. Und als Landwirtschaftsminister zeigen Sie den Bauern erstmal, wie ökologische Landwirtschaft geht, obwohl ihr einziger Ernteerfolg in einer selbstgezogenen Haschpflanze bestand. Als Plus-Size-Vorsitzende geben Sie Ernährungstipps und als Familienministerin raten Sie Jugendlichen, wie sie am besten das Geschlecht wechseln können.

Insgesamt können Sie den größten Unsinn von sich geben und werden doch von Presse und Rundfunk bejubelt. Was für ein wunderbarer Job. Auch haben!

### Magerer Etat und miserable Aussichten

Was für ein armer Teufel ist dagegen so ein Jägerpräsident. Er steht an der Spitze von 15 Landesjagdverbänden mit insgesamt gut 250.000 Mitgliedern, dabei haben wir über 400.000 Jagdscheininhaber in Deutschland. Der DJV verfügt über einen Jahresetat von gut 4 Millionen Euro. Die Deutsche Umwelthilfe, ein Verein mit 475 Mitgliedern und 12.000 Förderern, hat einen mehr als doppelt so hohen Jahresetat, damit verklagt die Organisation unsere KFZ-Industrie und trägt zur Erosion des Wirtschaftsstandortes bei. Der BUND verfügt über jährlich ca. 40 Millionen Euro, der WWF Deutschland sogar über gut 100 Millionen Euro.

Der Präsident des DJV schaut hingegen jeden Tag ängstlich, welche Politsau wieder durch das Jägerdorf getrieben wird. Eine Verschärfung des Waffenrechts, Novellen der Jagdgesetze, Trophäeneinfuhrverbote – ein Graus jagt das andere. Zugleich hat die Föderalismusreform dafür gesorgt, dass man auf Bundesebene nur mit Vernetzung und guten Worten arbeiten kann, während die Hauptlast des täglichen politischen Kampfes die Länder tragen. Dort kann man kaum mehr auf verständnisvolle Partner hoffen, sondern man trifft auf Bündnisgrüne, die vor allem ihre jagdkritische Klientel im Auge haben, wenn es um den Umgang mit den Lodengrünen geht. Jägerlobbyisten sind die Vertreter einer bürgerlichen APO während die Machtelite in den grünen Ministerien und in reichen NGOs sitzt.

„Lodengrün ist wenig sexy, wenn es um die Politik geht.“

### Die Jäger geben nicht klein bei

Den ersten Höhepunkt zeigte diese Entwicklung vor zehn Jahren, als in Nordrhein-Westfalen der grüne Umweltminister mit dem „ökologischen Jagdgesetz“ eine Aneinanderreihung von Unsinn durch den Landtag prügelte und damit eindrucksvoll bewies, dass die Zeiten der Konsensgespräche vorbei waren. Neuestens zeigt der Versuch, in Brandenburg das erprobte Reviersystem auszuhebeln, was für verwirrte Naturen in den Ministerien sitzen. Allerdings zeigen beide Novellierungsprojekte, dass die Jägerschaft dann kein zahnloser Drache ist, wenn sie sich modern aufstellt. So brachte der Landesjagdverband von Nordrhein-Westfalen die größte Demonstration des ländlichen Raumes auf die Beine und Brandenburg tut alles, um pointiert auf die Schwachpunkte des geplanten Gesetzes hinzuweisen.

Im Ergebnis musste Nordrhein-Westfalen zwar das erste grüne Gesetz kurz ertragen, konnte dann allerdings rasch eine Novellierung mit der Folgeregierung erreichen. Am Ende mussten die Grünen erkennen, dass sie den Wahlkampf auf dem Land verloren hatten. Auch Brandenburg war bisher erfolgreich, wenn auch das aktuelle Schwei-

gen aus dem Hause Vogel nur die Ruhe vor dem Sturm sein könnte. Es zeigt sich jedoch, dass moderne Konzepte einer modernen Lobby durchaus Erfolge bringen können.

### Neue Besen müssen gut kehren

Insofern wird sich Herr Dammann-Tamke fragen müssen, ob er diesen Weg zur modernen Lobby fortsetzen oder am bisherigen Amtsverständnis seines Vorgängers festhalten möchte. Dessen Amtszeit wird man unter den Aspekten der Professionalisierung der Lobby und der Wiederannäherung des Bayerischen Jagdverbandes durchaus als Ruhephase bezeichnen können. Nun gilt Dammann-Tamke als durchsetzungsstark und kann auch auf die Hausmacht eines großen Landesverbandes zurückgreifen. Insofern dürfen wir gespannt sein, ob der DJV vom Altenteilerhof zu einer kleinen, aber giftigen ideenreichen Lobby wird. Der DJV der Zukunft wird deshalb vermehrt auf einen Dreisatz achten müssen:

1. Öffentliche Mobilisierung der Mitglieder durch Demonstrationen, Unterschriftenaktionen und Briefe an Abgeordnete,
2. Aggressive Medienarbeit, vor allem in den modernen Medien, mit professionellen Partnern,
3. Verstärkte Kooperation mit individuellen Trägern jagdlicher Interessen, insbesondere Naturschutzvereinen und Stiftungen aus Jägerhand, vor allem aber mit den übrigen Vertretern des ländlichen Raumes.

Denn ebenso wie die APO der sechziger Jahre, werden wir unseren Mangel an Einfluss und Geld durch Ideenreichtum und Frechheit ausgleichen müssen. ■



Foto: Florian Asche

#### Dr. Florian Asche

ist Rechtsanwalt, er ist seit 1979 Jäger, mit Jagdschein seit 1984. Asche ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Die gesamte Familie jagt. Einzige Ausnahme ist ein Großvater, von dem nicht viel gesprochen wird. Bis 2000 war Asche Obmann für Recht im Landesjagd- und Naturschutzverband Hamburg, eine Jugendsünde. Bis 2019 war Asche Kurator der Deutschen Wildtier Stiftung, aktuell ist er Vorstandsvorsitzender der Stiftung Wald und Wild in MV und Stiftungsrat der Jägerstiftung. Seit 1978 führt er Rauhaarteckel.

# Erster Damwild Anblick

Tataki vom Damwild, das klingt nach Fusionsküche.  
Wir servieren es als asiatische Vorspeise mit Sesam und Koriander.

Das Damwild kommt diesmal im exotischen Gewand und als Vorspeise daher.



Foto: Sascha Perrone

## Zutaten für 4 Personen

- 200g Damwild Oberschale
- 100g Sesam, weiß geröstet
- 30g Lauch
- 60g Rettich
- 60g Karotte
- 30g Zuckerschote
  
- 100ml Sojasauce
- 100g Zucker
- 30g Sesamöl
- 15g Ingwer
- 2stk Knoblauchzehen
- 30g Rote Zwiebel
- 2 Stangen Zitronengras
- 2 Limettenblätter
- 1 rote Chillischote
- 1 Bund Koriander
- Salz(flocken), Pfeffer



## Platz für Ihre Notizen

---

---

---

---

---

---



Foto: Sascha Perrone

**Durch kurzes scharfes Anbraten bleibt der Kern des Fleisches rosé und zart.**

## Zubereitung

- 1** Die Sojasauce und das Sesamöl zusammen mit dem Zucker in einer Sauteuse aufkochen. In der Zwischenzeit den Ingwer, die rote Zwiebel und den Knoblauch in feine Brunoise (kleine Würfel) schneiden. Das Zitronengras und die Limettenblätter anstoßen. Die Chilischote sowie die Stiele (nicht die Blätter) des Koriander fein hacken.
- 2** Wenn der Zucker sich komplett aufgelöst hat, alle gewürfelten, beziehungsweise gehackten Zutaten und die Gewürze in die Sauce geben und zusammen aufkochen lassen. Alles zusammen für zehn bis 15 Minuten wie einen Tee ziehen lassen. Die Sauce danach durch ein Sieb geben und erneut in einem Topf auffangen.
- 3** Lauch, Rettich, Karotte und Zuckerschote in feine Streifen schneiden und kurz blanchieren. Dann abgetropft in die fertige Sauce geben und wie einen Salat damit marinieren. Beiseite stellen.
- 4** Das Damwild in schmale Tranchen schneiden (so, dass jede Person eine Tranche bekommt) und kurz und scharf anbraten. Mit Salz und Pfeffer würzen und mit etwas von der Sauce bepinseln. Im Sesam wälzen und in Streifen schneiden.
- 5** Das Gemüse zusammen mit den Tranchestreifen auf dem Teller anrichten und anschließend mit den Blättern des Korianders ausgarnieren.



**Florian Conzen** ist ein echter „Düsseldorfer Jung“. Dort geboren und aufgewachsen, entdeckte er schon früh seine Leidenschaft für das Kochen und auch für die Jagd. Bereits mit fünf Jahren begleitete er einen Berufsjäger regelmäßig in dessen Revier. Nach mehreren

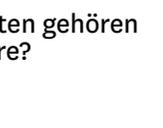
Stationen in namhaften und ausgezeichneten Restaurants in Deutschland ist Florian Conzen mittlerweile seit 2014 Gesellschafter und Küchenchef der „Brasserie Stadthaus“ in Düsseldorf, in der er französische Küche auf höchstem Niveau anbietet. Ausgezeichnet wurde er unter anderem durch den Gault Millau und den Feinschmecker.

### TIPP

Das Fleisch erst nach dem Grillen mit der Sauce bepinseln, da diese sonst auf dem Grill Feuer fängt und den zarten Geschmack des Fleisches verfälscht.

# Für eine neue Jäger-Generation

## Wildbiologie

1. Welche der folgenden Arten gehören zur Ordnung der Nagetiere?
  - a.) Feldhase, Igel
  - b.) Bisam, Biber
  - c.) Wildkaninchen, Reh
2. Zu welcher Familie gehört der Dachsz? 
  - a.) Kleinbären
  - b.) Wiederkäuer
  - c.) Marderartige
3. Welche der aufgeführten Wildarten sind Geweihträger?
  - a.) Rehwild, Rotwild
  - b.) Damwild, Steinwild
  - c.) Sikawild, Muffelwild
4. Welche der genannten Teile gehören zum Wiederkäuermagen?
  - a.) Muskelmagen, Weidsack
  - b.) Blinddarm, Netzmagen
  - c.) Blättermagen, Pansen
5. Welche Tierarten haben einen Pansen?
  - a.) Rotwild und Muffelwild
  - b.) Rehwild und Hase
  - c.) Damwild und Enten

## Jagdbetrieb/Hunde

1. Wie sieht das Wildbret (Muskefleis) eines verhitzen Stück Wildes aus?
  - a.) Weißgraue Färbung
  - b.) Grünlich-bläuliche Färbung
  - c.) Kupferrote Färbung
2. Auf welches Wild wird frettiert?
  - a.) Feldhühner
  - b.) Marder
  - c.) Kaninchen
3. Was versteht man unter dem Begriff „passen“?
  - a.) Ansitz am Wechsel von Gams und Steinwild
  - b.) Ansitz am Pass von Hase oder Raubwild
  - c.) Den Impfpass von Jagdhunden kontrollieren
4. Wie groß ist die weidgerechte Schussentfernung beim Schrotschuss?
  - a.) 0 bis 20 Meter
  - b.) 10 bis 35 Meter
  - c.) 10 bis 60 Meter
5. Was bezeichnet man als Blattjagd?
  - a.) Lockjagd mit dem Mauspfeifchen
  - b.) Pirschjagd im Laubwaldrevieren
  - c.) Lockjagd auf den Rehbock



Jagdliches Wissen kommt nie aus der Mode. Egal ob alter Hase, Jungjäger oder Jagdschüler, testen Sie ihr Wissen und bleiben Sie mit uns am Ball. Das JÄGER Magazin und die **Jagdschule Gut Grambow** präsentieren Ihnen jeden Monat neue Fragen.

Auflösung auf Seite 89



## Waffenkunde

1. Sie wollen für ihre Langwaffe Munition kaufen. Als Jagdscheininhaber benötigen Sie dafür...

- a.) den Jagdschein
- b.) die Waffenbesitzkarte
- c.) den Munitionserwerbsschein

2. Wie viele Langwaffen darf ein Jagdscheininhaber erwerben?

- a.) Eine Langwaffe
- b.) Zwei Langwaffe
- c.) Ohne Begrenzung

3. Wie viele Kurzwaffen darf ein Jagdscheininhaber erwerben?

- a.) Ohne Begrenzung
- b.) Eine Kurzwaffe
- c.) Zwei Kurzwaffen ohne besonderes Bedürfnis

4. Welches Dokument muss ich zum Erwerb einer Kurzwaffe vorlegen?

- a.) Den Jagdschein
- b.) Die Waffenbesitzkarte
- c.) Den Munitionserwerbsschein

5. Welche Waffen dürfen sich Jagdscheininhaber untereinander ausleihen?

- a.) Nur Flinten
- b.) Nur Langwaffen
- c.) Lang- und Kurzwaffen

## Jagdrecht

1. Welche Wildarten dürfen nach dem Bundesjagdgesetz nicht ausgesetzt werden?

- a.) Rot- und Damwild
- b.) Auerwild und Birkwild
- c.) Schwarzwild und Wildkaninchen

2. Wer ist nach dem Gesetz grundsätzlich zum Ersatz des Wildschadens in gemeinschaftlichen Jagdbezirk verpflichtet?

- a.) Die Jagdgenossenschaft
- b.) Die Gemeinde
- c.) Die Revierinhaber

3. Darf der Inhaber eines Jugendjagdscheines an einer Gesellschaftsjagd als Schütze teilnehmen?

- a.) Nein
- b.) Ja
- c.) Nur in Begleitung des Erziehungsberechtigten

4. Ist es ohne besondere Erlaubnis zulässig ein Wildfreigehege zu errichten?

- a.) Nein
- b.) Ja
- c.) Ja, aber nicht an jedem Ort

5. Bei welcher Behörde ist der Abschluss und jede Änderung eines Pachtvertrages anzuzeigen?

- a.) Untere Jagdbehörde
- b.) Obere Jagdbehörde
- c.) Gemeindeverwaltung



TIPP  
DES  
MONATS



Die selbstgebaute Presse sorgt mit sanftem Druck für eine feste Montage der Bocktrophäe.



Fotos: Marcel Baumann



### Dauerhaft Bock montiert

Im Mai startet in vielen Bundesländern die Bockjagd und manch einer möchte direkt seine Trophäe als Erinnerung aufsetzen. Mit Gehörnkammern hat jeder sicher bereits seine Erfahrungen gemacht. Zumindest kennen wir alle den Anblick von klappernden Einzelteil oder lose wackelnden Trophäen bei der Gehörnschau. Nachdem ich jahrelang ein Stück Holz zurechtgeschnitten und in den Bockschädel eingeklebt habe, hat mir ein Jagdfreund seine bewährte Montagemethode gezeigt.

Aus einer günstigen Silikon-Spritzpistole, Holzresten und Schrauben hat er sich eine Vorrichtung gebaut, um den Schädel auf dem Trophäenschild zu fixieren. Nach dem Abschlagen und Abschleifen wird der Schädel mit weißem Montagekleber bestrichen (hierfür kann man z.B. ein altes Messer verwenden) und auf dem Trophäenbrett ausgerichtet. Mit ein bisschen Küchenpapier zum Schutz des Schädels werden die beiden Teile nun für 24h in der Vorrichtung fixiert. Überschüssiger Kleber wird direkt mit einem feuchten Tuch oder Pinsel abgewischt.

Die so geschaffene Verbindung hält, wie hoffentlich die Erinnerung an das Erlebnis der Erlegung, ein Jägerleben lang. *Marcel Baumann*



Foto: Karsten Schuckert

Durch die breite Auflagefläche sowie die geschwungene Form greifen die Teller in den Boden und die Kanzel steht stabil.

### Stählern Kanzel getellert

Bei Kanzeln aus Stahl eignen sich abgenutzte Scheibengenteller sehr gut als Fußplatte. Sie schützen vor dem Einsinken und sorgt für Sicherheit gegen Umstürzen bei Windlast. Die Teller bekommt man oft auf freundliche Nachfrage bei seinem örtlichen Landwirt. *Karsten Schuckert*



Foto: Hans Häußinger

Ein Zug am Geschenkband und die fest im Fach sitzende Batterie kommt ohne Probleme heraus.

### Unkompliziert Batterien gewechselt

Wer kennt das nicht? Oftmals macht der Wechsel einer verbrauchten Batterie mächtig Schwierigkeiten, weil das Batteriefach einfach unzugänglich ist. Ich denke hier z.B. an meine Wilduhren, aber auch an einen Rauchmelder, Reisewecker oder manche Wildkamera. Abhilfe schafft ein ca. 20 Zentimeter langes Stück von einem sog. Geschenkband, das vor der Batterie in das Fach eingelegt wird. Diese Art von Band ist flach und passt, da es nicht aufrägt, in jedes Batteriefach. Die beiden Enden stehen auf jeder Seite ca. 6 – 8 cm über. Durch gleichzeitiges Ziehen an diesen beiden Enden lässt sich die Batterie spielend leicht entnehmen. Abgebrochene Fingernägel und nerviges Gestocher gehören der Vergangenheit an. *Hans Häußinger*



Foto: Karsten Schuckert

### Flexibel Fenster gefördert

Als günstiger Scharnierersatz für die Kanzelfenster eignen sich Streifen aus Förderband. Sie sind einfach zu montieren, flexibel, langlebig, rosten nicht und sind absolut geräuschlos. *Karsten Schuckert*

Die Scharniere aus altem Förderband quietschen bestimmt nicht.

## TIPPS & TRICKS

Raubtier macht Beute	1	Bast vom Geweih abstreifen	Flohmittel-form: ...-on	Jagdhund-rasse	jetzt, aktuell	männl. Muffel-wild	erhöht die Chance auf Erb-fehler	Einheit für Hertz Symbol für Neon	totes Lock-tier	Sitz des Spiegels beim Reh	drei (ital.)	Teile vom Geweih	oder (engl.) Kultbild	Abk. für Rhesus-faktor
Geweih	6	fruchtbarer Boden	männl. Wolf	Apportier-hunde	Vorsteh-hunde: ... Setter	großer afrikan. National-park	Fabel-name vom Fuchs	Berg-papagei	eins (engl.)	stacheliger Insekten-jäger	4	süßes Obst (eigentl. Nuss)		
ehem. Eisbären-star	Beiz-vogel-angriff	Teil vom Geräusch	feierliches Gedicht	Raubwild-körper ohne Balg	stacheliger Insekten-jäger	männl. Luchs	Grummet	Befehl, Auftrag	Gelöb-nis					
Teil einer Gattung	Roman mit Geissen-peter	Aal (engl.)	Jagd-bezirk	Rasanz der Jagd-munition (Abk.)	kurz für umgangs-sprachlich	Staat im Himalaya	Neben-buhler	ital. für den Rhein	Alces alces					
Dom Kohle-faser (Abk.)	Tausend (Abk.)	5	Frisch-lingshort (...kessel)	Gams-hüter	Donner-gott	ital. für den Rhein	Alces alces							
Teil einer offenen Visierung	Knochen-fisch (Kaviar)	9	Partner-schaft	Baum (engl.)										
Staat (Tatra)	8	kurz für Umsatz-steuer	weibl. Wild-schwein	einmal (engl.)										
Auer-ochse														
kleines Fabel-wesen			optische Visierung											

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

## JÄGER-Messer zu gewinnen!

Schicken Sie uns das Lösungswort, Ihren Namen und Ihre Anschrift an

Jahr MEDIA GmbH & Co. KG  
 Redaktion JÄGER  
 Jürgen-Töpfer-Straße 48  
 22763 Hamburg  
 oder an  
 redaktion@jaegermagazin.de

und gewinnen Sie den robusten Saufänger aus der exklusiven JÄGER-Kollektion. Einsendeschluss ist der 20.7.23. Viel Erfolg. Teilnahmeberechtigt sind alle volljährigen Personen, ausgenommen Beschäftigte von JAHR MEDIA. Der Wert des Gewinns kann nicht in bar ausgezahlt werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Unsere ausführlichen Teilnahme- und Datenschutzbedingungen finden Sie unter [www.jahr-media.de/teilnahmebedingungen](http://www.jahr-media.de/teilnahmebedingungen) und [www.jahr-media.de/datenschutzerklaerung](http://www.jahr-media.de/datenschutzerklaerung)

Foto: Redaktion



**Gewinnen Sie den limitierten JÄGER-Saufänger!**

# 50 EURO BELOHNUNG!

Häufig sind es die Kleinigkeiten, die dem Jäger das Leben erleichtern oder die ihm zu jagdlichem Erfolg verhelfen. Wenn auch Sie mit einem praxisbewährten Tipp aufwarten können, so lassen Sie es uns wissen. Für jeden veröffentlichten Praxis-Tipp mit Foto erhalten Sie eine Belohnung von 50 Euro. Für veröffentlichte Praxis-Tipps ohne Foto gibt es immerhin noch 20 Euro. Und für den **Tipp des Monats** gibt es sogar **100 Euro!**

#### Das Ganze rasch an:

Jahr Media, Redaktion JÄGER,  
Jürgen-Töpfer-Str. 48, 22763 Hamburg,  
E-Mail: [info@jaegermagazin.de](mailto:info@jaegermagazin.de)



**Egal, ob bei Tag oder bei Nacht: auch moderne Zielhilfen müssen genau montiert sein.**

Foto: Christian Rong

## Leuchtend Vorsatzgerät ausgerichtet

Welcher Jäger kennt nicht die Situation, das mit Klemmadapter ausgestattete Wärmebildvorsatzgerät wird bei Dunkelheit montiert. Oft wartet man doch erst noch das letzte Büchsenlicht ab und auf einmal ist es dunkel. Zur korrekten Montage ein kleiner Tipp. Fast jeder hat Deko-Leuchtsterne aus dem Bastelbedarf zuhause. Man klebt sie gerne an die Decke der Kinderzimmer. Bei mir war es ein Delphin, aus dem ich zwei Dreiecke ausgeschnitten habe und mit doppelseitigem Montageband einfach auf das Glas und das Vorsatzgerät klebte. Spitze auf Spitze und es passt. *Christian Rong*

**MEHR  
ENTDECKEN**

# Ihre Passion ist unser Revier.

**GRUBE**

0 51 94/900-0 | [INFO@GRUBE.DE](mailto:INFO@GRUBE.DE) | [GRUBE.DE](http://GRUBE.DE)

# Fragen Sie die Profis!

Sie haben jagdliche Fragen? Das Jäger-Expertenteam antwortet Ihnen.

## Neues Schrot aus alten Läufen

**Frage:** Meine älteren Jagdwaffen wie Drilling, Bockbüchsfinte und Flinte haben alle keinen Stahlschrotbeschuss. Was kann ich außer der Umrüstung mit Einsteckläufen tun, damit ich meine Waffen weiterhin vollwertig auf Jagd und Schießstand nutzen kann?

*Simone Gumm*

**Antwort Frank Heil:** Zahlreiche ältere und alte Flinten sowie Kombinierte besitzen keinen Weicheisen-Beschuss. Manche davon sind wertvolle Prachtstücke. Teils besitzen sie Maßschäfte und weitere individuelle Ausstattungsmerkmale.

Doch neben Weicheisenschroten bietet der Fachhandel bleifreie Schrotpatronen mit Ladungen, die keinen Weicheisenbeschuss erfordern. Bereits seit über 30 Jahren stehen Zinkschrotpatronen (Dichte 7,14 Gramm/Kubikzentimeter) zur Verfügung, die keinen Zusatzbeschuss erfordern. Sie haben sich – sicherlich auch wegen ihres ge-



Viele klassische Flinten haben keinen Stahlschrotbeschuss und stehen ohne Alternativmunition vor dem Aus.

Foto: pixabay/Emilian R. Vico

genüber Weicheisen-Schrotpatronen höheren Preises - nicht durchgesetzt. Ich selbst nutze sie heute noch, vor allem dort, wo Abprallgefahr besteht, da sie sich beim Auftreffen auf harte Objekte (Steine, Wände, Baumstämme) völlig zerlegen. Wie auch bei Weicheisenschrot soll-

ten bei Zinkschroten gegenüber Bleischroten zwei Nummern stärker gewählt werden.

Auch für die seit einigen Jahren erhältlichen Wismutschrote (Dichte 9,78 Gramm/Kubikzentimeter) braucht es keinen extra Schrotbeschuss. Bei ihnen genügt gegenüber

Bleischroten eine Nr. größer. Diese weichen Schrote bergen kaum Abprallgefahr. Sie haben sich im Jagdbetrieb im Zusammenspiel mit alten, wertvollen Waffen trotz ihres hohen Preises weitgehend durchgesetzt. Ihre Wirkung ist dabei durchaus zufriedenstellend.

## Einstecklauf extra eintragen?

**Frage:** Muss ein Einstecklauf (z.B. .222 Rem.), der schon in einer Flinte verbaut ist, eingetragen werden? Wie wäre es mit dem Eintrag, wenn ich ihn einzeln erwerben würde?

*Christian Fuchs*

**Antwort Dr. Lipps:** Einsteckläufe sind bekanntlich Läufe ohne eigenen Verschluss, die in die Läu-

fe von Waffen größeren Kalibers eingesteckt werden können, um daraus kleinere Kaliber zu verschießen. In Deutschland muss ein Einstecklauf für eine schon vorhandene und eingetragene Waffe nicht in die WBK des Eigentümers eingetragen werden, da der Erwerb und der Besitz gemäß Abschnitt 2, Unterabschnitt 2, Punkt 2a der Anlage 2

zu § 2 Abs. 2–4 WaffG erlaubnisfrei sind. Die Vorschrift lautet genau: „Erlaubnisfreier Erwerb und Besitz durch Inhaber einer Waffenbesitzkarte: Einsteckläufe und dazugehörige Verschlüsse (Einstecksysteme) ..... für Schusswaffen, die bereits in der Waffenbesitzkarte des Inhabers einer Erlaubnis eingetragen sind.“. Das gilt für den bereits

vorhandenen Einstecklauf sowie auch für einen, den der Waffenbesitzer für seine eingetragene Waffe neu erwerben will.

Wenn aber keine Basiswaffe vorhanden ist, der Einstecklauf also einzeln erworben wird, muss der Einstecklauf hingegen als eigenständiger Waffenteil auch in die jeweilige WBK eingetragen werden.



Foto: unsplash/C Perret

Selbst ein großer Vogel wie ein Schwan, kann durch eine kleine Angelschnur akut gefährdet sein.

## Verletzter Schwan gewildert?

**Frage:** In einem benachbarten Revier wurde ein Höcker-schwan mit einer Angelschnur um einen Fuß gefunden. In Baden-Württemberg zählt der Schwan zu den Wildarten mit Jagdzeit. Nun wurden von einer Privatperson verschiedene Einfangversuche unternommen, welche nach zahlreichen Anläufen auch glückten. Im Anschluss wurde der Höcker-schwan von einem Tierarzt versorgt, zur weiteren Genesung noch einige Tage in einem Gehege gehalten und dann wieder an der Fundstelle ausgesetzt.

Nun stellt sich für mich die Frage, ob hier ein Fall von Wil-

derei vorliegt (Stichwort Aufsuchen, Nachstellen, Fangen und Erlegen von Wild) und welche Möglichkeiten ein Jagdausübungsberechtigter in solchen Fällen hat bzw. ob dieser in solchen Fällen zustimmen muss?

*Carl-Luis Weiss*

**Antwort Dr. Lipps:** Tierschutz geht Jagdrecht vor. Die Tatsache, dass der Schwan tierärztlich versorgt werden musste, belegt, dass hier ein Fall des Tierschutzes vorlag.

Wilderei liegt nicht vor. Zunächst ist wichtig zu beachten, dass Wilderei des § 292 StGB immer ein Vorsatzdelikt ist –

der Täter, der ein dem Jagdrecht unterliegendes Tier fängt oder ihm nachstellt oder es gar erlegt, muss immer den Vorsatz haben, in fremdes Jagdausübungsrecht einzugreifen. Dafür genügt auch der sog. bedingte Vorsatz, bei dem der Täter es für möglich hält, dass er wildert, dies aber dann in Kauf nimmt. Im vorliegenden Fall wollte der Helfer offensichtlich nicht in fremdes Jagdrecht eingreifen, sondern dem Schwan helfen – das ist kein Wildereivorsatz.

Für eine tierschützende Maßnahme ist eine Einwilligung des Jagdausübungsberechtigten nicht erforderlich.

## Die Experten

### Ausrüstung Frank Heil



Jagd Waffen und -munition, Jagdoptik und -messer – alles Steckenpferde des Waffen-sachverständigen und Produkt-Testers. Somit wird es zur jagdlichen Ausrüstung kaum eine Frage geben, auf die er Ihnen nicht antworten kann.

### Hundewesen Lara Köster



Ist als selbstständige Hundetrainerin tätig. Zudem ist sie Sachverständige für die Stadt Hamburg. Sie bildet verschiedene Jagdhunderassen aus, die sie selbst auf Prüfungen führt. Als anerkannte JGHV-Richterin richtet sie zudem auch Schweiß.

### Jagdrecht Dr. Wolfgang Lipps



Als jagender Rechtsanwalt i.R. versteht es sich von selbst, über jagdrechtliche Angelegenheiten wie Wildschaden oder Pacht Bescheid zu wissen. In diesem Themenbereich wird er Ihnen keine Antwort schuldig bleiben.

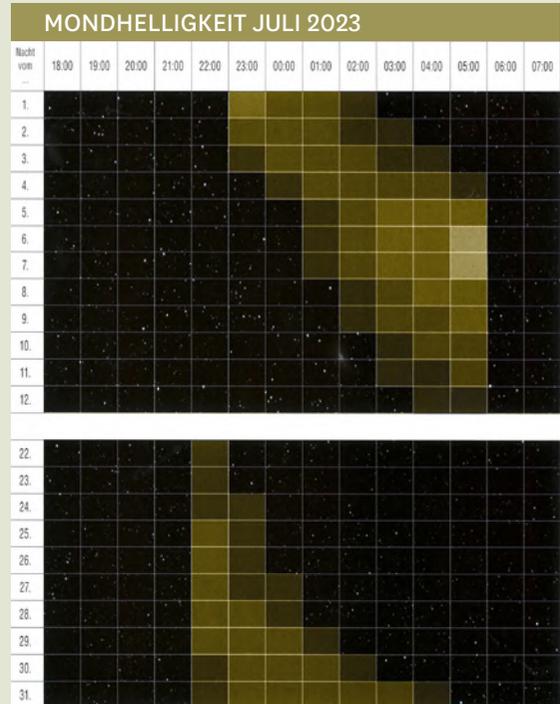
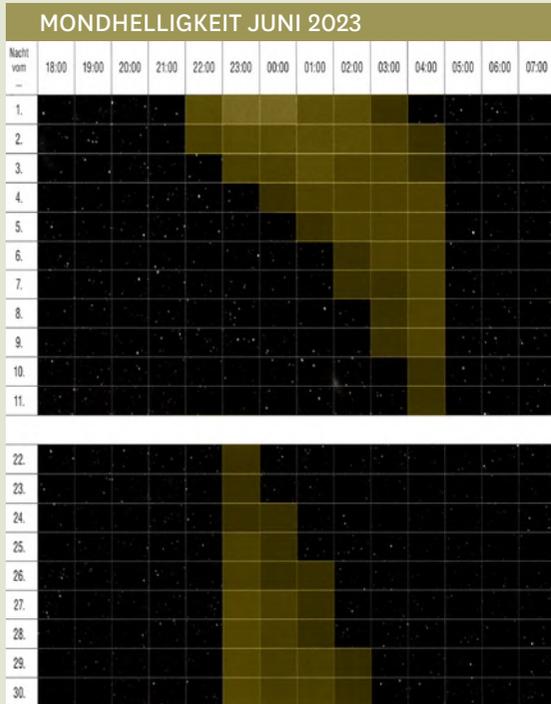
### Wildbiologie Prof. Dr. Christoph Stubbe



Das Ehrenmitglied der Gesellschaft für Wildtier- und Jagdforschung war bis zum Jahr 2000 Leiter des Fachbereichs Wildtierökologie in Eberswalde. Egal zu welcher Wildart – er beantwortet Ihre wildbiologischen Fragen.

## Sie brauchen Rat von unseren Experten?

Schicken Sie ihre Fragen an: Jahr Media, Jürgen-Töpfer-Straße 48, 22763 Hamburg, E-Mail: info@jaegermagazin.de, Stichwort: Expertenrunde.



### SONNE- UND MONDZEITEN JUNI 2023

DATUM	WOCHENTAG	MONDPHASE	KASSEL				DRESDEN	
			SONNE		MOND		MOND	
			Aufg.	Unterg.	Aufg.	Unterg.	Aufg.	Unterg.
1	Do		05:12	21:28	18:28	03:40	18:10	03:24
2	Fr		05:11	21:30	19:53	03:56	19:33	03:40
3	Sa		05:10	21:31	21:19	04:17	21:00	04:02
4	So	☉	05:10	21:32	22:42	04:48	22:22	04:32
5	Mo		05:09	21:33	23:52	05:33	23:32	05:18
6	Di		05:08	21:33	–	06:38	–	06:22
7	Mi		05:08	21:34	00:43	07:59	00:24	07:43
8	Do		05:07	21:35	01:18	09:29	00:59	09:12
9	Fr		05:07	21:36	01:42	10:59	01:24	10:42
10	Sa	☾	05:06	21:37	02:00	12:26	01:42	12:08
11	So		05:06	21:37	02:15	13:49	01:57	13:31
12	Mo		05:06	21:38	02:28	15:10	02:10	14:52
13	Di		05:06	21:39	02:40	16:31	02:23	16:12
14	Mi		05:05	21:39	02:54	17:51	02:38	17:32
15	Do		05:05	21:40	03:10	19:11	02:54	18:52
16	Fr		05:05	21:40	03:31	20:29	03:15	20:10
17	Sa		05:05	21:41	03:59	21:41	03:44	21:21
18	So	☀	05:05	21:41	04:38	22:41	04:22	22:22
19	Mo		05:05	21:41	05:28	23:28	05:12	23:09
20	Di		05:05	21:42	06:30	–	06:14	23:44
21	Mi		05:06	21:42	07:39	00:02	07:23	–
22	Do		05:06	21:42	08:51	00:27	08:34	00:09
23	Fr		05:06	21:42	10:03	00:46	09:46	00:27
24	Sa		05:06	21:42	11:14	01:00	10:57	00:42
25	So		05:07	21:42	12:24	01:12	12:07	00:55
26	Mo	☾	05:07	21:42	13:35	01:23	13:17	01:06
27	Di		05:08	21:42	14:47	01:34	14:29	01:17
28	Mi		05:08	21:42	16:04	01:45	15:45	01:29
29	Do		05:09	21:42	17:24	01:59	17:05	01:43
30	Fr		05:09	21:42	18:49	02:17	18:30	02:01

### SONNE- UND MONDZEITEN JULI 2023

DATUM	WOCHENTAG	MONDPHASE	KASSEL				DRESDEN	
			SONNE		MOND		MOND	
			Aufg.	Unterg.	Aufg.	Unterg.	Aufg.	Unterg.
1	Sa		05:10	21:41	20:15	02:43	19:55	02:27
2	So		05:11	21:41	21:32	03:21	21:12	03:05
3	Mo	☉	05:11	21:41	22:33	04:17	22:13	04:01
4	Di		05:12	21:40	23:15	05:33	22:57	05:17
5	Mi		05:13	21:40	23:45	07:03	23:26	06:46
6	Do		05:14	21:39	–	08:37	23:47	08:20
7	Fr		05:15	21:39	00:05	10:08	–	09:51
8	Sa		05:15	21:38	00:21	11:35	00:04	11:17
9	So		05:16	21:37	00:35	12:58	00:18	12:40
10	Mo	☾	05:17	21:37	00:48	14:20	00:31	14:01
11	Di		05:18	21:36	01:01	15:40	00:45	15:22
12	Mi		05:20	21:35	01:17	17:00	01:00	16:41
13	Do		05:21	21:34	01:36	18:18	01:20	17:59
14	Fr		05:22	21:33	02:01	19:32	01:46	19:12
15	Sa		05:23	21:32	02:36	20:35	02:20	20:16
16	So		05:24	21:31	03:22	21:26	03:06	21:07
17	Mo	☀	05:25	21:30	04:20	22:04	04:04	21:45
18	Di		05:27	21:29	05:27	22:31	05:11	22:12
19	Mi		05:28	21:28	06:39	22:51	06:22	22:33
20	Do		05:29	21:27	07:51	23:06	07:34	22:49
21	Fr		05:30	21:26	09:02	23:19	08:45	23:01
22	Sa		05:32	21:24	10:12	23:30	09:55	23:13
23	So		05:33	21:23	11:22	23:41	11:04	23:23
24	Mo		05:34	21:22	12:33	23:51	12:14	23:35
25	Di	☾	05:36	21:20	13:46	–	13:27	23:47
26	Mi		05:37	21:19	15:02	00:04	14:44	–
27	Do		05:39	21:18	16:23	00:19	16:04	00:03
28	Fr		05:40	21:16	17:47	00:40	17:27	00:25
29	Sa		05:42	21:15	19:08	01:11	18:48	00:55
30	So		05:43	21:13	20:16	01:57	19:57	01:41
31	Mo		05:44	21:11	21:07	03:03	20:48	02:47

JAGDZEITEN 2023

JULI

		Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen
Rotwild	Hirsche/Alttiere																
	Schmalspießer																
	Schmaltiere																
	Kälber																
Damwild	Hirsche/Alttiere																
	Schmalspießer																
	Schmaltiere																
	Kälber																
Sikawild	Hirsche/Alttiere	5															
	Schmalspießer																
	Schmaltiere																
	Kälber																
Rehwild	Böcke																
	Ricken																
	Schmalrehe																
	Kitze																
Schwarzwild	Keiler																
	Bachen			1													1
	Überläufer																
	Frischlinge																
Gamswild	2																
Muffelwild				2				2			2						
Feldhasen																	
Wildkaninchen			▲							3	3						
Füchse	4		3				3			3	3				3	3	
Steinmarder																	
Baummarder																	
Iltisse																	
Hermeline																	
Dachse	3									3	3	3					
Waschbären	3					▶		3		▶	3	3					
Marderhunde	3							3		3	3	3					
Nutrias	3																
Minke	3									3							
Rebhühner																	
Fasanen																	
Ringeltauben										6		6			6		
Türkentauben																	
Höckerschwäne																	
Graugänse										▶	▶						
Nilgänse	3									▶	▶	3			▶		
Kanadagänse										▶	▶						
Stockenten																	
Waldschnepfen																	
Blesshühner																	
Lachmöwen																	
Elstern			▶													▶	
Rabenkrähen			▶													▶	

● Jagdzeit    ▶ Jagdzeit ab 16.07.    ① keine führenden    ③ nur Junge    ⑤ nur Hirsche  
● Schonzeit    ② nur einjährige Stücke    ④ nur Junge, aber nur gebietsweise    ⑥ nur Jungtauben, aber nur zur Schadensabwehr

## Zur Strecke gelegt

Diesen Bock habe ich letztes Jahr nach 30 Metern Todesflucht mit Lungenschuss genau so vorgefunden. Der Bock liegt im wahrsten Sinne des Wortes. Ruhig aufgelehnt mit letztem Bissen.  
*Dr. Schönfeld*

**Mit letztem Bissen zur Strecke gelegt fand der Erleger seinen Bock.**



Foto: Dr. Schönfeld



Foto: Günter Hupertz

## Beim Frischen verendet

Am Nachmittag des 28. April bekam ich einen Anruf, dass in meinem Revier in Lennestadt (NRW) ein totes Wildschwein in einem Bach liegen würde. An dem angegebenen Ort fand ich eine Überläuferbache von circa 55 Kilogramm in einem schmalen und nur 20 Zentimeter tiefen Bachlauf. Nach der Bergung sah ich, dass ein Frischling halb aus dem Feuchtblatt der Bache heraushing. Das Gesäuge war voll ausgebildet und alle Zitzen deutlich sichtbar.

Ob es ein Verkehrsunfall war, der das Frischen ausgelöst hatte, oder ob Komplikationen beim Frischen aufgetreten sind, bleibt offen. Äußere Verletzungen konnte ich bei der Bache nicht feststellen.

Auf jeden Fall war es ein sehr trauriger Anblick, den ich so noch nie erlebt habe. *Günter Hupertz*



Foto: Günter Hupertz

**Mit dem Vorderteil hing der Frischling noch im Becken der jungen Bache.**



Foto: Heinrich Müller

**Wie eine Schleimspur wächst der Pilz aus dem verrottenden Stamm der Buche.**

Foto: Heinrich Müller

## Vom Pilz bewachsen

In meinem Pirschbezirk in Schmerlenbach (Bayern) stand seit Jahren ein starker Buchenstamm. Die alte Buche war abgestorben und wurde der Natur überlassen. Diese Buche, stand seit etlichen Jahren hochaufragend, von Spechten und anderen Tieren durchlöchert. Selbst der Steinmarder und auch der Waschbär hatten in dem Stamm ein

“Zuhause” gefunden. Der umliegende Wald ist sehr sumpfig. Bei einer genaueren Untersuchung der regelrecht zerbröselnden Teile des abgestorbenen Baumstammes fand ich bei einem Pirschgang etwas Komisches. Eine Art Pilz, Glibber, eine gallertartige Substanz trat aus dem bereits stark verfaulten Baumstamm aus. Farblich durchaus ansprechend,

zeigte sich eine silbrig-weiße, glänzende Substanz. Sie ließ sich eindrücken, aber nicht aufreißen. Irgendwie war ich davon begeistert und fand erneut, dass Mutter Natur täglich Neues bietet und auch oft etwas, was ich vorher nie gesehen hatte, nicht kannte und unheimlich faszinierend fand.

*Heinrich Müller*





Foto: Christian Erdmann

Glück im Unglück hatte dieses Kitz.

## Nach Autounfall gerettet

Wildernde Hunde und Autounfälle sind häufige Todesursache für Kitze, die jetzt gesetzt wurden. Viele Kitze die Gefahr laufen bei Grasmäharbeiten getötet zu werden, können heutzutage durch Drohneneinsätze in Sicherheit gebracht werden. Nicht immer geht es so glimpflich aus. Die Ricke dieses Kitzes wurde bei einem Verkehrsunfall im Kreis Segeberg vom einem Auto getötet. Die zuständige Jägerin brachte das Kitz zu mir in das Wildtierzentrum in Sparrieshoop. Hier wird es jetzt mit Ziegenmilch und zartem Himbeerlaub aufgezogen. *Christian Erdmann*

### 50 Euro verdienen!

Kapital & Kurios lohnt sich!  
Jeder Abdruck wird belohnt.

**Jahr Media**, Redaktion Jäger,  
Jürgen-Töpfer-Str. 48,  
22763 Hamburg  
info@jaegermagazin.de

Jäger erscheint monatlich in der  
JAHR MEDIA GMBH & CO. KG  
Jürgen-Töpfer-Straße 48, 22763 Hamburg

# JÄGER

137. Jahrgang

## IMPRESSUM

**Geschäftsführung**  
Alexandra Jahr

**Chefredakteurin**  
Madeline Lindhorst  
**Redaktion** Dr. Stefan Birka,  
Catharina Loszynski, Kim Trautmann

**Director Content** Michael Werner

**Art-Director** Heico Forster

**Grafik**  
Dirk Bartos (CvD-Grafik),  
Selin Merve Demir  
**Lithographie**  
Henrik Teudt (Ltg.),  
Katja Mucke-Koopmann  
**Produktionsmanagement**  
Ilja Badekow, Sybille Hagen,  
Andreas Meyer

**Vertrieb Einzelverkauf**  
DMV Der Medienvertrieb GmbH &  
Co. KG, Meßberg 1, 20086 Hamburg  
www.dermedienvertrieb.de

**Abonnement**  
DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH  
Postfach 57 04 02,  
22773 Hamburg, www.dpv.de

**Abonnentenpreis** 12 Hefte  
Inland: 80,40 € inkl. Versandgebühr  
zzgl. JÄGER Prime für 3,- €,  
Paketpreis: Jäger-Abo  
zzgl. JÄGER Prime 83,40 €,  
Österreich: 90,00 €  
zzgl. JÄGER Prime für 3,- €,  
Schweiz: 130,80 SFR  
zzgl. JÄGER Prime für 3,- SFR,  
übriges europäisches Ausland (Land):  
105,60 € zzgl. JÄGER Prime für 3,- €,  
übriges europäisches Ausland (Luft):  
147,60 € zzgl. JÄGER Prime für 3,- €,  
außereuropäisches Ausland: 172,80 €  
zzgl. JÄGER Prime für 3,- €

**Bestellung von Einzelheften**  
Aktuelle und ältere Ausgaben sind  
versandkostenfrei für den aktuellen  
Heftpreis von 6,70 € zu bestellen  
unter [www.jaegermagazin.de/](http://www.jaegermagazin.de/)  
einzelhefte (Preise für A und CH  
sind aufgeführt, weitere auf  
Anfrage) oder per E-Mail: abo@  
jaegermagazin.de

**Druck** Walstead Central Europe  
ul. Obr. Modlina 11, 30-733 Krakau

**Media Sales Head of Sales**  
Director Sales Rainer Propp  
Tel: 040 389 06-285  
rainer.propp@jahr-media.de

Director Sales Lasse Drews  
Tel: 040/389 06-274  
lasse.drews@jahr-media.de

**Senior Key Account Manager**  
Thomas Quast, Tel: 040 38906-473  
thomas.quast@jahr-media.de

**Anzeigenpreisliste**  
Nr. 57 vom 1. Januar 2023

**Director Marketing**  
Lasse Abraham  
marketing@jahr-media.de

**Bankverbindungen**  
Hamburger Sparkasse  
BIC HASPDEHHXXX  
Konto für Vertrieb:  
IBAN DE24 2005 0550 1002 1279 40  
Konto für Anzeigen:  
IBAN DE50 2005 0550 1002 1279 57

JÄGER ist das offizielle Mitteilungsblatt des Landesjagd- und Naturschutzverbandes der Freien und Hansestadt Hamburg e.V., Hansastr. 5, 20149 Hamburg. Für Mitglieder des JLV-Hamburg ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Rechte**  
© JÄGER, soweit nicht anders angegeben. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder, Dateien und Datenträger. Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Leserbriefen bleiben vorbehalten. Zuschriften und Bilder können ohne ausdrücklichen Vorbehalt veröffentlicht werden. Die Verwendung einer Bauanleitung erfolgt auf eigene Gefahr und setzt entsprechende Fachkunde und Geschicklichkeit voraus. Der Verlag haftet nicht für die Durchführbarkeit und Fehlerfreiheit von Bauanleitungen sowie etwaige Schäden beim Bau oder infolge der Benutzung bzw. des Inverkehrbringens eines Gegenstands, auf den sich die Bauanleitung bezieht.

**Internet**  
[www.jaegermagazin.de](http://www.jaegermagazin.de)



ISSN 0720-4523

**LESERSERVICE: 040 - 389 06-880**

**Abo/Heftbestellung**  
Abo-Service, 20080 Hamburg  
GERMANY,  
Tel: 040 38906-880  
E-Mail: abo@jaegermagazin.de

**Fragen zur Digital-Ausgabe**  
[www.jaegermagazin.de/digital](http://www.jaegermagazin.de/digital)  
epaper@jaegermagazin.de

**Fragen an die Redaktion**  
Redaktion JÄGER  
Jürgen-Töpfer-Straße 48  
22763 Hamburg  
Tel: 040 38906-111  
E-Mail: info@jaegermagazin.de



# Jagdreisen Inland / Ausland, Abschüsse

## NOCH NICHTS GEBUCHT? ANRUF GENÜGT!

**Begleitete Reise** zur Bockjagd nach Polen vom 29.07.–03.08.:  
 noch 2 Plätze frei **Rothirsch:** Polen, Schottland, Ungarn  
**Damhirsch:** Polen, Tschechien, Ungarn **Sikahirsch:** Irland  
**Rusahirsch:** Mauritius **Weißwedelhirsch:** Finnland  
**Muffel:** Polen, Tschechien **Gams:** Slowenien, Spanien  
 Weitere Angebote und Infos unter: **0 51 94-9 82 28 60**

Jagdreisen  Moldehn

info@jagdreisen-moldehn.de [www.jagdreisen-moldehn.de](http://www.jagdreisen-moldehn.de)

## JAGDREISEN IN 25 LÄNDER WELTWEIT

 **GLOBUS  
JAGDREISEN**

[www.globus-jagdreisen.de](http://www.globus-jagdreisen.de)  
 Tel.: +49 (0)40-40 18 73 00  
 info@globus-jagdreisen.de



**JETZT  
KATALOG  
ANFORDERN**

# Waffen

Große Ausstellung  
Lagerverkauf Nürnberg  
Original-Waffenraum  
ist hier aufgebaut

**ZFS/SAGERER**  
Ihr Partner für den Schutz Ihrer Werte

Emmericher Straße 19  
90411 Nürnberg

sagerer-tresore.de  
info@sagerer-tresore.de  
**0911 / 933 88 0**

Waffentresore  
mit/ohne Glastüre  
Waffenraumbüreten - Waffenräume

Ihr Kellerraum soll ein Waffenraum werden - wir beraten Sie gerne

Präzisions-Einschieß-Gerät  
[www.einschiessen.de](http://www.einschiessen.de)

Sauen-Kirromat

**Wegen Jagdaufgabe verkaufe ich  
sieben Langwaffen**, guter Zustand  
und zwei Revolver. Abgabe nur an EWB.  
Tel.: **07240 928 733**

**ANKAUF** von  
hochwertigen Waffen,  
Nachlässen und  
Sammlungen!

In Bayern, BW u. Hessen  
**BARZAHLUNG!**

Jagd Waffen Schwenke  
**08193 / 99 77 998**  
info@exklusivwaffen.com



**JÄGER-**  
PRÜFUNGSFRAGEN

**Wildbiologie:** 1b, 2c, 3a, 4c, 5a  
**Jagdbetrieb:** 1c, 2c, 3b, 4b, 5c  
**Waffenkunde:** 1a, 2c, 3c, 4b, 5a  
**Jagdrecht:** 1c, 2a, 3a, 4a, 5a

## Ihr Kontakt zur Anzeigenabteilung **JÄGER**

**Jan-Hendrik Röhrs**

Tel.: 040 389 06 161

e-mail: Jan-Hendrik.Roehrs@jahr-media.de

**Wilfried Harms**

Tel.: 040 389 06 273

e-mail: Wilfried.Harms@jahr-media.de

Jürgen-Töpfer-Straße 48  
22763 Hamburg  
[www.jaegermagazin.de](http://www.jaegermagazin.de)

  
JAHR MEDIA



# Die Adresse, die für alle Jäger wichtig ist

## Fallenbau Weißer

Original Schwarzwälder Handschmiedearbeit



Betonrohrfallen, Abzugeisen  
Holzkastenfallen und vieles mehr  
in bester Qualitätsarbeit

Fordern Sie kostenlos  
unser ausführliches  
Prospekt an!



D-78713 Schramberg (Sulgen) · Schoren 4 · Tel. (07422) 8199 · Fax (07422) 52393  
E-Mail: Fallenbau-Weisser@t-online.de · Internet: www.fallenbau-weisser.de



27232 Sulingen

## Sport- und Jagdwaffen GmbH

Schmelingstraße 29, 27232 SULINGEN  
Tel. 0 42 71 / 55 80 · Fax 0 42 71 / 95 25 82

Jagdzubehör, Patronen, Outdoor, Kleidung, Pokale,  
Gravuren, Ehrenpreise, Schützenjacken, Messer.

Wir kaufen jagdliche Nachlässe und Ihre gebrauchten Waffen auf.

### Sofort Bargeld!

Sabine Schneider Waffen und Munitionshandel

Im Loffenkamp 2, 31832 Springe, Ortsteil Eldagsen  
Tel. 05044 / 97 00, Fax 05044 / 83 56

Besuche bitte nur nach telefonischer Anmeldung  
e-mail: schneider-waffen@t-online.de

Besuchen Sie uns im Internet: schneider-waffen.de

## MASIMO RÄUMT AUF

Der Schalldämpferhalter für den Waffenschrank

Die Waben-  
struktur des  
Bodens sorgt für  
ausreichende  
Belüftung



Ultrastarke  
Neodym-Magnete  
halten jeden  
verfügbaren  
Schalldämpfer

Die Rückwand  
aus Moosgummi  
schützt  
deinen Safe  
vor Kratzern



www.masimo-shop.com

Eiderheim • Wohn- und Werkstätten für behinderte Menschen  
An der Bahn 100 • D - 24220 Flintbek • www.eiderheim.de  
Telefon: +049 4347 / 907 - 241 • Telefax: +049 4347 / 907 - 260



„Lösungen für Jäger“

### Unser Ansitzkanzel-Programm



Katalogbestellung:  
www.eiderheim.de

• **Qualitativ hochwertig**  
• **Robust**  
• **Praktisch**



wir liefern frachtfrei nach Deutschland, Österreich und BeNeLux

**Waidmanns Zeckenschutz**

Premium Kräuterlikör aus Westfalen

www.waidmanns-zeckenschutz.de (Angebote) oder Amazon  
Neu: Jetzt auch im Raiffeisen-Markt Emsdetten, Sassenberg, Sendenhorst und Enniger für Sie erhältlich.

## Stellenmarkt

# Wir suchen Dich!

## JÄGER ONLINE-REDAKTEUR (m/w/d)

Wir stehen für Fortschritt, Wandel und die moderne Jagd und suchen dich ab sofort zur Verstärkung unseres Teams.

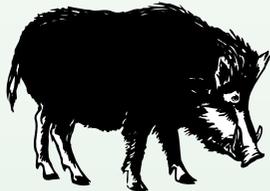
- ✓ Du hast Abitur und Jagdschein
- ✓ Du denkst journalistisch und du hast ein Auge für jagdrelevante Themen
- ✓ Du bist in der modernen und digitalen Welt genauso zuhause wie im Revier
- ✓ Du hast ein Gespür für gute Geschichten und deren digitale Aufmachung
- ✓ Eine Redaktionelle Ausbildung mit erster Arbeitserfahrung, möglichst als Online-Redakteur
- ✓ Professionelle Einstellung zu Recherche und Texterstellung sowie hohe Textsicherheit
- ✓ Erfahrung im Umgang mit Content-Management-Systemen (CMS), im besten Fall WordPress
- ✓ SEO-Grundlagen sind bekannt
- ✓ Social-Media-Kenntnisse
- ✓ Wünschenswert: Erfahrungen mit Auswertungs-Tools wie Google Analytics, Search Console, Google Trends und Keyword Planner

Dann sende uns deine Bewerbungsunterlagen an:  
**bewerbung@jahr-media.de**

# Jagdausrüstung – Ankauf – Verkauf

## Nachtsicht-/ Nachtjagdproblemlösung

von Jäger für Jäger  
 Paket 1: kompl. 900,-€ • Paket 2: Gen 2/3, kompl. 1650,-€ • Paket 3: kompl. 2380,-€  
**Reparatur und Optimierung** Ihrer vorh.  
 Nachsichttechnik **schnell + professionell**  
 Tel. 0163/3792062, werkt. 10 – 18 Uhr  
[www.westfalen-jagdoptik-gmbhcokg.de](http://www.westfalen-jagdoptik-gmbhcokg.de)



## Instandsetzungen von Prismengläsern,

Zielfernrohren, Spektiven, Nachsichtgeräten aller Fabrikate.  
**Präzisionsoptik Froelich**  
 Im Druselstal 85, 34131 Kassel  
 Tel. 0561/31 24 54, Fax 3 16 52 14  
<http://www.optik-froelich.de>  
 E-Mail: office@optik-froelich.de

## Modernste Nachsicht

Made in Niedersachsen

In 3 Sek. auf jedem ZF montiert

100% professionell  
 100% präzise  
 100% kein Einschleifen

**www.CML-Jagd.de**  
 Tel. 05722-9619070



# Verschiedenes



**MÜLLER MANCHING**

[www.mueller-manching.de](http://www.mueller-manching.de)

☎ 08459 2324

**Brille für Jäger,  
 Wurfscheibe & Co**

mehr Sehfeld, mehr Kontrast

## Tiermarkt + Trophäen

## Frische Kärntner Zirbenzapfen

zum Ansetzen von Zirbenschnaps.  
 Lieferung 07/2023. EUR 25,-/kg  
 zusätzlich Versand. Bestellungen unter  
**zirbenzapfen@outlook.com**

## Drück- u. Treibjagdtraining zu Hause

[www.Heimschiesskino.de](http://www.Heimschiesskino.de) · Tel.: 02406/61166

## Ausbildung

www.

## Jagdschule-Seibt

Telefon: 06873-992707

## Spezialversand

Seit 1994  
 \* Teletakt  
 \* Hundezäun  
 \* Antibellband

100% Wasserdicht  
 bis 2,5km Distanz

Jetzt anrufen. Auskunft & Beratung unter:  
**03 42 07/40 22 39**  
**PAC** [www.PacDog.de](http://www.PacDog.de)



## Kühlhaus zu verkaufen

2,25 m x 2,25 m x 5,25 m (B x H x L)  
 Das Kühlhaus ist nach Maß in unserer Garage eingebaut und kann wieder abgebaut und aufgebaut werden. Noch ist es in Betrieb. 3.800,- € nur Abholung.  
 Schaltpläne unter ebay-Kleinanzeigen  
 Anzeigen-ID 2425515027.

Tel.: 0171-1737757



☆ seit 1986  
 ☆ seriös  
 ☆ erfahren  
 ☆ professionell

## Investieren Sie einmal – und dann richtig!

- Lehrgänge aller Art
- Prüfungen in jedem Monat
- Geld-zurück-Garantie
- bundesweit renommiiert

Fordern Sie unsere **kostenlose** und **unverbindliche Infomappe** über  
[www.jagdschule-emsland.de](http://www.jagdschule-emsland.de) an.

Jagdschule Emsland GmbH & Co. KG  
 ☞ Bokeler Straße 13-15, 26871 Aschendorf  
 ☎ 04962/91 49 59, ☎ 04962/91 49 69  
 ✉ kontakt@jagdschule-emsland.de

## Geländefahrzeuge

## Gebrauchtteile u. Zubehör für Suzuki-Geländewagen

Neuteile für sämtliche Geländewagen. Versand Fa.  
 Tel. (0 92 61) 6 48 15  
 Fax (0 92 61) 6 48 17

## Mil Trucks & Parts Trading

77694 Kehl OT Kork  
 Mobil 0172-1344060  
 e-Mail: miltrucksgermany@t-online.de  
<http://home.mobile.de/Mil-Trucks>



**MB Steyr Puch 230 GE**, TÜV & ASU möglich.  
 Mehrere Fahrzeuge auf Lager.  
**ab 19.900,- €**  
 Besichtigung **NUR** nach Termin,  
 Fahrzeuge lagern außerhalb.

## Online-Shop: [www.heck-pack.de](http://www.heck-pack.de)

**Jetzt NEU!** Hecktransporter mit aktuellster, ECE UN-26R04 Straßenzulassung! Diese gilt in über 60 Ländern.

**Höchste Nutzlast aller Hecktransporter** mit Typzulassung. Wichtig! Auch gültig mit diversen Anbauteilen wie bspw. Absenk- oder Hochklappvorrichtung und Aufbrechgalgen!

Hecktransporter „Optimal“ hochwertig, feuerverzinkt!	
800 x 500 x 125mm	182,90€
900 x 500 x 125mm	182,90€
1000 x 500 x 125mm	182,90€
1000 x 500 x 175mm	197,90€
1000 x 600 x 175mm	209,90€
1200 x 500 x 125mm	209,90€
1200 x 500 x 175mm	219,90€
1200 x 600 x 125mm	249,90€
1200 x 600 x 175mm	269,90€

Alle Hecktransporter sind auch in Edelstahl erhältlich!  
**GRATIS** 2 Spangurte und Sicherheitsschloss bei Bestellung  
 Lieferzeit: 2-3 Tage, gegen Rechnung



Made in Germany - Wir fertigen selbst. 100% Qualität!  
 Heck-Pack GmbH & Co. KG Tel. 02686 - 897 788  
 mobile Hecktransporter Systeme Fax 02686 - 897 800  
 Unter den Eichen 15 Mobile 0176 - 40 467 367  
 57635 Weyerbusch Email: info@heck-pack.de

## ANZEIGENSCHLUSS für den JÄGER



für die Ausgabe  
 08/2023  
 vom 25.07.2023  
 ist am **28.06.2023**

## Die Jagdschule zwischen Hamburg und Bremen



Marco Soltau, Lindenstraße 2,  
 27383 Scheeßel-Ostervesede  
 Tel.: 042 63 / 67 57 83-0  
[www.jagdschule-soltau.de](http://www.jagdschule-soltau.de)



## Über 90 Fachgeschäfte im Bundesgebiet bieten Ihnen mehr als nur günstige Preise

### Waffen Hiendlmayer GmbH

The German Gunsmith · Custom Guns & Engravings

Landshuter Str. 59

D-84307 Eggenfelden

Tel. 0049/8721/6418 · Fax: 0049/8721/6451

mail@waffen-hiendlmayer.de

Fotos und Details: [www.waffen-hiendlmayer.de](http://www.waffen-hiendlmayer.de)

### Hege-Uberti Revolverbüchse Mod. 1858

HEGE-Uberti mit dem 18,5" Achtkant-Adler-Lauf im Kal. .44 Black Powder und einer verstellbaren Visierung (Buckhornvisierung) Ein typischer Revolverkarabiner seiner Zeit für die Satteltaschen der Cowboys: leicht und präzise.

**550 Euro**

### Vorderlader Percussionsbüchse Hiendlmayer Mod. Luxus

In liebevoller Handarbeit gefertigt und mit meisterlichem Geschick von Herrn Hiendlmayer hergestellt.

Der Achtkantlauf der Büchse im Kaliber .54 wurde durch Goldinlays dem Büchsenmachermeister gewidmet, zudem ist der Handgearbeitete Schaft mit zahlreichen Verschneidungen gespickt und mit liebevollen Verzierungen geschmückt.

Bilder dieses Meisterwerks finden sie auf unserer VDB Seite unter Waffenmarkt – Hiendlmayer.

**6.500 Euro**

### Mossberg Mod. 500A

Kaliber: 12/76

Ursprünglich als reine Jagdflinte entwickelt, erwies sich die Mossberg-500-Serie als sehr vielseitige Waffe. Sie schaffte es als einzige Flinte, die Anforderungen des US-Heeres zu erfüllen und wird auch in größerem Umfang bei Polizei- und Sondereinheiten eingesetzt. Sie erhielt auch den Beinamen „Persuader“, was so viel wie „Überzeuger“ bzw. „Überreder“ bedeutet.

**650 Euro**

### Pistole Tanfoglio Mod. 1911 Witness Costum

Kaliber: .45ACP

Tanfoglio ist ein italienischer Waffenhersteller mit Firmensitz in Gardone Val Trompia. Das Traditionsunternehmen, welches bereits 1948 gegründet wurde, hat sich nicht nur im europäischen, sondern auch im internationalen Raum durch hochwertige Produkte etabliert. Bekannt ist Tanfoglio vor allem für sein weit gefächertes Angebot an Pistolen für den sportlichen Bereich, aber auch im Verteidigungssektor konnte sich die Marke bewähren. Seit 1986 sind Tanfoglio Pistolen hauptsächlich im Bereich der BDS, I.P.S.C. und I.D.P.A. Schießdisziplinen vertreten und haben dem Unternehmen viele internationale Erfolge beschert. Durch die hohen Qualitätsansprüche und die präzise Fertigung der Produkte genießt Tanfoglio hohes Ansehen und Kundenzufriedenheit.

**850 Euro**

### Pistole Mauser Mod. 08

Kaliber: 9mm Luger

Hauptcharakteristikum der Waffen ist der unterknickte

Kniegelenkverschluss, der beim Schießen nach oben aufknickt, anstatt, wie sonst meist üblich, geradlinig zurückzulaufen.

Die Parabellum-Pistole, auch Luger genannt, ist eine Selbstladepistole.

Die 1908 im Deutschen Reich als Pistole 08 eingeführte Ordonnanzwaffe wurde vom Österreicher Georg Luger konstruiert.

**550 Euro**

### Revolver Freedom Arms Mod. 83 Premier Grade Grand African

Kaliber: .475 Linebaugh

Freedom Arms ist ein Waffenhersteller mit Sitz in Freedom, Wyoming, der für die Herstellung leistungsstarker Single-Action-Revolver bekannt ist.

**3.250 Euro**

### Revolver Hege-Uberti Mod. 1873 Cattleman

Kaliber: .45 LC

A. Uberti, Srl. ist ein italienischer Hersteller von hochwertigen Nachbildungen amerikanischer Percussion - Revolver, Karabiner und Gewehre aus dem 19. Jahrhundert sowie von Patronenrevolvern, Single-Shot-Gewehren und Unterhebelrepetierern. Diese Nachbildungen werden häufig von historischen Nachstellern, Teilnehmern an Action-Shooting -Sportarten wie Cowboy-Action-Shooting, arbeitenden Ranchern und Zielschützen verwendet, die Schusswaffen im traditionellen Stil bevorzugen. Dank ihrer Qualität sind Uberti-Replikas auch bei Sammlern und Liebhabern historischer Waffen begehrt.

**650 Euro**

### Repetierbüchse Mannlich Schönauer

Kaliber: 6,5x57

Die Repetierbüchse Mannlich-Schönauer wurde Anfang des 20. Jahrhunderts in der damaligen Monarchie Österreich-Ungarn entwickelt, in der Waffenfabrik Steyr gefertigt und 1903 als Ordonnanzwaffe bei der griechischen Armee eingeführt. Original Steyr Einharkmontage mit gekröpftem Kammerstengel, liebevoll gepflegt mit leichten Gebrauchsspuren. Scharfkantiges Laufprofil. Ein eleganter und klassischer Repetierer der alten Schule.

**990 Euro**

### Pepperbox Marietie

Kaliber: 9,3mm

Die Pepperbox ist eine Handfeuerwaffe, die mehrere um eine Achse angeordnete Läufe hat – im Gegensatz zu einem normalen Revolver, der über einen Lauf und eine Trommel mit mehreren Trommelkammern verfügt. Nach jedem Schuss wird beim Bündelrevolver das ganze Laufbündel um eine Station weitergedreht.

**990 Euro**

**Für Bilder oder eine spezielle Suche  
schauen Sie gerne auf unserer  
Internet-VDB-Waffenmarkt-Seite vorbei,  
dort finden Sie unser komplettes Angebot an  
Gebraucht- und Neuwaffen.**



**Verkauf aller auf dieser Seite angebotenen Artikel nur an Erwerbsberechtigte**

## Über 90 Fachgeschäfte im Bundesgebiet bieten Ihnen mehr als nur günstige Preise

Waffen-Beer, Fürstenstr. 6, 87439 Kempten, Telefon: 0831/52274-0

Waffen Beer, Fürstenstraße 6, 87439 Kempten/Allgäu

Telefon 0831/52274-0, Fax 0831/52274-30

e-mail: [info@waffen-beer.de](mailto:info@waffen-beer.de)

Ein Auszug aus unserem reichhaltigen Gebrauchtwaffenangebot aller aktuellen Gebrauchtwaffen mit Fotos unter [www.waffen-beer.de](http://www.waffen-beer.de)

Über 500 Gebrauchtwaffen am Lager

Wir senden Ihnen jede Waffe auch unverbindlich zur Ansicht zu!

Bitte beachten Sie unsere Erwerbsinformationen!

### Bockbüchslinten

Sauer & Sohn Mod. 54

6,5x57 R 16/70

montiert mit Zeiss Diatal 6x42 A 1 SEM

405713

650,- €

Sauer & Sohn Mod. 54 Standard

16/70 6,5x57 R

montiert mit Zeiss Diatal 4x32 A 1

385760

899,- €

Blaser ES 700

16/70 5,6x50 R Mag.

montiert mit Hensoldt Diatal 6x42 Absehen 1 über Einhakmontage, Rückstecher im vorderen Abzug.

408500

1.298,- €

Heym Mod. 55

16/70 7x57 R

montiert mit 4x32 Abs. 1, gravierter Systemkasten links aufsteigende Enten, rechts flüchtiger Rehbock.

328859

1.298,- €

Ferlacher Ferlach Sodia

16/70 7x65 R

montiert mit Zeiss 8x56 A 4 SEM.

358281

1.698,- €

Sodia Luxus

16/70 6,5x57 R

lange Seitenplatten mit Arabeskengravur, Schaft mit bayer. Backe Holzkl. 5, montiert mit Kahels 6x42 A 4 SEM, E-Lauf .Krieghoff .22 Mgn. 414005

2.400,- €

Ferlacher Koschat Ferlach

16/70 7x65 R

mit Zeiss Diatal-Z 8x56 Abs.1, SEM, EL VVV Kal. 5,6x50 R, lange Seitenplatten mit Jagdstückgravur, linke Seite: Rotwild, rechte Seite Fasane, Umrandung Arabesken, Schaft mit Schweinsrücken, bayer. Doppelfalzbacke, schottisch Fischhaut, Kaisergriff, Schaftmagazin, vent. Gummikappe. 313819

3.150,- €

Ferlacher Koschat Luxus

7x65 R mit E-Lauf .22 Hornet

montiert mit Zeiss 1,5-6x36 A 4 Suhler Einhakmontage, System graviert mit Rotwild/Rehwild, Schaft aus dunklem Maserholz, bayr Backe mit Doppelfalz, Kaisergriff, Schuppenfischhaut. 404867

3.250,- €

Preiss Luxus

.30 R Blaser 20/76 (5,6x50 R)

Montiert mit Swarovski Habicht 3-12x50 Leuchtabsehen 4 Ai, Schwenkmontage. Gravur: links steller Hund am Keiler, rechts treibender Bock, Füllung Eichenlaub. Laufwurzelgravur und Montage mit Eichenlaub graviert. Vergoldete Abzüge, in beiden Abzügen Rückstecher. Einstecklauf 5,6x50 R Magnum. (Bergstutzen) Schaft mit Schuppenfischhaut umrahmt von Eichenlaub,

Bayerische Backe mit Doppelfalz, Schaftlänge 350 mm, Holzklasse 9. Pistolengriffköppchen Keiler. Die Waffe befindet sich in einem sehr guten Zustand. 363036

4.980,- €



Krieghoff Ulm

7x65R 16/70

Systemkasten voll graviert, links Rehwild, rechts Fasan. Alles umrahmt von Eichenlaub. Schaftmagazin montiert mit einem Hensoldt Diavari-D 1,5-6x 36, Absehen 11 montiert mit Suhler Einhakmontage.

406612

3.450,- €

Merkel Mod. 313

12/70 7x65 R

montiert mit Schmidt&Bender Zenith 2,5-10x56 Suhler Einhakmontage Erhabene Gravur, links Fuchs und Enten, rechts röhrender Hirsch und Kahlwild umrahmt von Grundenglisch Arabesken. Dezent Eichenlaub Schaftverschneidungen am Schaft (Eichenlaub Band) und einzelne Blätter am Holzvorderschaft. Dunkles Schaftholz mit Bockdoppelflinten Wechsellauf Kal. 12/70. 387093

9.800,- €

### Bockdoppelflinten

Merkel 201 E

12/70

Lauflänge 71 cm, Schaftlänge 36,5 cm.

336320

1.498,- €

Fabrique-Nationale Mod. B 25 B 1

12/70

387280

1.598,- €

Beretta 687 EL

12/76

413418

1.980,- €

Rottweil Mod. 72

12/70

Trap Montreal inklusive Wechsellaufbündel Mod. Skeet Olympia. Schaftlänge 35,5cm, Basküle voll graviert mit englischen Arabesken und feinen Goldeinlagen, durchbrochener Öffnungshebel, herausnehmbare Abzugseinheit Laufänge Trap: 76 cm, Laufänge Skeet: 68 cm. 343108

1.980,- €

Fabrique-Nationale FN Jagd B 1

12/70

Laufänge 70 cm, Schaftlänge 35 cm, Schienenbreite 5 mm, Choke 1/1 & 1/2. 317266

2.498,- €



Browning Ultra XS

12/70

Laufänge 76 cm, Schaftlänge 375 mm, inklusive Koffer (nicht original), Wechselchokes und Chokeschlüssel. Die Waffe ist in einwandfreiem Zustand.

405340

2.750,- €

Verkauf aller auf dieser Seite angebotenen Artikel nur an Erwerbsberechtigte

<b>Blaser F16</b> 12/76 413616	2.800,- €	<b>Zastava 98er</b> 7x64 montiert mit Schmidt & Bender 6x42 A 4 Festmontage. 396505	590,- €
<b>Browning Mod.B 25 G1</b> 12/70* Skeet Lauflänge 70 cm, Schaftlänge 36 cm, Schienenbreite 12 mm, Choke 3/4 & 1/4 286032	2.950,- €	<b>Mauser 98</b> 7x64 deutscher Stecher, Flügelsicherung, montiert mit ZF Geco 6x42 Abs. 1 auf Suhler Einhakmontage. 330802	650,- €
<b>Krieghoff Ulm Seitenschloss</b> 12/70 Lauflänge 71 cm, Schaftlänge 37,5 cm 267748	5.500,- €	 <p style="text-align: center;"><b>Mauser M 2000</b></p> <p><b>6,5x57</b> Mit Hertel &amp; Reuss Exklusiv 6x46 Abs. 1, SEM. <b>211313</b> <span style="float: right;"><b>698,- €</b></span></p>	
<b>Perazzi MX 8 SC 3</b> 12/70 Rosenbouquetgravur, Wurzelmaserschäft mit verstellbarem Schafrücken, ventilierte Lauf und Inneschiene, Halb- und Vollchoke, E-Abzug. 395207	5.600,- €		
<b>Perazzi Mirage S</b> 12/70 mit Wechselchokes. 351337	7.900,- €	<b>Steyr Modell M</b> 6,5x65 mit Kunststoffschaft vom SSG. Spezialumbau mit ausgesuchtem Lothar Walther Achtkantlauf mit 65 cm Lauflänge und Magnaport. Montage mit 30mm Ringen ist mit vorhanden. Deutscher Stecher, ohne Magazin! 412723	698,- €
 <p style="text-align: center;"><b>FN - Fabrique Nationale B5G Seitenplatten</b></p> <p><b>12/70</b> Sondermodell mit langen Seitenplatten mit engl. Laub graviert, links eingelegte Fasänen in Gold, rechts Enten in Gold, Unterseite Fasan in Gold, umrahmt mit Goldfäden, engl. Fischbauchschaft mit Korbisfahaut und Laubgravur verziert HKI. 8, BJH. 75 Lauflänge. <b>404092</b> <span style="float: right;"><b>14.900,- €</b></span></p>		<b>Blaser WL R8</b> .30-06 Spring Wechsellauf für Blaser R8, Laufkontur Standard (17 mm), Lauflänge 580 mm, wie neu. 394424	750,- €
<b>Fabrique-Nationale FN D5G</b> 12/70 englischer Schaft, Einabzug in Gold, Sicherung auf dem Kolbenhals mit Umschaltung, Gravur Links abstreichende Fasane in Gold, rechts abstreichende Enten in Gold, Basküle mit Arabesken, Chockes oben dreiviertel unten halb, mit Ejektor. 332012	12.500,- €	<b>Weatherby Europa</b> 7x64 379850	759,- €
<b>Repetierer</b> <b>Mauser Mod. 98</b> 7x57 montiert mit Diasta 8x52 ABS.1 mit Suhler Einhakmontage, Lauflänge 60 cm, Schaftlänge 34,5 cm. 410875	350,- €	<b>Haenel Jäger 10</b> .30-06 406408	850,- €
<b>Kettner Zastava</b> 7x64 Tasco 6x40 Abs. Duplex montiert. Sehr guter Zustand. 375622	398,- €	<b>Steyr Modell M SSG-Schaft</b> 6,5x65 mit Kunststoffschaft vom SSG. Spezialumbau mit ausgesuchtem Lothar Walther Achtkantlauf mit 65 cm Lauflänge und Magnaport. Montage mit 30 mm Ringen ist mit vorhanden. Deutscher Stecher, Einsteckmagazin. 412722	950,- €
<b>Anschütz DJV Büchse</b> .22 Hornet 413474	498,- €	<b>Blaser WLR8</b> .270 Win. 407058	980,- €
<b>Mauser Mod. 98</b> 7x64 Zeiss Diatal 6x42 Abs. 1 montiert über Einhakmontage. 395114	498,- €	<b>Steyr Mod. M</b> 7x64 60 cm Lauflänge, 37 cm Schaftlänge mit ventilerter Schaftkappe, Deutsche Backe, Deutscher Stecher, Frankonia 6x42 mit Absehen 4 mittels Suhler Einhakmontage montiert, Rosenholzabschluss am Vorderschaft und Pistolengriff. 414007	980,- €
		<b>Krico Mod. 600</b> 7x64 Schaft mit deutscher Backe und ventilerter Gummischaftkappe, deutscher Stecher, montiert mit Zeiss Diatal 6x42 Absehen 1. 410372	998,- €
		<b>SIG Mod. 98</b>	

**Verkauf aller auf dieser Seite angebotenen Artikel nur an Erwerbsberechtigte**

## Über 90 Fachgeschäfte im Bundesgebiet bieten Ihnen mehr als nur günstige Preise

Waffen-Beer, Fürstenstr. 6, 87439 Kempten, Telefon: 0831/52274-0

<p>.30-06 SPRG Holzschaft, guter Zustand. 398357 <b>Krico Luxus</b> 9,3x62 montiert mit Schmidt &amp; Bender 8x56 A 1 und Drückjagd Zfr. 1-4x20 A 1 EAW Schwenkmontage. 403483 <b>Sauer &amp; Sohn</b> Sauer 101 XTA .300 Win.Mag. 407920 <b>Unique Alpine</b> JPR-1 Nordland Scout .308 Win. in neuwertigem Zustand mit GRS Berserk Schaft, .308Win, 42 cm Lauf, Mündungsgewinde 5/8 24 UNEF, inkl. Ersatzmagazin 10 Schuss und QD- Riemenbügel. 412460 <b>Mauser</b> M12 Trail 9,3x62 408572 <b>Steyr</b> M III Professional .270 Win. mit dem Original SSG Schaft, montiert mit Zeiss 3-12x56 Abs. 2, Deutscher Stecher, Achtkantlauf mit ausgesuchter Schussleistung mit 60 cm Lauflänge. 412698</p>	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin: 0 auto;">www.waffen-beer.de</div>	<p>998,- € 412744 <b>Steyr</b> Exklusiv Achtkant .243 Win. Steyr Luxus mit Metallmagazin als Grundlage wurde hier ein neuer Achtkantlauf von Lothar Walther mit ausgesuchter Schussleistung verbaut. 70cm Lauflänge für maximale Geschwindigkeitsausbeute und eine extrem gestreckte Flugbahn. Montiert mit Zeiss Diavari 3-12x56 Abs 1, Handschäftung mit sehr schönem Schaftholz, genau auf das Zielfernrohr abgestimmt. Rote Gummischafthülse und Schaftmagazin, blankes Pistolen- griffkappchen für evtl. Gravur vorhanden, Deutscher Stecher. 412718 <b>Steyr</b> Sajovec Exklusiv Achtkant 6,5x68 montiert mit Zeiss Diavari 3-12x56 mit Leuchtabsehen 80, Achtkantlauf mit ausgesuchter Schussleistung und Magnaport. Lauflänge 70 cm (extreme Mündungsgeschwindigkeiten), mit offener Visierung, MonteCarlo Schaft mit Bayerischer Backe mit Doppelfalz, Schaftmagazin, 37cm Schaftlänge. 412779 <b>Steyr</b> CLII SX 51 cm .308 Win. Steyr CLII SX, Lauflänge 51cm mit Mündungsgewinde M15x1 inkl. ZF Minox ZX5 3-15x56 412579 <b>Steyr</b> Modell S Achtkant .300 Win.Mag. montiert mit Zeiss Diavari 3-12x56 mit Leuchtabsehen 80, 65 cm langer Achtkantlauf mit Magnaport, Handschäftung mit schönem Holz, hoher Schafrücken, auf das Zielfernrohr abgestimmt. Schaftmagazin vorhanden, Schaftlänge 36,5 cm. 412690 <b>Steyr</b> Luxus .300 Win.Mag. mit Linksschaft, Rückstecher, ventilierte Schaftkappe montiert mit Art. 336021 Zeiss Diavari VM 3-12x56 Abs. 80 auf original Steyr Schwenkmontage. 348453 <b>Sauer &amp; Sohn</b> 80 Exklusiv Achtkant 7x64 montiert mit Zeiss 2,5-10x52 ZA, vollgraviertes System mit Eichenlaub inclusive Abzugsbügel und Montage. Achtkantlauf mit ausgesuchter Schussleistung, 66 cm Lauflänge, Schaft mit geradem Schafrücken, Deutscher Backe, 36 cm Schaftlänge, Schaftmagazin mit Gravur, Kombiabzug. 412742 <b>Steyr</b> Achtkant .270 Win. montiert mit Zeiss 3-12x56 Abs. 1, 60 cm langer Achtkantlauf mit ausgesuchter Schussleistung, offener Visierung, Schaftmagazin. Schönes Schaftholz mit MonteCarlo Schaft mit Bayerischer Backe und Doppelfalz, Deutscher Stecher. 412692 <b>Steyr</b> Luxus .30-06 "Montiert mit Zeiss Diavari 3-12x56 Leuchtabsehen 40, Franz. Stecher bzw. Kombiabzug, Bayrische Backe, Schaftlänge 35cm, Lauflänge</p>	<p>2.500,- € 1.398,- € 1.498,- € 1.900,- € 2.100,- € 2.200,- € 2.500,- € 2.590,- € 2.650,- € 2.798,- € 2.800,- € 2.800,- €</p>
--	--	---	--



**Steyr Mannlich Schönauer 1950**

**7x64**  
Original Mannlich Schönauer 1950 montiert mit Zeiss Diavar  
ZM 3-12x56 Abs.1 auf Original 3Fuß Einhakmontage, unverbaute  
Systemhülse, Deutscher Stecher, 60cm Lauflänge, 35,5cm  
Schaftlänge, Zustand sehr gut.  
**412686** **2.250,- €**

<p><b>Sako</b> A II Forester Varmint .308 Win. breiter Varmint-Vorderschaft, Matchlauf mit 22 mm Durchmesser, Lauflänge 58 cm, Schaftlänge 35,5 cm, Druckpunktanzug, Klappdeckelmagazin. Montiert mit Schmidt &amp; Bender Scharfschützen ZF 1,5-6x42 auf Schwenkmontage. Das Zielfernrohr verfügt über Höhen und Seitenschnellverstellung, sowie Absehen mit seitlicher Skalierung für Windabdrift. 372396 <b>Mauser</b> Mod. 66 7mm Rem.Mag. montiert mittels Schwenkmontage mit Zeiss Diavari 3-12x56 Leuchtabsehen 80, schön gemaseter Sonderschaft mit geradem Schafrücken und Deutscher Backe, 66 cm Lauflänge, Deutscher Stecher. 412724 <b>Mauser</b> Mod. 66 Achtkant 7x66 SEvH montiert mit Zeiss Diavari ZM mit Leuchtabsehen 80, 69 cm langer, geporteter Achtkantlauf, Deutscher Stecher, Handschäftung aus schönem Wurzelholz mit hohem</p>	<p>2.298,- € 2.498,- €</p>
---	--------------------------------

**Verkauf aller auf dieser Seite angebotenen Artikel nur an Erwerbsberechtigte**

**Waffen-Beer, Fürstenstr. 6, 87439 Kempten, Telefon: 0831/52274-0**

54cm mit Mündungsgewinde M14x1, einreihiges  
Stahlmagazin, Rosenholzabschlüsse am Vorderschaft  
und Pistolengriff, Original Steyr Schwenkmontage  
für Zeiss Schiene verbaut.

413836

**Steyr** Luxus Achtkant

7x66 SEvH

montiert mit Zeiss Diavari Leuchtabsehen 80,  
wunderschönes Schaftholt, Bayerische Backe mit  
Doppelfalz, Schaftmagazin, Deutscher Stecher, stark  
verjüngender Achtkantlauf mit ausgesuchter  
Schussleistung, Magnaport Mündungsbremse,  
69 cm Lauflänge, 36,5 cm Schaftlänge, Stahlblechmagazin.

412717

**Blaser** R8 Professional

7x64

montiert mit Zeiss Diavari Classic 3-12x56 LA 60 Sattelmontage.

409262

2.898,- €

2.950,- €

2.980,- €

www.waffen-beer.de

Zebra mit angreifenden Löwen. Kasten voll graviert mit engl.  
Laub und Goldeinlagen. Laufriemenbügel und Kornsattel  
mit Ring, graviert mit Goldarabesken, H&H Korn, Verschlussgehäuse  
mit engl. Laub graviert.

305948

**Blaser** R93 Royal Stahl

8,5x63

Blaser R93 Stahlsystem mit Royalgravur. Links Bärin mit  
2 Jungen und Elch, rechts 3 Wölfe mit Hirsch, Umrandung  
mit kleinen Goldeinlagen. Abzugsbügel ebenfalls aus Stahl mit  
Leopard, Nashorn und Schlange. Pistolengriffkappchen Bär in  
Warzenschweinehelfenbein. Nachträglich wurde eine Lochschiene  
in HK 10 angefertigt. Schaftlänge 37,5 cm, Bayrische Backe,  
Lauflänge 65 cm, 19 mm Laufdurchmesser. Original Beer  
Rückstecher, montiert mit Zeiss Varipoint 3-12x56 ASV mit  
Leuchtabsehen 60. Laufkürzung und Mündungsgewinde  
jederzeit möglich falls gewünscht.

412194

14.500,- €

16.500,- €

**Steyr Mannlich Schönauser**

**8x57 IS Mauser**  
Montiert mit Zeiss Varipoint Leuchtabsehen 56, Stutzschäftung  
(MC - MonteCarlo) Bayerische Backe mit Doppelfalz, unverbaute  
Systemhülse, Deutscher Stecher, Schaftlänge 37 cm, Lauflänge  
50cm, neuer Lauf 2003.

**412720** **3.200,- €**

**Mauser** Gewehr 98 1917 Spandau Stutzen

7x64

montiert mit Zeiss 3.12x56 Varipoint Leuchtabsehen 56,  
hervorragender Schlossgang, Dakotasicherung, Direktabzug,  
zweigeteilter Stutzschäftung, schönes Wurzelmaserschaftholz,  
Bayerische Backe mit Doppelfalz, 36cm Schaftlänge, Randstichgravur  
in Silber eingelegt, 55cm Lauflänge, Systemhülse unverbaut.

412713

4.500,- €

**Sauer & Sohn** 90 Royal mit Zeiss

8x68S

Sauer 90 mit Handgravur und Goldeingelegten Tierstücken.  
3 Steinböcke im Fels, System, Magazin, Abzugsbügel  
und Montagebasen reichhaltig mit Arabesken graviert,  
Kammergriffkugel mit Fischhaut und gravierter Blume, leichte  
Randverschneidung an der Fischhaut mit denselben Arabesken.  
Rosenholzabschluss am Vorderschaft, Büffelhornabschluss am  
Pistolengriff mit Pistolengriffkappchen Steinbock. 65 cm Lauflänge,  
36 cm Schaftlänge. Montiert mit Zeiss Victory FL 6-24x56 ASV mit  
Leuchtabsehen 60.

412196

5.900,- €

**Mauser** Jubiläumsmodell M 98

.375 H&H

System zusätzlich bunt gehärtet, montiert mit Zfr. Zeiss Diavari C  
3-9x36 Plex Abs. Schwenkmontage.

288913

8.500,- €

**Blaser** R93 Sondermodell Stahl

.300 Weatherby

mit Schaftholz Kl. 10 mit geradem Schaft und deutscher Backe.  
Gravur links Büffel mit Gold und engl. Laub umrahmt, rechts

**Drillinge**

**Kriehof** Waldschütz

16/70 7x65 R

montiert mit Hensold Diatal 6x42 SEM, Basküle graviert mit  
englischen Arabesken, Lauflänge 63, Schaftlänge 35,5 mit  
deutscher Backe und ventilierter Schaftkappe, Stecher im  
vorderen Abzug.

332747

1.298,- €

**Suhler** Luxus

16/70 7x57 R

graviert links Rotwild, rechts Rehwild, deutscher Schaft  
mit Schaftmagazin, deutscher Backe mit Kaisergriff,  
montiert mit Zeiss VM 2,5-10x550 LA 44 Schwenkmontage.

413417

2.700,- €

**Merkel** 96 K

12/76, 7x65 R

Hinterschaft mit deutscher Backe und ventilierter  
Gummischäftkappe, Doppelabzug mit Stecher im vorderen  
Zügel, montiert mit Docter 8x56 Absehen 4 Leuchtpunkt.

412597

2.798,- €

**Sauer & Sohn** 3000

12/70 .243 Win.

montiert mit Zfr. S&B 8x56 Abs. 1, SEM, Handspanner, Basküle  
graviert mit Arabesken, Lauflänge 63, Schaftlänge 36 mit ventilierter  
Schaftkappe, deutsche Backe und Stecher im vorderen Abzug.  
Gesamtzustand 1-2.

210223

2.800,- €

16/70, 5,6x50 R Mag.

montiert mit Schmidt & Bender 3-12x50 LA FD 7  
Brückenschwenkmontage, neuwertiger Zustand.

405837

2.950,- €

**Kriehoff** Trumpf

16/70-6 5x57 R

montiert mit Zielfernrohr Schmidt & Bender 2,5-10x56 Abs.1,  
Suhler Einhakmontage. Duralbasküle mit Arabesken graviert,  
Lauflänge 63, Schaftlänge 38 mit deutscher Backe und  
leichtem Schweinrücken.

310131

3.450,- €

**Kriehoff** Trumpf

12/70-7x64

**Verkauf aller auf dieser Seite angebotenen Artikel nur an Erwerbsberechtigte**

## Über 90 Fachgeschäfte im Bundesgebiet bieten Ihnen mehr als nur günstige Preise

Waffen-Beer, Fürstenstr. 6, 87439 Kempten, Telefon: 0831/52274-0

montiert mit Zeiss 2,5-10x52 Abs.1, SEM Krieghoff EL Kal..22 Mag. 44cm, Schaftkappenmagazin für EL und Patronen. Duralbasküle graviert, Lauflänge 62, Schaftlänge 36 mit deutscher Backe. Guter Zustand.

286718 4.100,- €

**Ferlacher** Morgenstern & Sohn

16/70 22Hornet 8x57 IRS

vollständig restauriert und in neuwertigem Zustand. Leichte Rostnarben auf den Läufen unter der neuen Brünierung sichtbar. Montiert mit Kaps 2,5-10x50 Absehen 4, System komplett mit allen Eisenteilen (Vorderschaft) Buntgehärtet mit feiner Arabeskengravur und leichten Goldeinlagen, Abzüge vergoldet, Bayrische Backe mit Doppelfalz.

403919 7.900,- €

**Heym** Mod. 33 Luxus

16/70 6,5x57 R

Seitenschlosse, Basküle graviert links mit Rehwild, rechts mit Rotwild, Umrahmt mit neuenglischen Arabesken. Unterseite mit fliegender Ente. Montagierung und Pistolengriffkappchen im gleichen Motiv graviert. Schaft mit schöner Akanthuslaub Verschneidung, Schweinrücken mit deutscher Backe, Schaftlänge 36,5 cm. Montiert mit Zeiss Diavari VM 2,5-10x50T\*, Suhlereinhakmontage.

403924 8.900,- €



Heym Exklusiv

**16/70 7x65R**

Sehr schöne, einzigartige Arbeit. Herausnehmbare Seitenschlosse, separate Kugelspannung, Umschaltung auf der Seitenplatte. Die Gravur mit drei Tierstücken ist im goldumrandeten Fenster, die Außenfüllung sind feine Arabesken, ebenso auf der Laufwurzel, Vorderschaftschnäpper und Schaftmagazin, sowie Abzugsbügel. Links flüchtiger Rehbock mit zwei Schmalreihen, rechts Deutsch Kurzhaar vor drei aufsteigenden Enten. Baskülboden mit balzendem Auerhahn. 36 cm Schaftlänge, Abzüge vergoldet, Franz. Stecher im vorderen Abzug. Neuwertiger Zustand.

**414033 18.000,- €**



Ferlacher Koschat Luxus

**7x65R**

8-kant Lauf, lange Seitenplatten voll graviert, links Sauen, rechts Rotwild, Deutscher Stecher, montiert mit Schmidt & Bender 8x56 A 4 SEM, Schaft mit bayer. Backe, Schuppenfischhaut mit Eichenlauf umrahmt.

**391037 5.900,- €**

**Sodia** Boxlock mit Zeiss mit LA

6,5x65 R

Ferlacher Kipplaufbüchse von Franz Sodia, Boxlock System mit Deutschem Stecher, Sicherung auf dem Kolbenhals, schöne Arabeskengravur mit Rosen, angedeuteter Pfeifenkopfpistolengriff, Krawatte, ohne Backe. Montiert mit Zeiss Diavari 3-12x56 mit Leuchtabsehen 40.

412731 7.500,- €

**Sajovec Waffen** exclusiv

6,5x68 R

Leichte, elegante Kipplaufbüchse aus der Meisterwerkstatt von Sajovec. Achtkantlauf mit 65 cm Lauflänge und Magnaport, 36 cm Schaftlänge mit großer Gummikappe, Bayrische Backe mit Doppelfalz, steiler Pistolengriff, Deutscher Stecher, Arabeskengravur mit Laufwurzelgravur, Baskülboden mit Mouflon, leichte Verschneidung an der Fischhaut. montiert mit Zeiss 3-12x56 mit Leuchtabsehen 80

412752 8.900,- €

**Ferlacher** Hopfenbüchse

7x65R

Elegante Kipplaufbüchse von Juch-Grund Ferlach mit 8-kant Lauf. Gravur links 2 kämpfende Sauen, rechts treibender Bock, Bodenplatte schnürender Fuchs, alles mit Hopfenlaub umrahmt von Graveur H. Doesel, Wurzelmaserschaft mit bayr. Backe und Doppelfalz, montiert mit Zeiss 1,5-6x42 A 11 SEM.

401932 19.800,- €

### Kipplaufbüchsen

**Blaser** K77 UL Allwetter

.30 R Blaser

413545 2.398,- €

**Merkel** K3 Mod. schwarzer Kasten

.308 Win.

405220 3.200,- €

**Merkel** K 3 Stutzen

.308 Win.

mit schwarzen Kasten, Schaft aus Wurzelmaserholz mit bayerischer Backe und goldenem Abzug.

408798 3.600,- €

**Krieghoff** Hubertus

.30R Blaser

Gebrauchte Krieghoff Hubertus Kipplaufbüchse, Bayerische Backe, gerader Schaftücken, mit Brückenschwenkmontage, vorbereitet für Spartan Zweibein, ventillierte Gummikappe, Rückstecher, Handspannung, Zustand 2.

389970 4.250,- €

www.waffen-beer.de

## Weitere Angebote finden Sie in unserem Onlineshop.

Wir bauen für alle  
**Blaser** - Modelle  
den bewährten Beer-Rückstecher  
z.B.

R8	360,- €
R93	320,- €
B95	350,- €
K95	340,- €

Besuchen Sie auch unsere Homepage:  
[www.waffen-beer.de](http://www.waffen-beer.de)  
oder e-mail an: [jagd@waffen-beer.de](mailto:jagd@waffen-beer.de)  
Alle Angaben ohne Gewähr! Zwischenverkauf vorbehalten.

**Verkauf aller auf dieser Seite angebotenen Artikel nur an Erwerbsberechtigte**

# Im nächsten **JÄGER**

ERHÄLTlich AB **25. JULI**

Foto: AdobeStock/cherrie



## Startschuss zur Krähenjagd

Die Stoppeläcker locken wieder. Tarnstand, Lockkrähen und Krähenlocker werden entstaubt, denn es geht wieder los: Krähenjagd! Erfahren Sie, wie sie Spitzenstrecken erzielen.

## WEITERE THEMEN:

### Sauen im Sommer lenken

In den Hitzemonaten wird es mit der Schwarzwildbejagung oft schwer. Wir geben Tipps, wie Sie die Schwarzkittel aus den Feldern und vor die Büchse bekommen.

### Schrotmunition im Test

Im August beginnt vielerorts wieder die Flintensaison. Wir die besten Patronen für die Krähenjagd.

### Blatten für den Erfolg

Pünktlich zu den hohen Tagen unserer kleinsten Schalenwildart, erfahren Sie alles zu Vorbereitung, Ausrüstung und wie man erfolgreich blattet.

### Parasiten bei Cerviden

Ab und zu findet man beim Aufbrechen von Wild kleine Würmer im Bauchraum. Wir stellen einen relativ unbekanntem Parasiten vor.

Die Redaktion behält sich vor, Themen aus aktuellem Anlass zu ändern.

## PRÄMIENABO



- 12x JÄGER lesen
- 1 Heft gratis bei Bankeinzug
- JÄGER Prime - 12 Monate volle Filmauswahl
- Kein Risiko: Nach Laufzeit monatlich kündbar

**AB 83,40 €**

## GESCHENKABO



- 12x JÄGER verschenken
- Geschenkmappe inkl. Gratis-Heft
- JÄGER Prime - 12 Monate volle Filmauswahl
- Kein Risiko: Endet automatisch nach Ablauf der Mindestlaufzeit

**AB 83,40 €**

## TESTABO



- 3x JÄGER testen
- Sie sparen über 34%
- Inkl. JÄGER Prime - das Filmportal für Jäger
- Kein Risiko: Nach Laufzeit monatlich kündbar

**AB 13,95 €**

[www.jaegermagazin.de/angebote](http://www.jaegermagazin.de/angebote)



**NEU!**

### Hikmicro Cheetah Nachtsichtgeräte

Das Hikmicro Cheetah ist ein modernes digitales Nachtsichtgerät, welches sich als Vorsatzgerät oder als Handgerät nutzen lässt.

Art.-Nr. 3030072 Modell: Cheetah C32F-N  
IR-Wellenlänge: 940 **799,- €**

Art.-Nr. 3030073 Modell: Cheetah C32F  
IR-Wellenlänge: 850 **799,- €**



Premium Jagdlocker für die Lockjagd -  
handgebaut aus heimischen Hölzern

TESTSIEGER  
unter 50 Lockern  
(Pirsch 12/2022)



**Rehblätter**  
Art.-Nr. 1120361 **29,90 €**

**Rehblätter mit Kitzfiep**  
Art.-Nr. 1120360 **44,90 €**



**Original-BUTTOLO-Rehblätter**  
Aus Gummi, für Fiepton und Angstgeschrei.  
Art.-Nr. 1020302 **31,90 € statt 33,90 €**



**Triggerstick**  
mit stufenloser Höhenverstellung.  
Länge: 61-157 cm.  
Art.-Nr. 1039999 **159,- €**



**NEU!**

### Farmland Mobiler Ansitzbock

Schnell aufstellbar und leicht zu transportieren.  
Verstellbare Schießauflage, bis 135 kg.  
Sitzhöhe:  
ohne Verlängerung ca. 43 cm  
mit Verlängerung ca. 130 cm  
Gewicht: ca. 12 kg  
Art.-Nr. 1050642 **249,- €**



### Blattstand

Mit Stangen zur Befestigung des Netzes.  
Höhe des Tarnnetzes: 1,42 m.  
Länge des Schirms: 3,60 m.  
Gewicht: nur 1500 g. Material: 100 % Polyester.  
Art.-Nr. 1050519 **69,- €**



### Gesichtsmaske

mit Klettverschluss am Hinterkopf verschließbar,  
Material: 100 % Polyester,  
Einheitsgröße  
Art.-Nr. 2270403 **18,90 €**



### Tarnhandschuh

Aus Netzstoff, mit leicht genoppter Innenhand. Netzstoff: 100 % Polyester  
Manschette: 70 % Polyester, 20 % Baumwolle, 10 % Filamentgarn  
Bündchen: 100 % Baumwolle  
Art.-Nr. 2564799 **14,90 €**



### Faltbare Wildwanne de Luxe

Aus kräftiger LKW-Plane, mit 4 Tragegriffen an umlaufenden Gurtbändern, extrem belastbar, bis 200 kg, auslaufgeschützt durch umlaufende Auslaufsicherung. Maße: 130 x 50 x 30 cm  
Art.-Nr. 1020530 **89,- €**

Speed meets  
Style



### **R8 Ultimate Silverstone**

Den internationalen Rennsport und Blaser verbindet die Leidenschaft für Höchstleistung und Design. Die R8 Ultimate Silverstone ist eine Hommage an Perfektion und Understatement.